

66

GESCHÄFTSBERICHT

2018/2019

Echte Liebe.



FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN AUF EINEN BLICK

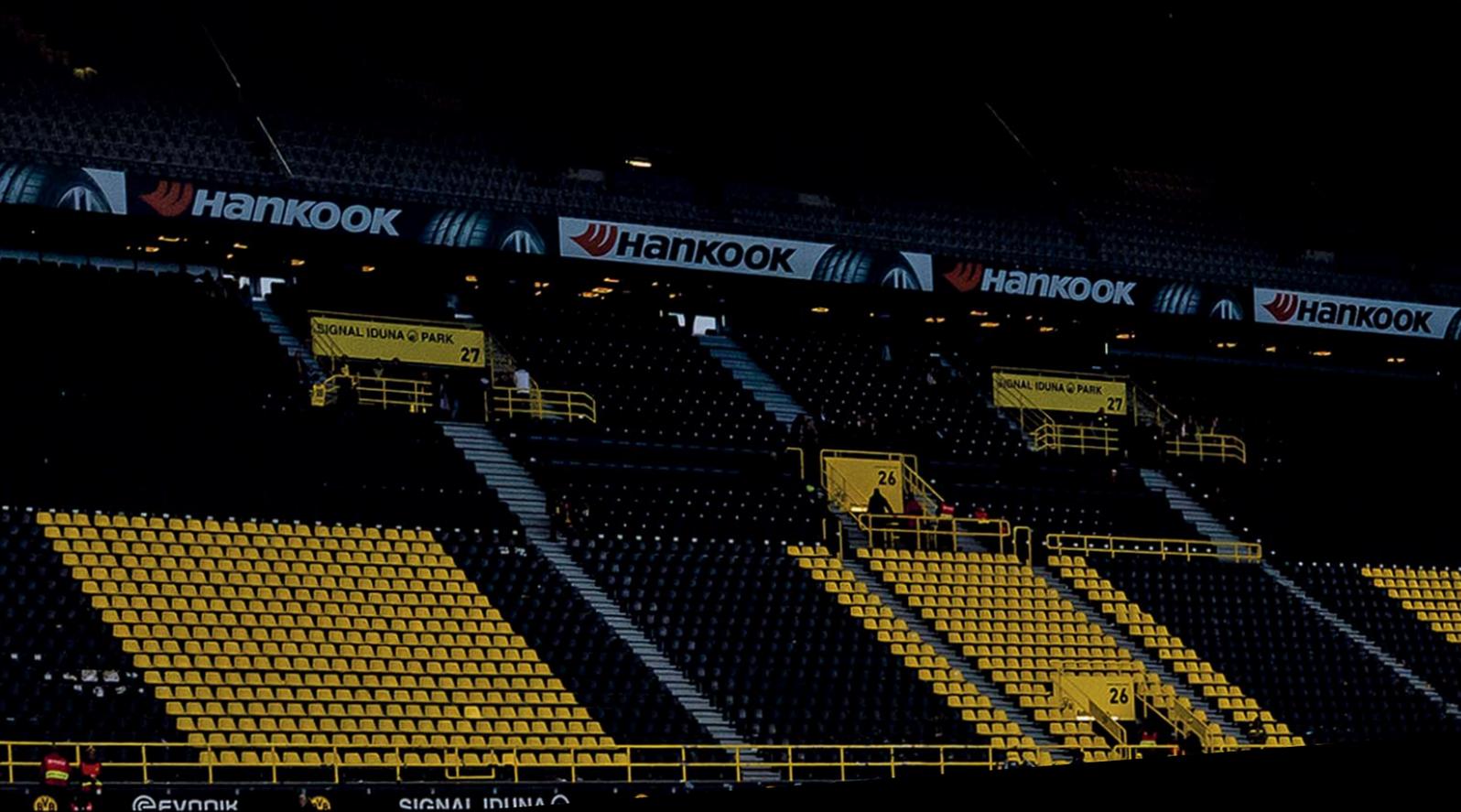
Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Umsatzerlöse	446.030	494.972
Operatives Ergebnis (EBITDA)	114.991	118.726
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	24.353	30.301
Jahresüberschuss	25.844	26.405
Cashflow aus operativer Tätigkeit	143.692	156.861
Free Cashflow	4.737	18.391

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Umsatzerlöse	489.524	536.043
Operatives Ergebnis (EBITDA)	115.983	137.306
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	23.501	38.974
Jahresergebnis	17.391	31.705
Cashflow aus operativer Tätigkeit	144.525	170.361
Free Cashflow	5.201	27.635

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.





1966

1989

SIGNAL IDUNA PARK

SIGNAL IDUNA PARK

SIGNAL IDUNA PARK

SIGNAL

Hankook

Hankook

FAMILIENBLOCK

REWE

REWE FAMILIENBLOCK

REWE

BRINKHOFFS

BRINKHOFFS



Echte Liebe.

3	FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN AUF EINEN BLICK
6	GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
12	ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR
14	DIE AKTIE*
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
19	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
	INVESTOR RELATIONS
21	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
22	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
30	LAGEBERICHT
32	GESCHÄFTSVERLAUF
	DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019 IM ÜBERBLICK
33	LEISTUNGSINDIKATOREN
35	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
37	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
38	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
41	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
42	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
44	LAGE DES UNTERNEHMENS
	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
46	ERTRAGSLAGE
47	ERLÖSENTWICKLUNG
50	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
52	KAPITALSTRUKTURANALYSE
54	INVESTITIONSANALYSE
	LIQUIDITÄTSANALYSE
55	VERMÖGENSLAGE
56	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
56	VERGÜTUNGSBERICHT
57	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS
58	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
	RISIKOMANAGEMENT
64	CHANCEN
65	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
66	PROGNOSEBERICHT
	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
68	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
69	ERWARTETE DIVIDENDEN
	ERWARTETE FINANZLAGE
70	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
70	SONSTIGE ANGABEN
73	DISCLAIMER
74	JAHRESABSCHLUSS
76	BILANZ
78	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
79	ANHANG
	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
80	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
82	BILANZERLÄUTERUNGEN
84	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
91	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
94	SONSTIGE ANGABEN
100	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

* Der Gliederungspunkt „DIE AKTIE“ wird im Geschäftsbericht 2018/2019 vorgezogen, da dieser Text für den Lagebericht und den Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH | Co. KgaA identisch ist

108	KONZERNLAGEBERICHT
110	GESCHÄFTSVERLAUF
110	DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019 IM ÜBERBLICK
112	LEISTUNGSINDIKATOREN
112	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
115	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
116	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
119	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
120	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
121	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
121	GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT
122	LAGE DES KONZERNS
124	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
124	ERTRAGSLAGE
125	ERLÖSENTWICKLUNG
130	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
132	KAPITALSTRUKTURANALYSE
134	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
134	INVESTITIONSANALYSE
135	LIQUIDITÄTSANALYSE
135	VERMÖGENSLAGE
135	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
136	VERGÜTUNGSBERICHT
137	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS
138	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
144	RISIKOMANAGEMENT
144	CHANCEN
144	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
146	PROGNOSEBERICHT
148	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
148	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
149	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
149	ERWARTETE DIVIDENDE
149	ERWARTETE FINANZLAGE
150	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
150	NACHTRAGSBERICHT
152	SONSTIGE ANGABEN
155	DISCLAIMER
156	KONZERNABSCHLUSS
158	KONZERNBILANZ
159	KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
160	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
161	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
162	KONZERNANHANG
186	GRUNDSÄTZE
186	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
196	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
201	SONSTIGE ANGABEN
215	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
225	IMPRESSUM / FINANZKALENDER



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Trefß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrter Aktionär,

vor einem Jahr haben wir unseren sportlichen Umbruch begonnen und uns – trotzdem – ambitionierte Ziele gesetzt. Wir wollten wieder leidenschaftlichen Fußball spielen, der Wille und Teamgeist erfordert, aber auch Widerstandskraft. Dafür haben wir viel in das Team investiert und uns auch dazu entschieden, eine ganze Reihe struktureller und organisatorischer Veränderungen herbeizuführen. Blicken wir nun auf die vergangene Saison zurück, sehen wir uns in unseren Entscheidungen bestätigt – der Umbruch trägt bereits Früchte. Die Mannschaft hat eine erfolgreiche Saison gespielt, die sich auch in ihrer Art und (Spiel-)Weise wohltuend von der vorangegangenen abgehoben hat.

Sicher kam zeitweise das Gefühl auf, dass wir unnötig Punkte liegen lassen haben, dass vor allem in der Rückrunde ein wenig Spielpech hinzukam, dass noch mehr drin gewesen wäre. Die Vizemeis-

terschaft als Resultat einer Umstrukturierung ist aber keineswegs ein vorhersehbares Ergebnis und (vorgegebenes) Ziel gewesen. Vor dem Hintergrund der vielen vorgenommenen Veränderungen werten wir dies als einen bemerkenswerten Erfolg und Wegbereiter für die Zukunft.

Aus dem guten Gefühl heraus, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind, möchten wir in diesem Jahr noch ambitionierter auftreten. Borussia Dortmund muss sich keinesfalls verstecken und kann mit gutem Gewissen klare Ziele lauter aussprechen: Wir möchten um die Deutsche Meisterschaft mitspielen und uns international weiter im Kreise der besten Mannschaften Europas etablieren.

Dafür haben wir die Weichen gestellt. Sportlich genießt unser Cheftrainer vollstes Vertrauen. Lucien Favre hat unsere Mannschaft zurück in die

Erfolgsspur geführt, hat klare Strukturen geschaffen und unsere Spieler weiterentwickelt. Es ist folgerichtig, dass wir die Zukunft gemeinsam gestalten möchten.

Abseits von Personalien werden wir weiterhin in unsere Infrastruktur investieren. Mit der Erweiterung des Trainingsgeländes ermöglichen wir sportliche und betreuerische Arbeit auf höchstem Niveau. Professionelle Voraussetzungen sind eine notwendige Bedingung für erfolgreichen Fußball.

Es erfordert eine wirtschaftlich gesunde und zukunftsorientierte Basis, um die langfristig orientierten Maßnahmen umsetzen zu können. Mit der Erarbeitung einer Wachstumsstrategie wollen wir weiterhin die Grundlage unserer sportlichen Wettbewerbsfähigkeit sichern. Die Eckpfeiler sollen das Sponsoring, die Internationalisierung und die Digitalisierung sein. Dieses Vorhaben kann nur gelingen, wenn wir hinter den Fußball ein Team

aus kompetenten, zukunftsorientierten und hochmotivierten Persönlichkeiten stellen und organisatorische Strukturen ausbauen. Hier sind wir heute schon auf das Morgen vorbereitet.

Bei allem Streben nach wirtschaftlichen Erfolgen ist es besonders wichtig, unsere Wurzeln nicht aus den Augen zu verlieren. Was wir im Bereich der Kommerzialisierung anstoßen, erfordert ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl. Die Verbundenheit mit der Basis und die damit einhergehende Einstellung ist ständiger Begleiter unserer Überlegungen und bestimmt unser Handeln. Auch der fortlaufende Umbruch wird diese Geisteshaltung nicht umstoßen.

Lassen Sie uns gemeinsam einer vielversprechenden und aussichtsreichen Saison entgegenblicken. Wir sind voller Vorfreude auf die neue Spielzeit in einer spannenden Bundesliga und einem so hochkarätigen internationalen Wettbewerb wie der UEFA Champions League.



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA blickt auf ein sportlich wie wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2018/2019 zurück.

So wurde nicht nur die erneute direkte Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2019/2020 erreicht, sondern Borussia Dortmund hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Bundesliga und nicht nur die BVB Fans, sondern alle Fans der Bundesliga weltweit eine der spannendsten Saisons mit einer Entscheidung am letzten Spieltag verzeichnen und erleben durften. Auch wenn Borussia Dortmund mit der Deutschen Meisterschaft der nationale Titel am Ende denkbar knapp und leider verwehrt wurde, gilt der Geschäftsführung, den sportlich Verantwortlichen sowie dem neuen Trainer Lucien Favre und seinem Trainerteam der außerordentliche Dank, Borussia Dortmund nach einer schwierigen Saison 2017/2018 direkt zur Vize-Meisterschaft in der Saison 2018/2019 geführt zu haben. Wurde vor einem Jahr an dieser Stelle noch die Bitte um Zeit und Geduld für den sportlichen Neustart geäußert, kann nun schneller als gedacht festgehalten werden, dass die seinerzeit bestehenden Erwartungen „übererfüllt“ wurden.

Dabei ist aus Sicht des Aufsichtsrates auch die gleichermaßen positive wie nachhaltige wirtschaftliche Lage des Unternehmens hervor zu heben. Denn wirtschaftlich betrachtet blickt Borussia Dortmund erneut auf eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre seiner Vereins- und Unternehmensgeschichte zurück. So konnte ein Konzernumsatz in Höhe von € 489,5 Mio. (Vorjahr € 536,0 Mio.) erzielt werden. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 17,4 Mio. (Vorjahr € 31,7 Mio.). Dies wirkte sich auch auf die Ergebnislage im Einzelabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aus. So konnte ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von € 25,8 Mio. (Vorjahr € 26,4 Mio.) erwirtschaftet werden. Der Aufsichtsrat ist daher überaus erfreut, gemeinsam mit der persönlich haftenden Gesellschafterin der ordentlichen Hauptversammlung im November 2019 im Rahmen der Gewinnverwendung im achten Jahr in Folge die Beschlussfassung über die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen zu können.

Aufsichtsratstätigkeit, Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018/2019 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 fanden vier Aufsichtsratssitzungen (am 10. September 2018, 26. November 2018, 18. März 2019 und 20. Mai 2019) statt. Außerdem hat der Aufsichtsrat einen Beschluss außerhalb einer Sitzung im Umlaufverfahren gefasst. Mit Ausnahme von Herrn Christian Kullmann haben alle anderen Mitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Sämtliche Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst. Alle Beratungen und Beschlussfassungen erfolgten stets im Plenum des Aufsichtsrates; der Aufsichtsrat hat nach wie vor keine Ausschüsse errichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern sowie strategische Themen. Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzinformationen (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsfinanzberichte). Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der

Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten insbesondere die sportliche Entwicklung innerhalb der Saison 2018/2019.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Beschlüsse betreffend der Beauftragung einer externen inhaltlichen Überprüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018/2019 (§ 111 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) sowie die Ausschreibung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019/2020. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Rechnungslegung und mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr. Dabei ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung von ihm zusätzlich erbrachter Leistungen überprüft worden. Weitere Gegenstände der Aufsichtsratsstätigkeit waren die Auftragskonditionen bzw. die Honorarvereinbarung, die Prüfungsschwerpunkte und die Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers.

Jahres- und Konzernabschluss 2018/2019

Der von der Geschäftsführung aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht (die jeweils den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289a Abs. 1 bzw. § 315a Abs. 1 HGB umfassen) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund („KPMG“), unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09. September 2019 zusammen mit der Geschäftsführung in Anwesenheit des Abschlussprüfers im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die seitens des Aufsichtsrates gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen

Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 09. September 2019 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2019 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2018/2019. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat in seiner vorgenannten Sitzung mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Borussia Dortmund Konzern ist auch für das Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtet, sich zu nichtfinanziellen Aspekten seiner Tätigkeit gesondert zu erklären. Wie bereits im Geschäftsjahr 2017/2018 hat sich - entsprechend gesetzlicher Wahlrechte - die persönlich haftende Gesellschafterin dazu entschieden, dazu einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen, der dauerhaft auf der Internetseite

der Gesellschaft veröffentlicht wird. Der Aufsichtsrat hat die KPMG zur externen inhaltlichen Überprüfung in Form einer sogenannten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts beauftragt. Die KPMG hat diesem auf Grundlage ihrer Prüfung einen uneingeschränkten Vermerk erteilt; das bedeutet, dass der KPMG auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die sie zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für den Zeitraum vom 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht und der dazu von der KPMG erstellte Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat vor. Nach der im Rahmen seiner Bilanzsitzung am 09. September 2019 erfolgten Erörterung hat der Aufsichtsrat sich dem Ergebnis der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die KPMG angeschlossen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 festzustellen. In seiner Sitzung am 09. September 2019 hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin unter Berücksichtigung der Kommanditaktionärsinteressen und der Lage der Gesellschaft, namentlich ihrer Finanzierungs- und Kapitalstruktur, diskutiert und geprüft; dabei hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Hauptversammlung angeschlossen, diese möge beschließen, den im Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem Betrag in Höhe von € 25.844.185,35 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von € 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt € 5.518.866,00) zu verwenden und den Restbetrag von € 20.325.319,35 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt außerdem vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2018/2019 Entlastung zu erteilen.

Dem Vorschlag des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019/2020 ist ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 („EU-Abschlussprüferverordnung“) vorausgegangen. In alle für dieses Verfahren wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat unmittelbar verantwortlich eingebunden; organisatorische Vorbereitungen erfolgten durch das Aufsichtsratsmitglied Ulrich Leitermann mit Unterstützung durch eine Projektgruppe aus der Abteilung „Rechnungswesen“ der Gesellschaft unter Leitung von Herrn Thomas Treß, Geschäftsführer Finanzen und Organisation.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt. Der Aufsichtsrat überprüfte auch die Effizienz seiner Arbeit, namentlich die Frequenz seiner Sitzungen, deren Vorbereitung und Durchführung sowie die Informationsversorgung. Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde zeitgleich mit der Beschlussfassung über den vorliegenden Bericht beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell noch gültigen Fassung vom 07. Februar 2017. Die vollständige Erklärung ist im Internet unter der Adresse www.bvb.de/aktie, Rubrik „Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Personalien

Nach Ende des Berichtszeitraumes ist am 15. Juli 2019 das Mitglied des Aufsichtsrates und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Dr.

Werner Müller im Alter von 73 Jahren verstorben. Borussia Dortmund hat damit eine große Persönlichkeit verloren. Herr Dr. Müller war von 1998 bis 2002 Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, im Jahr 1999 kommissarisch auch Bundesfinanzminister, danach Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft bzw. Evonik Industries AG (2003 bis 2008), Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bahn AG (2005 bis 2010) und Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung (Dezember 2012 bis Mai 2018). Seit 2006 gehörte Herr Dr. Müller dem Beirat der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, an. Nach seinem unmittelbar vorherigen Ausscheiden aus dem Beirat war Herr Dr. Müller seit dem 24. November 2014 Mitglied des Aufsichtsrates und seit dem 23. November 2015 stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. Der Tod von Herrn Dr. Müller erfüllt den Aufsichtsrat mit großer Trauer und unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Borussia Dortmund wird Herrn Dr. Müller stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In seiner Sitzung am 28. August 2019 hat der Aufsichtsrat sodann Herrn Christian Kullmann zu seinem neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 09. September 2019

Der Aufsichtsrat



Gerd Pieper
Vorsitzender

ORGANE

BV. BORUSSIA 09 e.V. DORTMUND

Vorstand

Dr. Reinhard Rauball	Präsident
Gerd Pieper	Vizepräsident
Dr. Reinhold Lunow	Schatzmeister

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA

Aufsichtsrat

Gerd Pieper	Vorsitzender
Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	
Peer Steinbrück	
Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	
Bernd Geske	
Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
Christian Kullmann	
Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	
Dr. Werner Müller	Stellvertretender Vorsitzender
Bundeswirtschaftsminister a.D. (verstorben am 15. Juli 2019)	
Ulrich Leitermann	
Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	
Björn Gulden	
Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	
Dr. Reinhold Lunow	
Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	
Silke Seidel	
Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	

BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GmbH

Geschäftsführung

Hans-Joachim Watzke	Vorsitzender der Geschäftsführung
Thomas Treß	Geschäftsführer
Carsten Cramer	Geschäftsführer

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA	
100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	besttravel dortmund GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	BVB Asia Pacific Pte. Ltd.
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH

DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2018/2019

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2018/2019 (01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch positive wirtschaftliche und sportliche Unternehmensmeldungen (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der Aktie von Borussia Dortmund; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 5,36 am 02. Juli 2018 in das neue Geschäftsjahr 2018/2019, erreichte bis Mitte des Monats Juli 2018 ein Niveau um die EUR-6,00-Marke und am Ende des Monats Juli 2018 ein Niveau um die EUR-6,20-Marke. Obwohl in diesen Zeitraum noch die Saisonpause fiel, lag ein Grund für diese Kurssteigerung u. a. im Sichtbarwerden des angekündigten sportlichen Neustartes mit dem neuen Trainerteam um Lucien Favre und im Sichtbarwerden des Kaderumbruchs mit Transfers wie Axel Witsel, Thomas Delaney, Abdou Diallo oder Paco Alcácer, was sich auch in Form positiver Saisonvorbereitungsspiele (z. B. anlässlich BVB-USA-Tour) niederschlug. Die Euphorie des Saisonstarts sowie positive wirtschaftliche Nachrichten sorgten sodann für eine weitere Kurssteigerung im Monat August 2018. Am 01. August 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH &

Co. KGaA mit EUR 6,23 und am 09. August 2018 mit EUR 6,23. Es folgte ein kurzer Rücksetzer am 20. August 2018 mit EUR 6,00. Siege in der ersten Runde des DFB-Pokals und am ersten Bundesligaspieltag gegen RB Leipzig markierten indes einen Aufwärtstrend. Am 23. August 2018 notierte die Aktie mit EUR 6,06. Am 24. August 2018 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage) und konnte einen Rekord-Konzernumsatz in Höhe von EUR 536,0 Mio. (Vorjahr EUR 405,7 Mio.) vermelden. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug EUR 28,5 Mio. (Vorjahr EUR 8,2 Mio.). Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung und die Ankündigung einer im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Dividende positiv auf. Am 27. August 2018 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,45, am 28. August 2018 mit EUR 6,63, am 29. August 2018 mit EUR 6,75 und am 31. August 2018 mit EUR 6,89. Getragen von sportlich positiven Resultaten in der Bundesliga und der UEFA Champions League, sollte sich dieser Aufwärtstrend dann im September 2018 fortsetzen. Die weitere Zugehörigkeit der Aktie von Borussia Dortmund zum SDAX verfestigte dann diese Entwicklung. Am 03. September 2018 notierte die Aktie mit EUR 6,66 und steigerte sich bis zum Ende des Monats auf einen Kurs von EUR 7,68 am 28. September 2018.

Am 01. Oktober 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 7,90 und sollte sich in der Folgezeit zu einem neuen Hoch wie zuletzt vor 17 Jahren entwickeln. Am 04. Oktober 2018 notierte die Aktie mit EUR 8,06, am 16. Oktober 2018 mit EUR 8,40, am 17. Oktober 2018 mit EUR 8,74, am 18. Oktober 2018 mit EUR 9,08 und am 19. Oktober 2018 mit EUR 9,15. Am 29. Oktober 2018 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 9,25 und stieg binnen weniger Tage mit EUR 10,06 am 6. November 2018 auf ein „17-Jahres-Hoch“ – zugleich auch Hoch im Berichtszeitraum. Am 09. November 2018 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) und konnte die sportlich sehr gute Nachrichtenlage durch positive wirtschaftliche Nachrichten untermauern. Die Märkte reagierten in der Folgezeit gleichwohl mit Gewinnmitnahmen, was letztlich zu einer Konsolidierung führte. Am 13. November 2018 notierte die Aktie mit EUR 9,94, am 14. November 2018 mit EUR 9,39 und am 19. November 2018 mit EUR 8,92. Am 26. November 2018 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 8,66 (Vorjahr EUR 6,10). Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,06 pro Aktie. Am Folgetag, dem

27. November 2018, notierte die Aktie mit EUR 8,57. Im Monat Dezember 2018 folgte dann die Konsolidierung um die EUR-8,00-Marke trotz einer beeindruckenden sportlichen Serie mit nur einer Niederlage in der Bundesliga sowie einem Überwintern in allen Wettbewerben und dem zusätzlichen „Bonbon“ der Tabellenführung in der Bundesliga als sog. „Herbstmeister“ und Gruppenerster in der UEFA Champions League. Am 12. Dezember 2018 notierte die Aktie mit EUR 8,01, am 19. Dezember 2018 mit EUR 8,18, am 21. Dezember 2018 mit EUR 8,05 und am 27. Dezember 2018 mit EUR 7,80. Am 28. Dezember 2018 beendete die Aktie schließlich das Kalenderjahr 2018 mit einem Kurs von EUR 7,97 (Vorjahr EUR 6,13).

Die Aktie von Borussia Dortmund startete sodann mit EUR 8,47 am 02. Januar 2019 in das Kalenderjahr 2019. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen den Transfer des BVB-Spielers Pulisic zu Chelsea London, stellte aber klar, dass der Spieler bis zum 30. Juni 2019 auf Leihbasis bei Borussia Dortmund verbleibe (vgl. Ad-hoc-Mitteilung selben Datums). Die damit einhergehenden Erwartungen des Kapitalmarktes auf zusätzliche Erlöspotenziale ließen den Kurs der Aktie sodann in der Folgezeit steigen. Am 03. Januar 2019 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 8,43, am 07. Januar 2019 mit EUR 8,92 und am 18. Januar 2019

mit EUR 8,96. Ein Auftaktsieg zum Rückrundenauf-takt gegen RB Leipzig verfestigte diese Kursent-wicklung. Am 21. Januar 2019 notierte die Aktie mit EUR 9,05, am 25. Januar 2019 mit EUR 9,19 und erreichte am 05. Februar 2019 EUR 9,46. Zwei sportliche Niederlagen sorgten sodann indes für einen Rücksetzer. Am Abend des 05. Februar 2019 schied Borussia Dortmund unglücklich im DFB-Pokal gegen den SV Werder Bremen aus. Am Fol-getag, dem 06. Februar 2019, sollte die Aktie daraufhin mit EUR 8,88 deutlich schwächer notie-ren. Am 13. Februar 2019 notierte die Aktie mit EUR 8,35. Am Abend des selben Tages verlor Borussia Dortmund das Hinspiel des UEFA-Champions-Lea-gue-Achtelfinales gegen die Tottenham Hotspurs mit 3:0. Das damit sehr wahrscheinlich gewordene Ausscheiden aus dem Wettbewerb sorgte dann für einen weiteren Kursrücksetzer. Am Folgetag, dem 14. Februar 2019, notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 7,81 und sank auf EUR 7,49 am 22. Februar 2019. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung selben Datums) und konnte ein positives Halbjahresergebnis in Höhe von EUR 17,3 Mio. vermelden. Der Markt nahm die Halbjahres-zahlen positiv auf. Am nächsten Handelstag, dem 25. Februar 2019, notierte die Aktie mit EUR 7,69. Die Kurserholung wurde sodann nach dem endgül-tigen Ausscheiden im Achtelfinale der UEFA Cham-

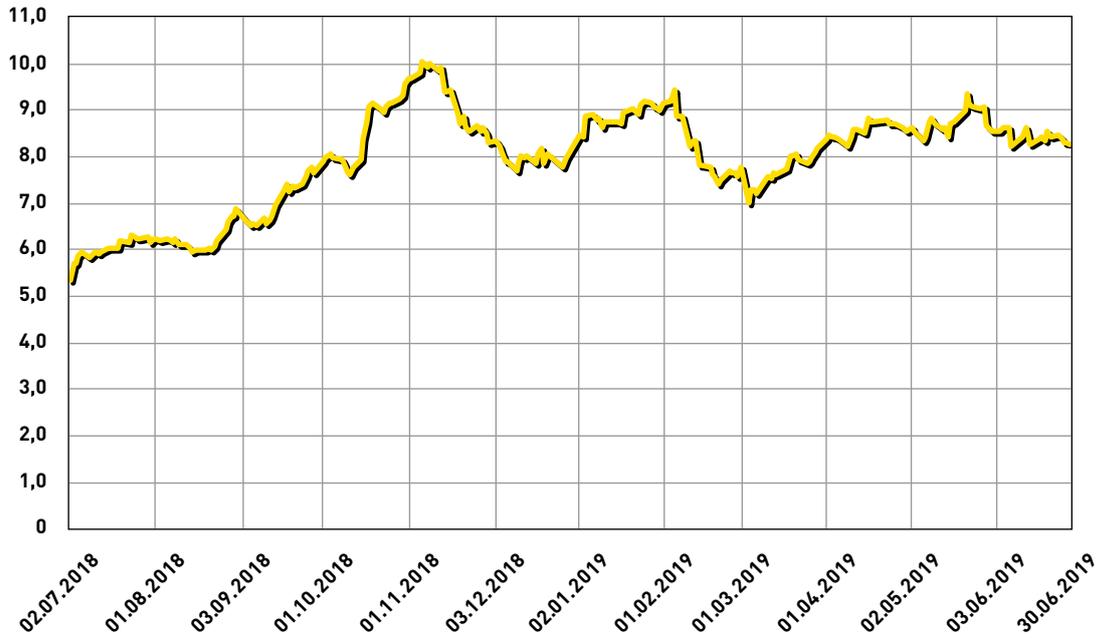
pions League am 05. März 2019 noch einmal unter-brochen. Am 06. März 2019 notierte die Aktie mit EUR 7,31. Zwei weitere Siege in der Bundesliga und die weiterhin bestehende Aussicht auf einen mögli-chen Gewinn der Deutschen Meisterschaft setzten dann die Kurserholung fort. Am 11. März 2019 notierte die Aktie mit EUR 7,56, am 15. März 2019 mit EUR 7,66, am 19. März 2019 mit EUR 8,01, am 21. März 2019 mit EUR 8,06 und am 28. März 2019 mit EUR 8,09. Schließlich beendete die Aktie von Borussia Dortmund das dritte Quartal am 29. März 2019 mit einem Kurs von EUR 8,19 (Vorjahr EUR 5,12).

Im letzten Quartal des Geschäftsjahres stand die Entwicklung der Aktie von Borussia Dortmund schließlich unter den Vorzeichen des spannendsten Meisterschaftskampfes in der Bundesliga seit vie-len Jahren mit einer Entscheidung am letzten und 34. Spieltag am 18. Mai 2019. Am 01. April 2019 notierte die Aktie mit einem Kurs in Höhe von EUR 8,38, am 04. April 2019 mit EUR 8,45 und konnte weitere Steigerungen – trotz einer leider deutlichen Niederlage am 06. April 2019 gegen den FC Bayern München – in der Folgezeit verzeichnen. So notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 11. April 2019 mit EUR 8,58, am 16. April 2019 mit EUR 8,85 und am 23. April 2019 mit EUR 8,80. Am 27. April 2019 sollte Borussia Dortmund dann einen Rückschlag – ausgerechnet durch eine unnö-

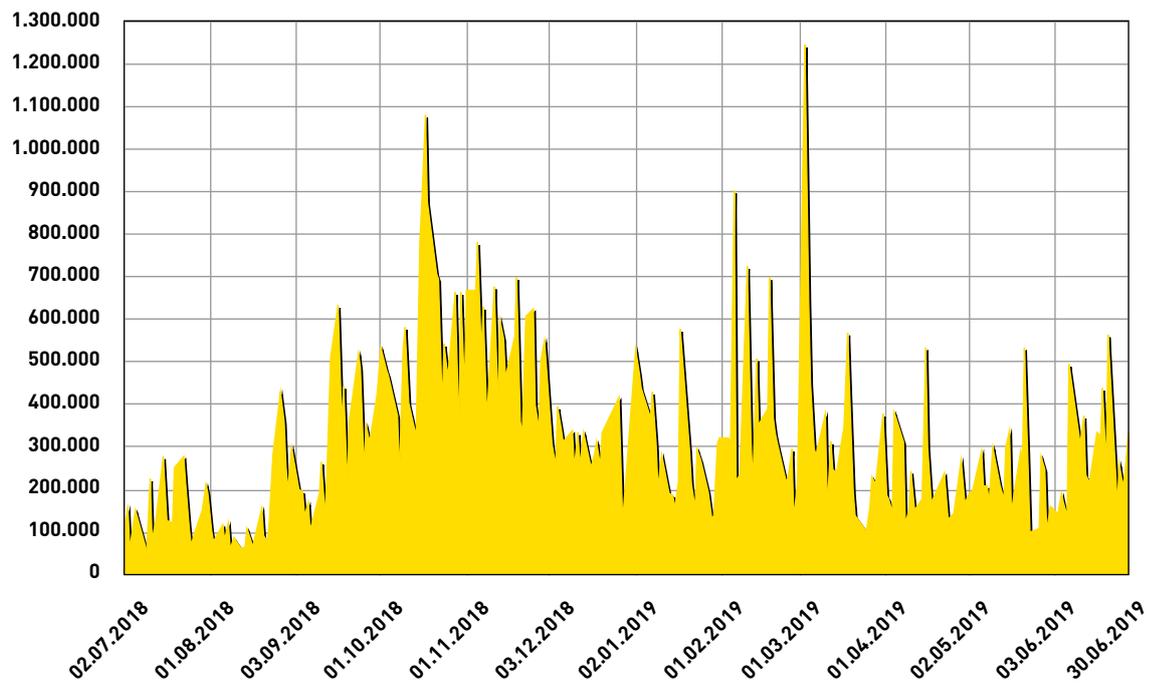
tige Niederlage zu Hause gegen den FC Schalke 04 – im Meisterschaftskampf erleiden. Am Folgetag, dem 29. April 2019, notierte die Aktie sodann mit EUR 8,65 und am 30. April 2019 mit EUR 8,57. Ein unnötiges Unentschieden in Bremen am 04. Mai 2019 sollte folgen, sodass die Aktie von Borussia Dortmund am 06. Mai 2019 mit EUR 8,34 notierte. Doch auch München „patzte“, sodass alles auf eine Entscheidung an den letzten beiden Spieltagen der Bundesliga zulief. Der Umstand, dass die Folgequalifikation für die UEFA Champions League in der Saison 2019/2020 längst erreicht worden war und am 08. Mai 2019 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) positive Neunmonatszahlen präsentiert wurden, sorgte dann zusätzlich für einen Aufwärtstrend. Am 08. Mai 2019 beendete die Aktie von Borussia Dortmund den Handelstag mit einem Kurs in Höhe von EUR 8,74, am 09. Mai 2019 mit EUR 8,83. Trotz zweier Siege gelang es Borussia Dortmund aber schließlich nicht mehr, dem FC Bayern München die Meisterschaft streitig zu machen. Nach einer Woche der kurzen Kurskonsolidierung sorgten dann bereits relativ früh vermeldete Zugang-Transfers der Spieler Julian Brandt, Nico Schulz und Thorgan Hazard für die neue Saison 2019/2020 für einen erneuten Aufwärtstrend der Aktie. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 20. Mai 2019 mit EUR 8,92, am 21. Mai 2019 mit EUR 9,00 und am 22. Mai 2019 mit EUR 9,37.

Danach sorgten übliche Gewinnmitnahmen zum Saisonende für eine Kurskonsolidierung mit volatilem Kursbild. So notierte die Aktie am 28. Mai 2019 noch mit EUR 9,07, am 29. Mai 2019 mit EUR 8,66, am 07. Juni 2019 mit EUR 8,23, am 12. Juni 2019 mit EUR 8,62, am 14. Juni 2019 mit EUR 8,27, am 18. Juni 2019 mit EUR 8,42, am 20. Juni 2019 mit EUR 8,57 und am 24. Juni 2019 mit EUR 8,46. Schließlich beendete die Aktie von Borussia Dortmund den Berichtszeitraum am 28. Juni 2019 mit einem Kurs von EUR 8,28 (Vorjahr EUR 5,38).

Kursverlauf Euro



Umsatz Stück



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt 92.000.000,00 EUR und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2019 vorliegenden Pflichtmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 Prozent
- Bernd Geske: 9,33 Prozent
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 Prozent
- SIGNAL IDUNA: 5,43 Prozent
- PUMA SE: 5,0 Prozent
- Streubesitz: 59,93 Prozent

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2019 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 8.582.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäfts-

führung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.589.054 Stückaktien und somit mehr als ein Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie von Borussia Dortmund durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB Aktie“ unter <https://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Managers' Transactions (vormals „Directors Dealings“), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen

Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Website zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2018/2019 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2017/2018 hat am 24. August 2018 in Dortmund stattgefunden. Am selben Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. veranstaltet. Ferner war das Unternehmen am 27. November 2018 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt a. M. mit einer Unternehmenspräsentation vertreten und hat im Rahmen dieser Veranstaltung einige sog. „1on1“-Gespräche geführt. Schließlich wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Gruppen- oder Einzelgespräche – teilweise auch telefonisch – geführt und Roadshowtermine am 13. November 2018 in London (UK), vom 12. bis 13. März 2019 in New York (USA), am 04. Juni 2019 in Zürich (SUI), am 17. Juni 2019 in Frankfurt a. M. sowie am 18. Juni 2019 in London (UK) wahrgenommen.

Dividendenpolitik

Hinsichtlich der Dividendenpolitik von Borussia Dortmund werden zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung genutzt.

Zum einen wird das Jahresergebnis beurteilt, welches in den letzten Geschäftsjahren von Borussia Dortmund kontinuierlich ein positives Ergebnis auswies. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

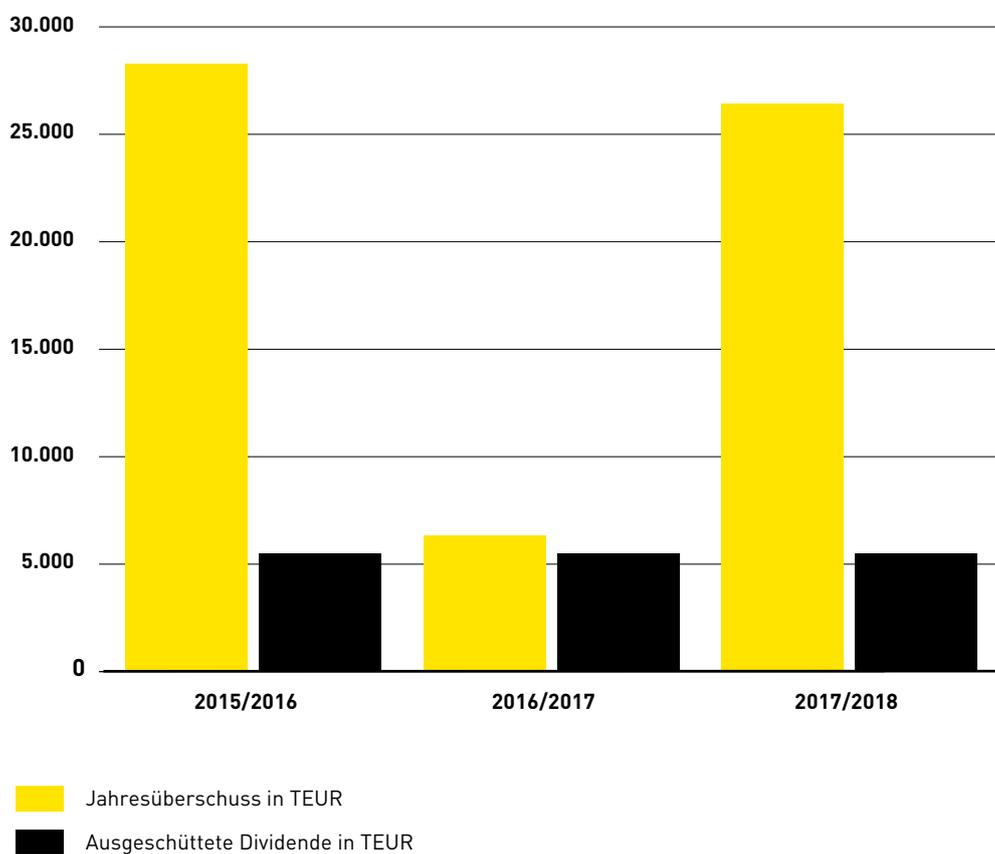
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
Letztes Research Update: 17. Juni 2019,
Empfehlung: „k. A.“
- Frankfurt Main Research AG, Frankfurt a. M.
Initial-Research-Studie: 24. Mai 2019,
Empfehlung: „Kaufen“
- GSC Research GmbH, Düsseldorf
Letztes Research Update: 16. Mai 2019,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Halten“)
- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf
Letztes Research Update: 25. Februar 2019,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen, soweit unsere Gesellschaft hierzu berechtigt ist, unter <https://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO SEYDLER BANK AG, Frankfurt a. M.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert wird vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch weiterhin jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten.

Dividendenausschüttung



ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung

und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie veröffentlicht.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei unserer Gesellschaft von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen,

Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

ALLGEMEINE INFORMATION ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.
- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse www.bvb.de/aktie, Rubrik „Corporate Governance“. Außerdem ist die im September 2019 abgegebene Entsprechenserklärung als unten folgender Abschnitt Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung.

Während der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht wird (auf der Website des Unternehmens unter www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“ / „Erklärung zur Unternehmensführung“), wurden die Corporate Governance Berichte für das Geschäftsjahr 2017/2018 und zuvor in den Geschäftsberichten für die betreffenden Geschäftsjahre und diese wiederum auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse www.bvb.de/aktie, Rubrik „Publikationen“ veröffentlicht.

Transparenz

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Mitteilungen über Stimmrechtsanteile und Managers' Transactions, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse www.bvb.de/aktie, Rubrik „Finanzkalender“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres wird – wie in

den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 26. November 2018 in Dortmund statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 98,40 Prozent bis 99,97 Prozent der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA findet am Montag, den 25. November 2019, in Dortmund statt.

Der Halbjahresfinanzbericht und andere unterjährige Finanzinformationen sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabkennzeichnungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nebst des Konzernlageberichtes und der unterjährigen Finanzinformationen erfolgt unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss nebst des Lageberichtes der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Unsere Gesellschaft steht für mehr als „nur“ Fußball und trägt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Ein erster, freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht bezog sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017, d.h. den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, und orientierte sich an den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), hier der GRI Standard-Option „Kern“. In Nachhaltigkeitsberichten für spätere Geschäftsjahre (mithin ab dem Geschäftsjahr 2017/2018) ist zudem ein sogenannter gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB enthalten. Nachhaltigkeitsberichte werden auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie unter der Rubrik „Corporate Governance“, Unterrubrik „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie unter der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarktbeurteilung“.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit, unter anderem beispielsweise auch Lebensläufe und Übersichten über wesentliche Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie nähere Angaben zu den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin, sind ebenfalls über unsere Internetseite www.bvb.de/aktie zugänglich.

Zahlreiche Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Gemäß Nummer 5.4.2 des Kodex soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören; hierbei soll die Eigentümerstruktur berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit kommt es – so der Kodex – insbesondere darauf an, dass ein Mitglied des Aufsichtsrates in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden (Kommandit-)Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht,

die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Nach der Einschätzung des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist es ausreichend und angemessen, wenn von den neun Mitgliedern, aus denen er sich zusammensetzt, zumindest ein Drittel (mithin drei Mitglieder) unabhängig im Sinne des Kodex ist, wobei der Aufsichtsrat seine sämtlichen derzeit amtierenden Mitglieder (Frau Silke Seidel sowie die Herren Bernd Geske, Björn Gulden, Christian Kullmann, Ulrich Leitermann, Dr. Reinhold Lunow, Gerd Pieper und Peer Steinbrück) als unabhängig in diesem Sinne einstuft.

Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang bzw. im Lagebericht, Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

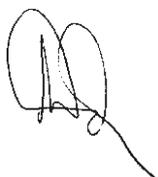
Dortmund, 9. September 2019

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA NACH § 161 AktG VOM 9. SEPTEMBER 2019

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 10. September 2018 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 7. Februar 2017 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 24. April 2017 mit Berichtigung am 19. Mai 2017) entsprochen wurde und künftig entsprochen wird, abgesehen von folgenden Abweichungen, die teilweise durch rechtsformspezifische Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft bedingt sind:

zu Nummer 3.8 Abs. 3:

Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor und es ist auch nicht beabsichtigt, dies zu ändern, weil dessen Vereinbarung nach unserem Verständnis weder eine verhaltenssteuernde Wirkung auf Organmitglieder hätte noch als Motivationshilfe geeignet wäre.

zu Nummer 4.1.3 Satz 3, 1. Halbsatz:

Nach dieser Empfehlung soll Beschäftigten auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Hierunter wird gemeinhin ein institutionalisiertes Hinweisgeber- bzw. Whistleblower-System verstanden, in dem Beschäftigten innerhalb des Konzerns garantiert wird, bestimmte Verstöße anonym bzw. unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität mitteilen zu können, beispielsweise eine anonyme, elektronische Kommunikationsplattform. Bisher bestand in unserem Unternehmen kein derartiges Hinweisgebersystem und die Geschäftsführung beabsichtigt derzeit auch

nicht, ein solches einzurichten. Denn es bestanden und bestehen für Beschäftigte in unserem Unternehmen Möglichkeiten, etwaige Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien zur Anzeige zu bringen, gegebenenfalls auch auf vertrauliche Weise, die als ausreichend und zumutbar erachtet wurden und werden. Abgesehen davon, dass für die Gesellschaft keine Rechtspflicht zur Einrichtung eines Hinweisgebersystems besteht, wurden bei unserer Abwägung insbesondere auch potentielle Nachteile von Hinweisgebersystemen maßgebend mit berücksichtigt, namentlich Risiken ihres Missbrauchs und der Schaffung einer Atmosphäre des Misstrauens mit negativen Auswirkungen auf Betriebsklima und Mitarbeitermotivation.

zu Nummer 4.2.1 Satz 2:

Der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen; dies wird vom Präsidialausschuss der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wahrgenommen. Deren Geschäftsführer sind Hans-Joachim Watzke (seit Februar 2005, Vorsitzender der Geschäftsführung seit Januar 2006), Thomas Treß (seit Januar 2006) und Carsten Cramer (seit März 2018). Die Geschäftsbereiche der Geschäftsführer wurden dienstvertraglich ausreichend definiert, im Übrigen nehmen die Geschäftsführer ihre gesetzlichen und satzungsmäßigen Befugnisse in enger Zusammenarbeit gemeinsam wahr; deshalb hielten und halten es die zuständigen Gremien der Borussia Dortmund Geschäftsführung-GmbH für entbehrlich, darüber hinaus noch zusätzlich eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu regeln.

zu Nummer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3:

§ 7 der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestimmt, dass die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft entstandenen Personal- und Sachkosten zzgl. einer Vergütung von 3 % des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Vergütungen und Vergütungssystem für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden im Übrigen vom dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen und regelmäßig überprüft (rechtsformbedingte Abweichung von der durch Nummer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 vorausgesetzten Zuständigkeit des Aufsichtsrates).

zu Nummer 4.2.3 Abs. 2 Sätze 3 und 4 sowie Satz 6, 1. Alternative und Abs. 2 Satz 8:

Über die Vergütungsstruktur für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss. Dies erfolgte bisher und erfolgt künftig, ohne dass variable Vergütungsbestandteile für Geschäftsführer „im Wesentlichen zukunftsbezogen“ sind oder bei ihrer Ausgestaltung negative Entwicklungen einbezogen werden, ohne dass die Vergütung insgesamt betragsmäßige Höchstgrenzen aufweist und auch ohne Ausschluss einer nachträglichen Änderung der Erfolgsziele bzw. Vergleichsparameter. Die entsprechenden Empfehlungen erscheinen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA auf unsere Gesellschaft weder übertragbar noch werden sie hier als zweckmäßig erachtet.

zu Nummer 4.2.3 Abs. 4 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 5:

Der Kodex empfiehlt den Aktiengesellschaften, sog. „Abfindungs-Caps“ für Fälle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit in Vorstandsverträgen bzw. anlässlich vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels zu beachten.

Der Präsidialausschuss entscheidet bisher und künftig bei anstehenden (Wieder-) Bestellungen von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, ohne insoweit grundsätzlich sog. „Abfindungs-Caps“ vorzusehen, weil Präsidialausschuss und Geschäftsführer die vorgenannten Empfehlungen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft als nicht zweckmäßig erachten. Die Empfehlung, keine Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Falle einer Kündigung des Anstellungsvertrages aus wichtigem Grund zu leisten, erachtet der Präsidialausschuss indes für sich als entsprechend für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH anwendbar.

zu Nummer 4.2.3 Abs. 6:

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates berichtet gegenüber der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung bisher und künftig nicht, weil der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA – wie bereits erwähnt – keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen hat.

zu Nummer 4.2.5 Abs. 3 Sätze 1 und 2:

Der Empfehlung, dass im Vergütungsbericht für jedes Vorstandsmitglied bestimmte Detailangaben zu Vergütungen dargestellt und für diese Informationen dem Kodex beigefügten Mustertabellen verwendet werden, wurde und wird für unsere Gesellschaft, die rechtsformbedingt keinen Vorstand hat, nicht gefolgt. Zudem besteht aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia

Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene freiwillige Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erscheint daher ausreichend und aus der Perspektive des Informationsnutzens als angemessen.

zu Nummer 4.3.3 Satz 4:

Wesentliche Geschäfte zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und bestimmten ihr nahe stehenden Personen einerseits mit der Gesellschaft andererseits im Sinne der §§ 89, 112 i.V.m. §§ 278 Abs. 3, 283 Nr. 5 AktG (z. B. Kreditgewährungen) bedürfen der Mitwirkung des Aufsichtsrates. In diesem Sinne wurde und wird der Empfehlung entsprochen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat zum Erlass eines Kataloges zustimmungspflichtiger Geschäfte für die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Geschäftsführer nicht befugt.

zu Nummer 4.3.4:

Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

zu Nummer 5.1.2 Abs. 1 Sätze 2 und 4:

Für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat rechtsformbedingt keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Dieser achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“.

zu Nummer 5.1.2 Abs. 2 Satz 2:

Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

zu Nummer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3:

Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

zu Nummern 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 und 5.3.3:

Ausschüsse, insbesondere ein Prüfungsausschuss, wurden und werden vom Aufsichtsrat nicht errichtet. Die bisherige Praxis der Behandlung aller anstehenden Themen (insbesondere die Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance) im gesamten Aufsichtsrat soll auch künftig beibehalten werden. Entsprechendes gilt für den praktizierten Verzicht auf die im Kodex empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat. Zudem setzt sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

zu Nummer 5.4.1 Abs. 2 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 Sätze 1 und 2:

Wie bisher wird der Aufsichtsrat auch künftig weder konkrete Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung von spezifischen, im Kodex genannten Kriterien (namentlich „Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder“, „Vielfalt (Diversity)“, „Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Nummer 5.4.2“, „festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer“) festlegen noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten; dem entsprechend erfolgte und erfolgt hierzu bzw. zur Umsetzung auch keine Veröffentlichung im Corporate Governance Bericht. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass derartige Einschränkungen gegenüber anderen Kriterien für Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht sachgerecht sind und möchte über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell entscheiden. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG sowie § 289f Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB).

zu Nummer 5.4.1 Abs. 6:

Der Aufsichtsrat hat bisher und wird auch künftig bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offen legen, weil nach unserer Einschätzung zu dieser Empfehlung keine rechtlich sichere Praxis besteht und der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat höhere Priorität gegeben wird als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

zu Nummer 5.4.3 Satz 3:

Eine Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz erfolgt bisher und auch künftig nicht, weil der Aufsichtsrat die Einzelwahl seiner Mitglieder für ausreichend und eine Stimmabgabe in der Hauptversammlung für oder gegen einen Kandidaten im Hinblick auf dessen Position im Aufsichtsrat für nicht praktikabel hält.

zu Nummer 5.5.3 Satz 1:

Es blieb und bleibt auch künftig vorbehalten, der Empfehlung nicht zu folgen, dass der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren solle. Dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Nummer 3.5 Abs. 1 Satz 2) wurde und wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

zu Nummer 7.1.2 Satz 2:

Der Empfehlung, dass die Geschäftsführung Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte bzw. unterjährige Finanzinformationen vor ihrer Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat erörtert, wurde und wird nicht entsprochen, weil dem Ziel einer Veröffentlichung unterjähriger Finanzberichte unverzüglich nach deren Erstellung durch die Geschäftsführung das Primat eingeräumt wird. Ungeachtet dessen wurde und wird die Erörterung und Kontrolle solcher Finanzberichte vom Aufsichtsrat durchgeführt.

Dortmund, 9. September 2019

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



LAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2018/2019**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019 IM ÜBERBLICK

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals bezwang Borussia Dortmund die SpVgg Greuther Fürth mit 2:1. Auch die zweite Partie des Wettbewerbs gegen den 1. FC Union Berlin entschied die Mannschaft von Lucien Favre mit einem 3:2 für sich. Im Achtelfinale unterlag Borussia Dortmund gegen den Ligakonkurrenten SV Werder Bremen nach Elfmeterschießen mit 5:7.

Bundesliga

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2018/2019 mit 76 Punkten und wurde damit hinter dem FC Bayern München Vizemeister. Als Tabellenzweiter hat sich die Mannschaft um Lucien Favre direkt für die Gruppenphase der Champions League qualifiziert. Ebenso spielt Borussia Dortmund den diesjährigen Supercup gegen den FC Bayern München aus. Dieser findet am 03. August 2019 vor heimischer Kulisse statt.

UEFA Champions League

In der UEFA Champions League qualifizierte sich die Mannschaft als Gruppensieger mit vier Siegen, einer Niederlage und einem Unentschieden für das Achtelfinale, welches gegen Tottenham Hotspur stattfand. Im Hin- sowie Rückspiel musste sich Borussia Dortmund (0:3 und 0:1) geschlagen geben.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein. Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die hohe Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung

des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019

Sponsoring

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

Zudem zählt der Streamingdienst Perform Investment Limited, auch unter dem Namen DAZN bekannt, seit Beginn der laufenden Saison zu den Partnern von Borussia Dortmund.

Die ROWE Mineralölwerk GmbH verlängerte die ursprünglich auf drei Jahre angelegte Partnerschaft als Champion-Partner vorzeitig bis 2021/2022.

Auch der langjährige Champion-Partner Hankook Reifen Deutschland GmbH hat den Vertrag um eine weitere Saison bis zum 30. Juni 2020 verlängert.

Transfergeschäfte

Gleich fünf Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos ist zum FC Arsenal London gewechselt. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.

Felix Passlack wurde an den Zweitligaclub Norwich City und André Schürrle an den FC Fulham ausgeliehen.

Nuri Sahin wechselte zum SV Werder Bremen. Unterdessen wechselte Christian Pulisic von Borussia Dortmund zum FC Chelsea Football Club PLC. Borussia Dortmund lieh den schwedischen Stürmer Alexander Isak bis zum Saisonende an den nieder-

ländischen Ehrendivisionär Willem II Tilburg B.V., Shinji Kagawa an Besiktas Istanbul und Jeremy Toljan an Celtic Glasgow aus.

Investitionen

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselte der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Zudem lieh sich Borussia Dortmund im Sommer 2018 den spanischen Mittelstürmer Paco Alcácer vom FC Barcelona für ein Jahr bis zum 30. Juni 2019 aus. Im November 2018 machte Borussia Dortmund von einer im Leihvertrag verankerten Option Gebrauch und verpflichtete Paco Alcácer für eine festgeschriebene Ablösesumme. Der Spieler erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

Ebenfalls als Ausleihe bis zum Ende der Saison 2019/2020 verstärkt der marokkanische Nationalspieler Achraf Hakimi vom Champions-League-Sieger Real Madrid die Mannschaft von Lucien Favre. In der Wintertransferperiode konnte Borussia Dortmund den argentinischen U20-Nationalspieler Leonardo Balerdi verpflichten.

Spielbetrieb

Beim Dauerkartenvorverkauf für die Saison 2019/2020 haben lediglich 139 der 55.500 Fans ihr Dauerkartenabo für die neue Spielzeit nicht verlängert.

Sonstiges

Nach seinem Karriereende als Fußballprofi unterstützt Roman Weidenfeller Borussia Dortmund weiterhin als Markenbotschafter.

Dr. Reinhard Rauball legt im Sommer 2019 das Amt des DFL-Präsidenten nach zwölf Jahren nieder. Er betonte, dass sich dieser Entschluss ausschließlich auf die Tätigkeit bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beziehe und nicht auf seine Zukunft bei Borussia Dortmund.

In Kooperation mit Amazon Prime Video wird Borussia Dortmund seinen Fans weltweit hautnahe Blicke hinter die Kulissen gewähren. Die vierteilige Dokuserie wurde während der gesamten abgelaufenen Saison unter Regie des Filmemachers Aljoscha Pause gedreht.

Ende September 2018 gab das UEFA-Exekutivkomitee bekannt, dass Deutschland die Fußball-Europameisterschaft 2024 austragen wird. Zuletzt war Deutschland im Jahre 1988 Gastgeber für diesen Wettbewerb. Einer der Spielorte wird der SIGNAL IDUNA PARK sein.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH eröffnete in New York eine Auslandsvertretung als Anlaufstelle für Medien- und Marketingpartner, welche Mitte Oktober 2018 offiziell ihre Arbeit aufnahm. Nach Singapur (Eröffnung 2012) bildet New York die zweite internationale Repräsentanz der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat entschieden, dass mit Beginn der Saison 2018/2019 in der Bundesliga sowie in der 2. Bundesliga an den Trainerbänken technische Hilfsmittel und elektronische Kommunikation sowohl zu Coaching- und Taktikzwecken als auch zum Wohle verletzter Spieler erlaubt sind. Möglich ist die Nutzung tragbarer Mobilgeräte wie Tablets, aber auch die Kommunikation zwischen „Technischer Zone“ und beispielsweise einem Mitglied des Trainerstabs, welches auf der Tribüne sitzt.

Außerdem hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH weitere Maßnahmen zur Prävention von Spielmanipulationen präsentiert. Neben verpflichtenden Schulungen für die Lizenzmannschaften aller Clubs sollen den Spielern ab Dezember 2019 auch eine überarbeitete Website, eine neue App und ein E-Learning-Tutorial zur Verfügung stehen.

Im November 2018 fand die DFL-Vollversammlung der Behinderten-Beauftragten in Berlin statt. Auch die Vertreter von Borussia Dortmund nahmen an der Tagung teil und tauschten sich zu Inklusionsthemen, Diversity Management und Barrierefreiheit in Stadien aus.

Beim Heimspiel gegen den SC Freiburg am 01. Dezember 2018 machte Borussia Dortmund auf sein Engagement im Bereich Inklusion aufmerksam, um für das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu werben.

In der Bundesliga wird in der Saison 2018/2019 erstmals die offizielle Auszeichnung „Spieler des Monats“ vergeben. Die Wahl wird von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und der EA SPORTS FIFA 19 durchgeführt. Neben individuellen Leistungsdaten fließen sowohl Experten- als auch Fanmeinungen in das Auswahlverfahren mit ein. Marco Reus konnte im September 2018 den ersten Titel für sich gewinnen und ist für den Monat Dezember 2018 wiederum nominiert worden.

Eine Traditionsmarke kehrt in die Bundesliga zurück: Derbystar stellt zur neuen Saison den offiziellen Spielball. Die Zusammenarbeit zwischen der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und dem Ballspezialisten ist auf vier Spielzeiten bis 2021/2022 ausgelegt.

Auf Initiative des Deutschen Freundeskreises Yad Vashem beteiligt sich Borussia Dortmund mit einer Million Euro an dem Ausbau der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel.

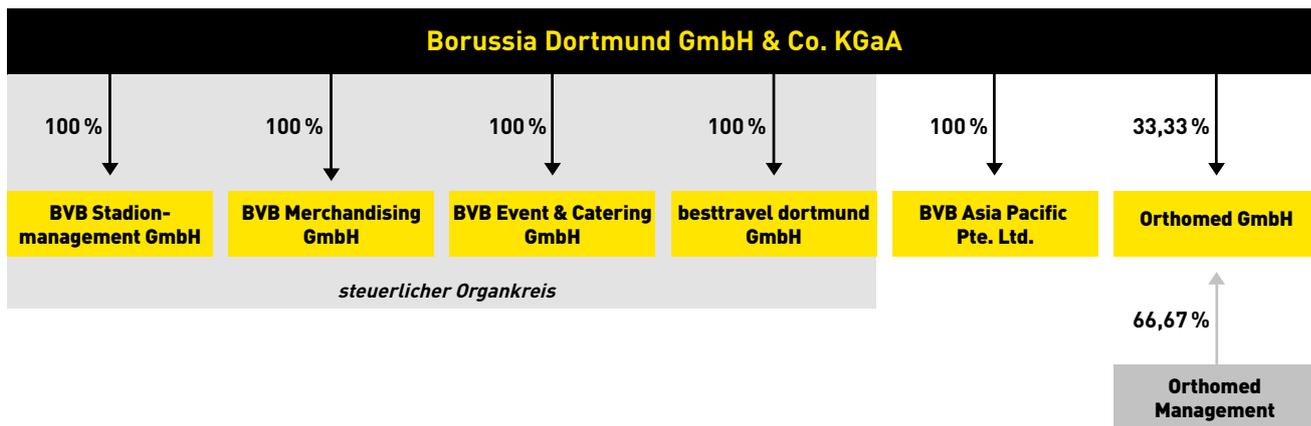
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen.

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat

ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018/2019 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2018/2019 in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2019)

Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
--	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

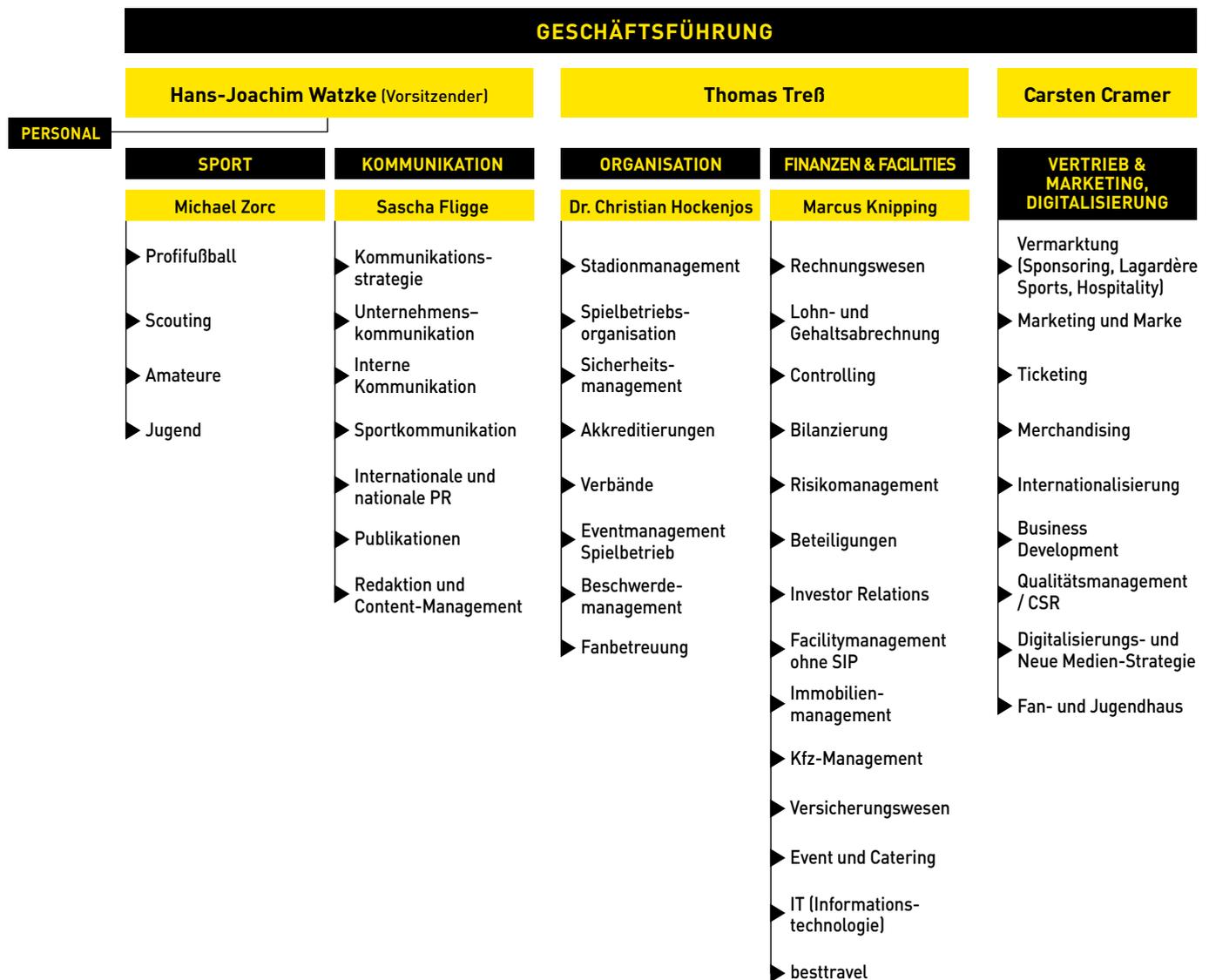
WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2019)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrates der Salling Group A/S, Braband, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark (bis 13.03.2019)	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	--	---

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing, Digitalisierung“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Wer-

bung, Transfergeschäfte und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste und bislang einzige deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche

Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst

bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Basierend auf einem positiven Jahresergebnis und gezielt gesteuerten Investitionen in den Lizenzkader, wird sich der Free Cashflow voraussichtlich im positiven Bereich stabilisieren.

LAGE DES UNTERNEHMENS

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie der Free Cashflow – stellen sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 446.030. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2018 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 375.000. Bedingt durch den erfolgreichen Saisonverlauf, wurde diese Prognose deutlich überschritten.

Operatives Ergebnis (EBITDA)

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 114.991, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2018 ein um rund TEUR 70.000 über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegendes EBITDA; dieses hätte einem EBITDA von TEUR 94.353 für das Geschäftsjahr 2018/2019 entsprochen.

Die Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse überschritten.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 TEUR 24.353, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 25.844.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2018 wurde für das Jahresergebnis und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) für das gesamte Geschäftsjahr ein im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegendes Ergebnis erwartet.

Die Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse überschritten.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 143.692 (Vorjahr TEUR 156.861). Zum 30. Juni 2018 prognostizierte die Geschäftsführung einen Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 95.000.

Free Cashflow

Der Free Cashflow beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 TEUR 4.737 (Vorjahr TEUR 18.391). Laut Prognosebericht zum 30. Juni 2018 wurde ein Free Cashflow in Höhe von TEUR 10.000 erwartet.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Umsatzerlöse	446.030	494.972
Operatives Ergebnis (EBITDA)	114.991	118.726
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	24.353	30.301
Jahresüberschuss	25.844	26.405
Cashflow aus operativer Tätigkeit	143.692	156.861
Free Cashflow	4.737	18.391

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Der sportliche Erfolg wird von den digitalen Medien intensiv verfolgt und verbreitet und sorgt somit weiterhin für eine positive Entwicklung auf den von Borussia Dortmund bespielten Plattformen.

Facebook spielt mit über 15.000.000 Nutzern noch immer die mit Abstand größte Rolle in den Social Media, wenngleich ein leichter Rückgang der Follower gegenüber den Zahlen zum dritten Quartal zu verzeichnen ist. Das Wachstum bei Instagram bleibt beständig hoch und dem Profil von Borussia Dortmund folgen seit dem dritten Quartal über 500.000 Fans mehr. Seit Start erreicht es damit seine bisherige Bestmarke und zählt zum 30. Juni 2019 7.707.729 Nutzer. Dies impliziert ein Wachstum auf diesem Kanal von über acht Prozent seit Jahresbeginn. Auch der Kanal YouTube folgt diesem Trend und setzt den Höhenflug fort. Im letzten Quartal ist Borussia Dortmund erstmals auf dem chinesischen Videoportal TikTok aktiv gewesen, das vor allem die

Zielgruppe der Nutzer im Teenageralter anspricht. Der Kanal wurde sehr gut angenommen und zeigt das mit 175.000 neuen Nutzern insgesamt umfangreichste Wachstum auf.

International ist die Entwicklung ebenfalls positiv. Durch die an China angepasste Content-Strategie konnten auf der Plattform SinaWeibo knapp 100.000 neue Fans für die Aktivitäten von Borussia Dortmund begeistert werden. Zum Halbjahr lag die Zahl neuer Nutzer noch bei 30.000. Damit bleibt Borussia Dortmund auf der Plattform SinaWeibo einer der fünf schnellst wachsenden Clubs in China. Auch auf der chinesischen Trend-Plattform DouYin, die sehr schnelllebiges Entertainment für die junge Zielgruppe bietet, setzt sich der Trend fort. Über 55.000 Menschen sind auf der Plattform mit Borussia Dortmund verbunden. Mit dem neuen englischsprachigen Twitter-Kanal setzte man ebenfalls neue Maßstäbe. Allein drei Tweets sorgten für 15 Millionen Impressionen.

ERTRAGSLAGE

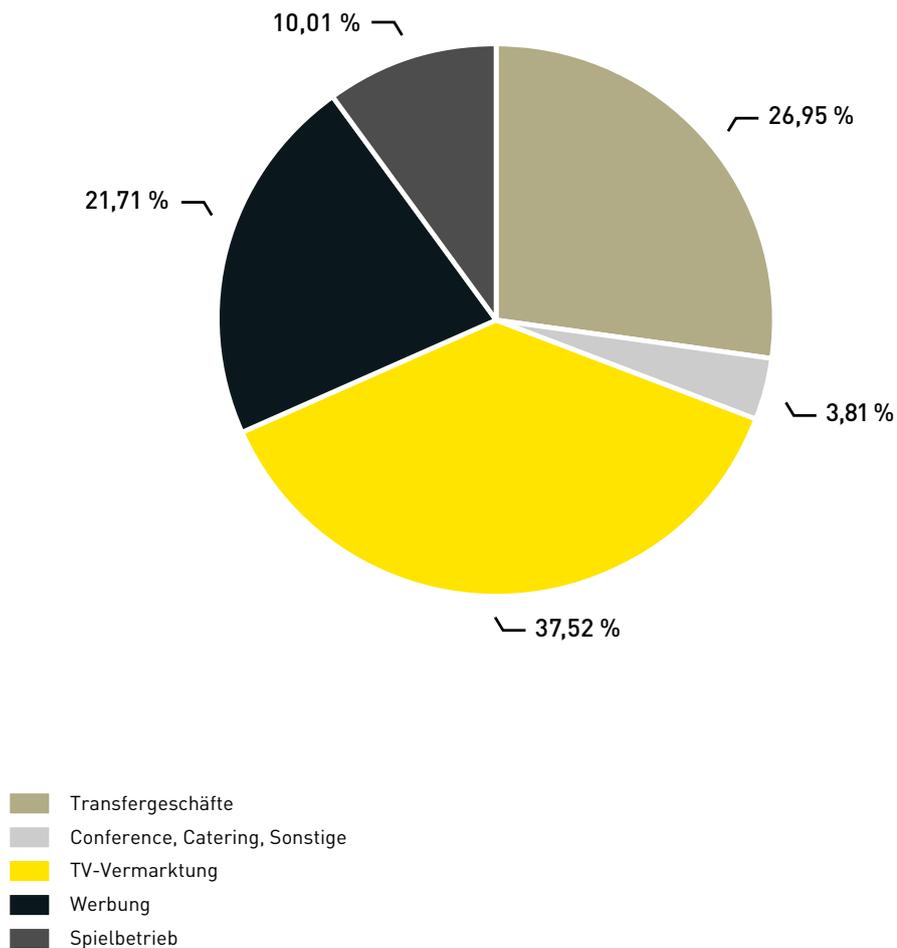
Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 erzielte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 446.030 (Vorjahr TEUR 494.972) und eine Gesamtleistung von TEUR 461.965, ein Rückgang von TEUR 36.072 bzw. 7,24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 27.656 (Vorjahr TEUR 29.611); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 24.353 (Vorjahr TEUR 30.301).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 114.991 (Vorjahr TEUR 118.726).

Das Geschäftsjahr 2018/2019 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 25.844 ab (Vorjahr TEUR 26.405).

Umsatzerlöse in Prozent

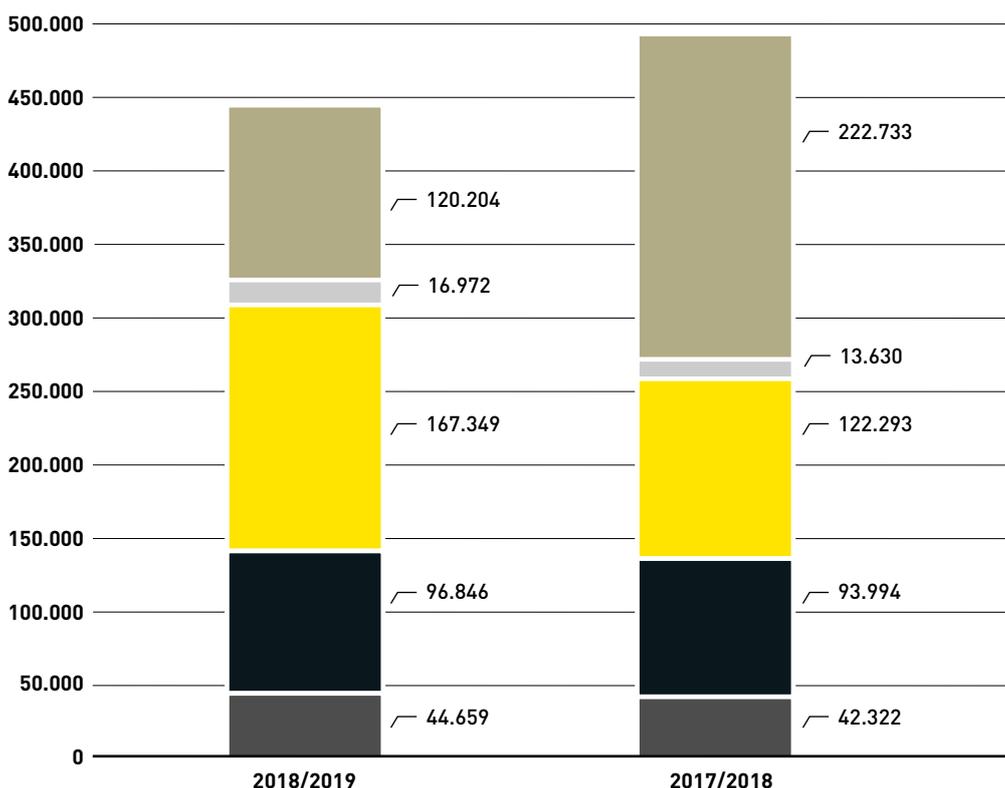


ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2018/2019 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 446.030. Die rückläufige Entwicklung der Erlöse um TEUR 48.942 bzw. 9,89 Prozent ist vornehmlich auf verminderte Transfergeschäfte zurückzuführen, die nach TEUR 222.733 im Vorjahr nunmehr auf TEUR 120.204 zurückgingen. Die Umsätze ohne Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 325.826 und verzeichneten somit einen Anstieg um 19,68 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 272.239).

Lediglich die Transfergeschäfte blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb, der Werbung, der TV-Vermarktung sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv.

Umsatzerlöse in TEUR



- Transfergeschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018/2019 um TEUR 2.337 auf TEUR 44.659.

Im nationalen Spielbetrieb verbesserten sich Umsätze aufgrund einer moderaten Preisanpassung um TEUR 787 auf TEUR 28.214.

Die Erlöse aus nationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 444 – trotz fehlender Teilnahme am Supercup – auf TEUR 2.680. Hierzu trugen insbesondere zwei Heimspiele im DFB-Pokalwettbewerb bei.

Im aktuellen Geschäftsjahr konnte sich Borussia Dortmund im internationalen Vereinswettbewerb mit vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage nach der Gruppenphase in der Champions League sicher für das Achtelfinale gegen Tottenham Hotspur im selbigen Wettbewerb qualifizieren. In der vergangenen Spielzeit bestritt Borussia Dortmund hingegen neben der Gruppenphase in der Champions League noch zwei Hin- und Rückspiele in der Europa League, die Zwischenrunde gegen Atalanta Bergamo und das Achtelfinale gegen RB Salzburg. Entgegen den fünf Heimspielen des Vorjahres wurden so im internationalen Wettbewerb nur vier Heimspiele ausgetragen, in denen Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 7.480 (Vorjahr TEUR 9.135) erzielte.

Mit Freundschaftsspielen, auch bzw. insbesondere durch die USA-Reisen, sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2018/2019 Erlöse in Höhe von TEUR 6.285, ein Anstieg um TEUR 2.761 gegenüber dem Vorjahr.

Erlöse aus Werbung

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 96.846 (Vorjahr TEUR 93.994); dies entspricht einem Anstieg um 3,03 Prozent und einem Anteil von 21,71 Prozent des Gesamtumsatzes.

Neben dem Trikotsponsor Evonik Industries AG, dem Ausrüster Puma, dem Namensrechtegeber SIGNAL IDUNA und dem Ärmelsponsor Opel Automobile GmbH waren neun Unternehmen Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Einen starken Zuwachs gab es bei den nationalen Partnern und den Produktpartnern; auch die internationale Werbung konnte weiter ausgebaut werden. Ein neuer Umsatzträger ist hier der Einsatz der virtuellen Bandenwerbung, die mit Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 bei internationalen Live-Übertragungen aus der Bundesliga und 2. Bundesliga regulär zum Einsatz kommen durfte. Während im deutschsprachigen Raum die Zuschauer in den Stadien und vor den Bildschirmen keine Veränderung erleben, können bestehende Stadionbanden in anderen Märkten künftig durch digitale Überblendungen im Sendesignal individuell angepasst werden.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2019/2020 in der UEFA Champions League sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League im Geschäftsjahr 2018/2019.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 37,52 Prozent die höchsten Umsätze und lagen mit TEUR 167.349 um TEUR 45.056 über dem Vorjahreswert. Sowohl die nationale als auch die internationale TV-Vermarktung verzeichneten einen Anstieg. Lediglich die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben entwickelten sich rückläufig.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 98.110, eine Steigerung um TEUR 10.157 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Der Grund hierfür ist der seit dem 01. Juli 2017 gültige TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, der jährliche Steigerungen beinhaltet. Für die Saison 2018/2019 wurden gemäß den vorläufigen Endabrechnungen der DFL 12,25 Prozent mehr ausgeschüttet als im Vorjahr.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verbesserten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 114,39 Prozent und beliefen sich auf TEUR 68.073 (Vorjahr TEUR 31.752).

Im Geschäftsjahr 2018/2019 qualifizierte sich Borussia Dortmund für das Achtelfinale der UEFA Champions League und erhielt dadurch eine weitaus höhere Startprämie als für die Zwischenrunde und das Achtelfinale in der Europa League im Jahr zuvor. Seit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres ist auch der neue Vermarktungsvertrag der UEFA in Kraft getreten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden für den Champions-League-Wettbewerb EUR 2,04 Mrd. ausgeschüttet, ein Plus von 44,68 Prozent. Neben der Startprämie für die Gruppenphase, leistungsabhängigen Zahlungen sowie dem Market Pool A und B gibt es seit dem Berichtsjahr erstmalig eine Ausschüttung gemäß einer Koeffizientenrangliste für die an der Gruppenphase teilnehmenden Teams. Der Koeffizient errechnet sich auf Basis der Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund analog zum Vorjahr in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus. Am Spiel um den DFL-Supercup nahm Borussia Dortmund in der Spielzeit 2018/2019 nicht teil. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 1.162 (Vorjahr TEUR 2.578).

Erlöse aus Transfersgeschäften

Die Erlöse aus den Transfersgeschäften verminderten sich um TEUR 102.529 auf TEUR 120.204. Sie resultierten aus den Abgängen der Spieler Christian Pulisic zum FC Chelsea, Sokratis Papastathopoulos zum FC Arsenal und Andrey Yarmolenko zu West Ham United sowie nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfersgeschäfte und Ausleihungen.

Der Rückgang der Transfererlöse im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig mit den außergewöhnlich hohen Erlösen zu begründen, die in der Saison 2017/2018 durch die Transfers der Spieler Ousmane Dembélé zum FC Barcelona und Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal erzielt wurden. Zudem verließen im Vorjahr die Spieler Marc Bartra, Sven Bender, Gonzalo Castro, Mikel Merino Zazón, Emre Mor und Neven Subotic Borussia Dortmund.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 16.972. Im Vorjahresberichtszeitraum wurden TEUR 13.630 ausgewiesen.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzte, lag mit TEUR 3.143 fast auf Vorjahresniveau (TEUR 3.119), da die Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK abermals komplett ausgelastet waren.

Auch die Vorverkaufsgebühren und das Porto blieben mit TEUR 4.360 im aktuellen Geschäftsjahr nahezu konstant zum Vorjahr (TEUR 4.366). Im aktuellen Geschäftsjahr fanden wie im Vorjahr 23 Heimspiele in Dortmund statt.

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballschule und die Vermietung und Verpachtung sowie seit diesem Geschäftsjahr auch die Erlöse aus der ehemaligen Sports & Bytes GmbH enthalten sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 um TEUR 1.175 auf TEUR 6.719. Gründe hierfür sind die Gebühren und die Vermarktung des Borussia-TV sowie Erlöse aus EDV-Dienstleistungen.

Positiv entwickelten sich ebenfalls die Abstellgebühren der Nationalspieler, die einen Zuwachs von TEUR 2.149 auf TEUR 2.750 verzeichneten. Der Grund hierfür lag vornehmlich in der WM-Teilnahme von sechs Spielern aus dem Kader von Borussia Dortmund.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 12.849 auf TEUR 15.914. Sie beinhalten neben Entschädigungszahlungen und Versicherungserstattungen, Zuschreibungen in Höhe von TEUR 3.127 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11.063 (Vorjahr TEUR 391), welche wesentlich aus der geänderten Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Zahlungen der Beraterkosten resultieren.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018/2019 lag der Personalaufwand bei TEUR 193.686, im Vorjahr standen TEUR 174.501 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um 10,11 Prozent zu. Neben dem Anstieg des Grundgehaltes um TEUR 6.201 stiegen auch die erfolgsabhängigen Vergütungen um TEUR 9.128, bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden mit Platz zwei und 76 Punkten, das Erreichen des Champions-League-Achtelfinales im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der direkten Qualifikation für die Gruppenphase der Saison 2019/2020.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 17.507 um TEUR 3.501 über dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund der Verstärkung der sportlichen Leitung inklusive des Scoutings, der Integration der Mitarbeiter der ehemaligen Sports & Bytes GmbH in die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Erweiterung der Fußballakademie.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2018/2019 auf TEUR 9.200 (Vorjahr TEUR 8.845).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.213 auf TEUR 90.638.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 mit TEUR 70.522 (Vorjahr TEUR 58.944) abgeschrieben.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 10.476 (Vorjahr TEUR 20.362) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 9.119 auf TEUR 9.640. Investitionen im SIGNAL IDUNA PARK in das Flutlicht, in die Erweiterung und Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen, in die Modernisierung und den Umbau bestehender Flächen, in das Trainingsgelände und die Geschäftsstelle sind Grund für die erhöhten Abschreibungen in das Sachanlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 153.288 gegenüber TEUR 204.810 im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang von TEUR 51.522 bzw. um 25,16 Prozent.

Rückläufig entwickelte sich der Bereich Transfergeschäfte, der sich um TEUR 64.731 auf TEUR 42.926 verminderte. Hierin enthalten sind neben den abgegangenen Restbuchwerten auch der verkaufsbedingte Aufwand der Abgänge Christian Pulisic, Sokratis Papastathopoulos, Nuri Sahin und Andrey Yarmolenko sowie sonstige zum Teil nachträglich erbrachte Transferleistungen.

Die sonstigen Transferleistungen verringerten sich aufgrund der notwendig gewordenen Änderung der Bilanzierungsmethode. Beraterhonorare, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen, die aus der Verlängerung der Verträge resultieren, sowie Anschaffungskosten aus der Verpflichtung von ablösefreien Spielern werden nunmehr bei Bedingungseintritt als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Der Aufwand Spielbetrieb erhöhte sich um TEUR 7.546 auf TEUR 49.174. Neben zunehmenden Verbandsabgaben durch die höhere Ausschüttung der nationalen TV-Vermarktung, Reparatur- und Modernisierungsmaßnahmen rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände sowie vermehrte Aufwendungen im Bereich Scouting waren auch verstärkte Sicherheitsmaßnahmen während des Spielbetriebes der Grund für den Anstieg.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung erhöhten sich ebenfalls um TEUR 1.475. Gestiegene Werbeer-

löse im Vergleich zum Vorjahr bewirkten einen Anstieg der Provision an den Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, aber auch die sonstigen Werbemaßnahmen verzeichneten einen Anstieg.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich ebenfalls im abgelaufenen Geschäftsjahr und belief sich auf TEUR 26.849, vorwiegend durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Kosten- und Ergebnisumlage, einen Anstieg der sonstigen Reisekosten – unter anderem durch die USA-Reise, Legendentouren in den USA und Asien – sowie der Rechts- und Beratungskosten.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug TEUR 3.303 (Vorjahr TEUR -690) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen belaufen sich auf TEUR 5.016. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH sowie der besttravel dortmund GmbH.

Sowohl die Borussia Dortmund Merchandising GmbH als auch die BVB Event & Catering GmbH konnten ihr Vorjahresergebnis um mehr als TEUR 900 steigern. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Sports & Bytes GmbH besteht aufgrund der Verschmelzung mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA nicht mehr. Im Vorjahr wurden hier noch TEUR 166 ausgewiesen.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

in TEUR	Ergebnis 01.07.2018 bis 30.06.2019	Ergebnis 01.07.2017 bis 30.06.2018
BVB Stadionmanagement GmbH	69	24
besttravel dortmund GmbH	948	1.044
BVB Merchandising GmbH	1.241	288
BVB Event & Catering GmbH	2.758	1.761
Sport & Bytes GmbH	0	166
	5.016	3.283

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.003 ausgewiesen. Diese enthalten Aufzinsungen in Höhe von TEUR 998.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 2.716, in denen Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 1.718 enthalten sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.502 (Vorjahr TEUR 2.931) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.768, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 beträgt TEUR 513.706 und liegt damit um TEUR 17.253 über dem Wert zum 30. Juni 2018.

Das Anlagevermögen liegt mit einem Wert von TEUR 391.754 um TEUR 42.328 über dem Wert zum 30. Juni 2018. Die Zugänge betragen TEUR 152.915 (davon

TEUR 143.313 in das immaterielle Anlagevermögen) und begründen sich durch Investitionen in Höhe von TEUR 152.915. Darüber hinaus wurden TEUR 524 aus dem Anlagevermögen der Sports & Bytes GmbH, welche zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KG verschmolzen wurde zugeführt. Dem

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2019		30.06.2018	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182.484	35,5	140.169	28,2
2. Geleistete Anzahlungen	1.974	0,4	0	0,0
	184.458	35,9	140.169	28,2
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.799	34,6	180.975	36,6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.858	3,3	13.558	2,7
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	896	0,2	954	0,2
	195.553	38,1	195.487	39,5
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.596	2,3	13.607	2,7
2. Beteiligungen	96	0,0	96	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	51	0,0	67	0,0
	11.743	2,3	13.770	2,7
	391.754	76,3	349.426	70,4
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.179	7,2	58.768	11,8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	0,4	4.005	0,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.945	0,4	2.066	0,4
	40.984	8,0	64.839	13,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.120	10,1	54.911	11,1
	93.150	18,1	119.796	24,1
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.802	5,6	27.231	5,5
	513.706	100,0	496.453	100,0

gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 23.477 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 87.511. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 10.476 sowie eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 3.127.

Das Umlaufvermögen liegt mit einem Wert von TEUR 93.150 um TEUR 26.646 unter dem Wert zum 30. Juni 2018. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 37.179 (Vorjahr TEUR 58.768) und dem Posten Kassenbestand

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2019		30.06.2018	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	17,9	92.000	18,5
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	91.981	17,9	91.981	18,5
II. Kapitalrücklage	144.337	28,1	144.337	29,1
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	127.337	24,8	106.451	21,5
	127.356	24,8	106.470	21,5
IV. Bilanzgewinn	25.844	5,0	26.405	5,3
	389.518	75,8	369.193	74,4
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	807	0,1	1.946	0,4
2. Sonstige Rückstellungen	12.165	2,4	15.763	3,2
	12.972	2,5	17.709	3,6
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.602	11,8	62.259	12,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	461	0,1	1.376	0,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	25.031	4,9	17.582	3,5
davon aus Steuern TEUR 7.973 (Vorjahr TEUR 11.207)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 36 (Vorjahr TEUR 29)				
	86.094	16,8	81.217	16,3
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.122	4,9	28.334	5,7
	513.706	100,0	496.453	100,0

und Guthaben bei Kreditinstituten, der mit einem Wert von TEUR 52.120 um TEUR 2.791 unter Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 54.911) liegt. Ausschlaggebend für die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Einzahlungen auf Transferforderungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenfalls um TEUR 2.145 auf TEUR 1.860 gesunken.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen im Berichtszeitraum um TEUR 1.571 auf TEUR 28.802 an.

Das Grundkapital beläuft sich zum 30. Juni 2019 unverändert auf TEUR 92.000.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 389.518. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 75,83 Prozent (Vorjahr 74,37 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 25.844 und einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 5.519.

Die Rückstellungen sanken in Summe um TEUR 4.737 auf TEUR 12.972 (Vorjahr TEUR 17.709), davon die sonstigen Rückstellungen um TEUR 3.598 auf TEUR 12.165, dies ist im Wesentlichen durch den Rückgang personalbezogener Rückstellungen begründet. Die Steuerrückstellungen konnten um TEUR 1.139 auf TEUR 807 reduziert werden.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 4.877 auf TEUR 86.094 angestiegen, was im Wesentlichen in den Sonstigen Verbindlichkeiten begründet lag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 60.602 unter Vorjahresniveau (TEUR 62.259), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit TEUR 461 ebenfalls unter Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.376). Dem entgegen stiegen die Sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 7.449 auf TEUR 25.031, im Wesentlichen aufgrund gestiegener nicht fälliger Personalverpflichtungen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 3.212 auf TEUR 25.122. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 130.160 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 8.873 und umfassen im Wesentlichen Investitionen im Trainingsgelände in Brackel für das Projekt „Erweiterung Trainingszentrum BVB“ und Verbesserung der technischen Voraussetzungen sowie Investitionen rund um den SIGNAL IDUNA PARK für Erweiterungen, Ausbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Für zukünftige Investitionen liegt zum einen der Fokus auf dem Projekt „Erweiterung Trainingszentrum BVB“. Bis 2021 werden das Trainingsgelände und das Nachwuchsleistungszentrum in mehreren Teilabschnitten ausgebaut. Im Zuge dessen wurden und werden weitere anliegende Grundstücke erworben und neue Spielflächen errichtet.

Zum anderen befindet sich Borussia Dortmund derzeit in der konzeptionellen Planung des Fan- und Jugendhauses, welches an der Strobelallee entstehen wird. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Angeboten soll vor allem die Kommunikation mit den Fans weiter vertiefen und es zu einer Begegnungsstätte machen, die nicht nur an Spieltagen genutzt werden kann und soll.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2019 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 52.120, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 143.692 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Periodenergebnis	25.844	26.405
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	87.511	88.425
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	9.451	39.137
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.580	3.660
Zinsaufwand	2.716	4.524
Zinsertrag	-1.003	-551
Ertragsteueraufwand	1.502	2.931
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	263
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.759	5.818
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.312	-12.028
Gezahlte Ertragsteuern	-2.834	-1.723
Cashflow aus operativer Tätigkeit	143.692	156.861

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 496.453 auf TEUR 513.706 erhöht.

Das Anlagevermögen verzeichnete einen Zuwachs in Höhe von TEUR 42.328, insbesondere durch die Investitionen in Spielerwerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken stichtagsbezogen um TEUR 23.855 auf TEUR 40.984.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im

Wesentlichen zukünftige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 24.367 (Vorjahr TEUR 20.818).

Vorausbezahlte Beraterhonorare, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Erhalt der Verlängerung der Vertragsspielerlizenz stehen, sowie Anschaffungskosten für ablösefreie Spieler werden ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 nicht mehr in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, sondern als immaterielle Vermögensgegenstände.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 25.844 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 75,83 Prozent. Zum 30. Juni 2019 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 52.120, welche

keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2018/2019 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maßgebend nach dem Jah-

resüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen (vergleiche auch Konzernanhang, Textziffer 34).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu

erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 19 (Vorjahr 18) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die bis dato vorhandenen acht Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Betriebsmittel wurden um eine weitere Obergruppe Ökologische Entwicklungen ergänzt und werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 61 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Zu den im Vorjahr vorhandenen 58 Risiken wurden vier neue Risiken aufgenommen, ein Risiko konnte gelöscht werden.

Zu den 18 in der abgelaufenen Periode als High Priority Risiko eingestuften Risiken wurde ein weiteres Risiko „Folgeschäden des Bergbaus“ hinzugefügt und kein Risiko gelöscht.

Nachfolgend werden die 19 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannbreite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entspre-

chendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft dienen als vielmehr einer Übersicht zu verschiedenen Eventualitäten und deren Auswirkungen darstellen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDAX gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsgebaren macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt. Gerade im Verlauf des letzten Jahres kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, damit Daten nicht unbefugt eingesehen oder manipuliert werden können. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem IT-Sicherheitsbeauftragten auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Die seit Mai 2018 gültige Datenschutz-Grundverordnung hat ebenfalls dazu geführt, dass Unternehmen ihre Geschäftsprozesse überprüfen und an die neuen Bestimmungen anpassen mussten.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mann-

schaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High Priority Risiko eingestuft.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Abermals rechnen das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das Ifo-Institut sowie das RWI-Institut mit einem gedämpften Aufschwung und senkten die Konjunkturprognose für Deutschland erneut. Alle Institute beobachten, dass die Exportwirtschaft aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen abnimmt.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung, menschenverachtende Parolen und gegen das Vergessen schafft Borussia Dortmund auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion.

Die zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden konnten. Trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen kam es beim Bundesligaspiel zwischen Borussia Dortmund und Hertha BSC zu Ausschreitungen zwischen Berliner Fans und der Polizei. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch zukünftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ hat das Bundesverwaltungsgericht im Rechtsstreit um die Erhebung von Gebühren für Polizeieinsätze bei Fußballspielen den Rechtsstreit an das Oberverwaltungsgericht Bremen zurückverwiesen. Das Gericht hält in einigen Punkten die Sachverhaltsaufklärung des Oberverwaltungsgerichts für unzureichend. Das Oberverwaltungsgericht ist jetzt verpflichtet, die offenen Fragen zu klären und unter Beachtung der Rechtsauffassung des Bundesverwaltungsgerichts über die Klage gegen den Gebührenbescheid neu zu entscheiden.

Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungsauch Risikopotenziale enthalten. Neben den sozialen Netzwerken, die Borussia Dortmund zur Unterstützung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten nutzt, bergen auch soziale Netzwerke, die durch die Mitarbeiter von Borussia Dortmund genutzt werden, Gefahren. Um auch hier die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, wur-

den Social Media Guidelines für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund erstellt. Um der zunehmenden Bedeutung des Risikos gerecht zu werden, hat Borussia Dortmund die Verantwortlichkeit des Risikos neben der Direktion Vertrieb und Marketing ab sofort auch der Direktion Kommunikation zugeordnet.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sechs High-Priority-Risiken:

Das Eintreten des Risikos des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sind bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbessern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem

Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die Wichtigkeit, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, macht die Höhe der Ausschüttungen durch den seit der Spielzeit 2018/2019 gültigen TV-Vertrag der UEFA deutlich. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Katastrophen im Stadion sind auch weiterhin nicht auszuschließen. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Hierzu wurde von Borussia Dortmund eine eigene Abteilung Sicherheit installiert.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird

die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten auch in Hinblick auf die Sicherheit der Besucher bewertet Borussia Dortmund das Risiko „Bauliche Mängel des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko.

Ein weiteres und neu aufgenommenes High-Priority-Risiko, ebenfalls den SIGNAL IDUNA PARK betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen sind verzeichnet.

Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Der Containerplatz Südwest, der als Logistikfläche genutzt wird, ist ein Terrain, dessen Topografie mit Fragezeichen versehen ist, weshalb dort Tagbrüche und sonstige Senkungen nicht ausgeschlossen werden können. Es ist geplant, dort Sondierungen vorzunehmen, die jedoch momentan aufgrund eines Kampfmittelverdachtspunktes im Bereich der dortigen Bahntrasse noch nicht durchgeführt werden können. Nach erfolgter Sondierung kann entschieden werden, ob dieses für diverse logistische Anforderungen äußerst wichtige Terrain ertüchtigt werden muss oder mit verhältnismäßig geringem Aufwand ertüchtigt werden kann.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen wurden geprüft und umgesetzt.

Um das Risiko „Volumen der Spielergelöhner“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergelöhner gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko**, das Risiko **Betriebsmittel** und das Risiko „Ökologische Entwicklungen“ liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren. Insbesondere die neuen Vermarktungsschlüssel und die deutlich erhöhten Ausschüttungsvolumen in diesem Wettbewerb machen die Teilnahme neben dem sportlichen Renommee so lukrativ.

Der sportliche Umbruch und die daran gebundenen Erwartungen an eine Verbesserung rund um den Lizenzspielerkader wurden in der abgelaufenen Saison erfolgreich umgesetzt. Auch im zweiten Jahr nach der Verpflichtung von Lucien Favre und seinem Team sowie der Installation von Sebastian Kehl als Leiter der Lizenzspielerabteilung sowie Matthias Sammer als externen Berater sieht Borussia Dortmund in der Konstellation weitere Entwicklungspotenziale. Die Zusammenarbeit aller im Sport beteiligten Personen konnte über das letzte Jahr gefestigt werden, Umgestaltungen wurden angestoßen und Chancen aufgedeckt. Neben dieser beständigen Ausrichtung des sportlichen Grundgerüsts wurden im Kader selbst einige Veränderungen vollzogen. Die Rückkehr von Mats Hummels soll die Defensive von Borussia Dortmund nachhaltig stabilisieren. Darüber hinaus sieht Borussia Dortmund in der Verpflichtung auch neben dem Platz die Chance, das Mannschaftsgefüge weiter zu stärken und zur

Entwicklung von Talenten wie Mateu Morey positiv beizutragen. Mit der Mischung aus neuer Robustheit, langjähriger Erfahrung und jugendlicher Frische will man die neue Saison als Chance nutzen, die Meisterschaft greifbar zu machen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Unterbau, wo wichtige Grundlagen zum Erreichen sportlicher Ziele gelegt werden. Zu diesem Zweck wurde die Verzahnung der Evonik Fußballakademie mit dem Nachwuchsleistungszentrum stark vorangetrieben. Neben der konzeptionellen Erweiterung wurden auch dezentrale Standorte mit Partnervereinen eröffnet, um die Chancen auf die Sichtung von Talenten zu erhöhen. Die Professionalisierung geht ebenfalls einher mit der baulichen Erweiterung des Nachwuchsleistungszentrums. Die Anzahl der im Nachwuchsleistungszentrum untergebrachten Jugendlichen wird sich verdoppeln.

Überdies bekräftigen die Verpflichtungen von Michael Skibbe als Trainer der U19 und Otto Addo in der neu geschaffenen Funktion als Talente-Trainer die Potenziale der Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung.

Im Bereich Internationalisierung schreitet Borussia Dortmund weiterhin voran. Durch die virtuelle Bandenwerbung können nicht nur direkte Erlöse erwirtschaftet werden, sondern neue Kontakte und Partnerschaften – vor allem im asiatischen Raum – erschlossen werden. Gerade der asiatische Markt birgt für Borussia Dortmund weiteres Wachstumspotenzial. Mit zwei Dependancen in Singapur und Shanghai kann Borussia Dortmund vor Ort auf die Bedürfnisse der Fans und Gegebenheiten des Marktes reagieren. Die Neustrukturierung der Social-Media-Abteilung in Einklang mit der Digitalisierung ist ein bedeutender Baustein in dem Vorhaben, die Poten-

ziale auf ausländischen Märkten auszuschöpfen. Hier hat Borussia Dortmund sich intern bereits breiter und professioneller aufgestellt.

Neben der Erschließung von Vermarktungspotenzialen und der Steigerung der Bekanntheit über die Grenzen hinaus ist Borussia Dortmund bestrebt, auch im Herzen Dortmunds weiterhin für Fortschritt und Zufriedenheit bei seinen Anhängern zu sorgen. Der Bau des Fan- und Jugendhaus ist ein weiteres wichtiges Indiz dafür, dass Borussia Dortmund wachsen möchte, Chancen sucht und sich fernab einer rückläufigen Entwicklung sieht.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2019/2020 wieder in der UEFA Champions League starten. Mit der Vizemeisterschaft konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nunmehr acht Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen; zum neunten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wichtigster planbarer Faktor der Prognose der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus der TV-Vermarktung. Auf nationaler Ebene meldete die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH den 14. Umsatzrekord in Folge. Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent. Neben nationalen Einnahmen aus TV-Vermarktung spielt die Teilnahme an internationalen Wettbewerben eine entscheidende Rolle für die Wirtschaftlichkeit von Borussia Dortmund.

Denn kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Das sportliche Abschneiden in diesen Wettbewerben steht dabei sehr stark im Fokus aller Planungen. Schon die Qualifikation zur Teilnahme

an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Neben Einnahmen durch die Teilnahme am Wettbewerb und ein Voranschreiten innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Die Vermarktung virtueller Werbung kann als ein Ergebnis dieser Entwicklung gewertet werden. Bislang hatte man in der Saison 2018/2019 als einziger Bundesligist virtuelle Werbung bei den Heimspielen, vornehmlich im asiatischen Raum, vermarktet. Dadurch konnten neue Kunden mit Borussia Dortmund in Kontakt gebracht werden. Borussia Dortmund sieht in dieser Form der Vermarktung größeres Erlöspotenzial. Weiterhin wird mit der Aufrüstung von LED-Banden in den Oberhängen West, Nord und Ost des SIGNAL IDUNA PARK neue Werbefläche geschaffen, die in der Saison 2019/2020 weitere Potenziale bieten wird.

Erstmals wird Borussia Dortmund zur Saison 2019/2020 in Kooperation mit Amazon Prime Video eine Dokumentation über Borussia Dortmund in über 200 Ländern ausstrahlen. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Internationalisierungsstrategie und die schwarzgelbe Strahlkraft wirtschaftliche Effekte erzeugen.

In der Vermarktung der Werbeflächen setzt Borussia Dortmund weiterhin auf Kontinuität.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich weiterhin positiv und liegt bei nahezu 100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dauerkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die Anzahl der Karten pro Besteller teilweise regle-

mentiert werden. Aufgrund des hohen Interesses an Dauerkarten hatte man zu Beginn der Saison eine No-Show-Rate eingeführt. Mit diesem Prozedere möchte Borussia Dortmund einer Benachteiligung der Fans ohne Dauerkarte entgegenwirken und die Chance auf einen Besuch im SIGNAL IDUNA PARK für Nicht-Dauerkarteninhaber dauerhaft erhöhen.

Eine Überarbeitung der Sortimentsstrategie hat zu einer positiven Umsatzentwicklung in der BVB Merchandising GmbH geführt. Durch häufigere untersaisonale Produkt(neu)vorstellungen und einer stärkere Orientierung an Trends werden den Fans Anreize geboten, die Fanshops und den Onlineshop häufiger zu besuchen, was in einer positiven Umsatz- und Erlösentwicklung resultiert.

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Erlösquellen des Geschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfererlöse nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, unabhängig vom sportlichen Erfolg erhebliche Erlöse zu erzielen. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der zeitlich aktuellen Situation bewertet und sind daher wenig prognostizierbar. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams, dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund sehr volatiler, jedoch gleichermaßen nur eingeschränkt planbarer Transfererlöse, die jedoch meist mit hohen Ergebnisbeiträgen einhergehen, werden diese im Rahmen der hier prognostizierten Ergebnisentwicklung nur mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Gleichmaßen sind marktbedingte Steigerungen der Anschaffungskosten bei Spielereinkäufen mit folgerichtig steigender Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in den jeweiligen Folgejahren zu verzeichnen und beeinträchtigen somit verstärkt das hier prognostizierbare Ergebnis.

Darüber hinaus werden der sportliche Erfolg und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge defensiv im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund wird seitens der Geschäftsführung trotz einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes derzeit ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich für Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2019/2020 prognostiziert. Dieses kann bei entsprechendem sportlichem Erfolg und in der Prognose nicht berücksichtigten Transferüberschüssen deutlich positiv abweichen.

Aufgrund dieser Prognoseannahmen wird das Jahresergebnis bei rund TEUR 2.500 liegen. Das EBIT wird voraussichtlich TEUR 3.000 darunter liegen. Die Abschreibungen werden auf über TEUR 80.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund mit TEUR 446.030 um 9,89 Prozent geminderte Umsatzerlöse, vorwiegend durch den Rückgang der Transfergeschäfte um TEUR 102.529.

Aufgrund der hohen Volatilität und der sehr eingeschränkten Planbarkeit der Transfererlöse werden diese im Rahmen der hier dargestellten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2019/2020 mit konservativen Werten aus den Erfahrungen der Vorjahre berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund und einem erwarteten deutlich positiven Marktumfeld, bei insbesondere weiter deutlich steigenden TV-Erlösen, erwartet Borussia Dortmund einen Gesamtumsatz von rund TEUR 440.000 für das Geschäftsjahr 2019/2020.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass die Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

Borussia Dortmund erwartet im kommenden Geschäftsjahr steigende Personalkosten. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten. Durch den in der vergangenen Saison eingeleiteten Umbruch im sportlichen Bereich konnte man bereits erste Erfolge erzielen. Dazu gehörten die Schaffung neuer Zuständigkeitsbereiche und die Installation von weiterem Personal. Borussia Dortmund wird weiterhin die Marschroute verfolgen, in die Professionalisierung der Betreuung der Lizenzspieler zu investieren.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2018/2019 in Höhe von TEUR 25.844 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von

EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2018/2019 je dividendenberechtigten Stückaktie zu verwenden und den danach verbleibenden Restbetrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und insbesondere in das Trainingsgelände.

In der kommenden Saison wird maßgeblich in den Ausbau des Trainingsgeländes in Brackel investiert. Das 2006 in Betrieb genommene Gelände wurde bislang in fünf Stufen erweitert. Mit einer weiteren Ausbaustufe soll es nun auch einen Teil der Verwaltung und Kommunikation beherbergen, die sich vornehmlich den sportlichen Themen widmet. Letztlich sorgt die Zentralisierung für eine Vereinigung aller sportlichen Bereiche und weitere Professionalisierung. Kurze Wege in allen Belangen des Sports erleichtern sowohl die Steuerung als auch den organisatorischen Aufwand. Die strategische Planung ist so ausgelegt, dass in den nächsten Jahren weitere Baumaßnahmen umgesetzt werden können.

Borussia Dortmund befindet sich gerade in der konzeptionellen Planung des Fan- und Jugendhauses, welches an der Strobellallee entstehen wird. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Angeboten soll vor allem die Kommunikation mit den Fans weiter vertiefen und es zu einer Begegnungsstätte machen, die nicht nur an Spieltagen genutzt werden kann und soll.

Im SIGNAL IDUNA PARK investiert man neben jährlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der kommenden Saison darüber hinaus in technischen Fortschritt in Form von LED-Banden in den Oberrängen.

Ein weiteres großes Projekt im Stadion betrifft das Flutlicht. Nach Umrüstungen der Beleuchtungsstärke erfüllt Borussia Dortmund jegliche Anforderungen von Verbänden und der Liga, um unter anderem auch als Austragungsort für Spiele der Europameisterschaft 2024 fungieren zu können. Grundsätzlich werden finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlichen unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von 135 Millionen Euro. Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen des sportlichen Erfolgs kann sich dieser Wert noch deutlich anders entwickeln. Der Free Cashflow beläuft sich voraussichtlich auf 30 Millionen Euro.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Zum 14. Mal in Folge konnte der kumulierte Umsatz der Bundesliga gesteigert werden. Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren.

Gesellschaftliche Entwicklungen im Zeitalter der Digitalisierung werden nicht nur Borussia Dortmund, sondern den gesamten Profifußball vor Herausforderungen stellen, ihnen aber auch die Möglichkeit bieten, weiter zu wachsen. Die in nahezu

allen Bereichen fortschreitende Internationalisierung wird die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fortschreitend beleben. Ebenfalls wird die Europameisterschaft 2024 Einfluss auf die Entwicklung der nächsten Jahre nehmen – hier vor allem mit Blick auf infrastrukturelle Investitionen.

Gemeinsam mit seinen starken Partnern kann Borussia Dortmund auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 A ABS. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2019 überschreiten:

- 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
- 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,86 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,33 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
- 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,86 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,33 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dort-

- mund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
 5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
 6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Geschäftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.
Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vier-
- teln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.
7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich

haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die per-

sönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.

9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

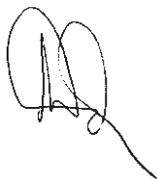
Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 13. August 2019

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



JAHRESABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182.484	140.169
2. Geleistete Anzahlungen	1.974	0
	184.458	140.169
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.799	180.975
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.858	13.558
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	896	954
	195.553	195.487
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.596	13.607
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	51	67
	11.743	13.770
	391.754	349.426
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.179	58.768
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	4.005
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.945	2.066
	40.984	64.839
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	52.120	54.911
	93.150	119.796
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	28.802	27.231
	513.706	496.453

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	92.000
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
II. Kapitalrücklage	144.337	144.337
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	127.337	106.451
	127.356	106.470
IV. Bilanzgewinn	25.844	26.405
	389.518	369.193
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	807	1.946
2. Sonstige Rückstellungen	12.165	15.763
	12.972	17.709
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.602	62.259
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	461	1.376
3. Sonstige Verbindlichkeiten	25.031	17.582
davon aus Steuern TEUR 7.973 (Vorjahr TEUR 11.207)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 36 (Vorjahr TEUR 29)		
	86.094	81.217
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.122	28.334
	513.706	496.453

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2018 – 30.06.2019	01.07.2017 – 30.06.2018
1. Umsatzerlöse	446.030	494.972
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.914	3.065
	461.965	498.037
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-187.825	-169.253
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 280 (Vorjahr TEUR 280)	-5.861	-5.248
	-193.686	-174.501
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-90.638	-88.425
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153.288	-204.810
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	5.016	3.283
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 998 (Vorjahr TEUR 539)	1.003	551
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 271 (Vorjahr TEUR 1.203)	-2.716	-4.524
10. Ergebnis vor Steuern	27.656	29.611
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.502	-2.931
12. Ergebnis nach Steuern	26.154	26.680
13. Sonstige Steuern	-310	-275
14. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	25.844	26.405

ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz im Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315 e Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Aufgrund der notwendig gewordenen Änderung der Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Zahlungen von Beraterhonoraren, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen im Zuge von Vertragsverlängerungen oder der erstmaligen Verpflichtung von ablösefreien Lizenzspielern, die bislang als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und unter Berücksichtigung aufschiebend bedingter Zahlungen über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgelöst wurden, kam es im Geschäftsjahr 2018/2019 gemäß § 253 (1) HGB i. V. m. DRS 24 zu einer Anpassung der betroffenen Posten.

Beraterhonorare, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen, die aus der Verlängerung der Verträge resultieren, sowie Anschaffungskosten aus der Verpflichtung von ablösefreien Spielern werden nunmehr bei Bedingungseintritt als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler. Die hieraus resultierenden Anpassungen der betroffenen Posten des Jahresabschlusses erfolgen gemäß IDW RS HFA 6 TZ 21 in laufender Rechnung.

Durch diese Methodenänderung wurden immaterielle Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 10.658 aktiviert, in Folge dessen erhöhten sich die Restbuchwerte um TEUR 1.902. Die Änderung der Bilanzierungsmethode führt zudem zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 8.071.

Übersicht der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren Zeitwert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Transferforderungen werden nicht berücksichtigt, da diese vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag, der als Stichtag gilt, darstellen. Zu wesentlichen Teilen betrifft dies im Zusammenhang mit Vertragsverlängerungen vorausgezahlte Personalaufwendungen sowie Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passiver

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Abgrenzungsposten beinhaltet Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs im Geschäftsjahr 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung für die Saison 2019/2020. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	184.458	140.169
Sachanlagen	195.553	195.487
Finanzanlagen	11.743	13.770
	391.754	349.426

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 184.458. Diese umfassen neben entgeltlich erworbenen Spielerwerten (TEUR 182.136; Vorjahr TEUR 139.854), Markenrechte, EDV-Software sowie geleistete Anzahlungen und weisen im Geschäftsjahr 2018/2019 Zugänge in Höhe von TEUR 143.536 aus. Die Spielerwerte umfassen Zugänge in Höhe von TEUR 141.594, welche wesentlich aus den Neuverpflichtungen der Spieler Abdou Diallo, Thomas Delaney, Axel Witsel, Leonardo Balerdi und Marius Wolf sowie nachträglich entstandenen Anschaffungskosten auf bereits bestehende Spielerwerte resultieren. Darüber hinaus beinhalten die Zugänge eine Zuführung des immateriellen Anlagevermögens der Sports & Bytes GmbH, welche zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA verschmolzen wurde. Demgegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 77.871. Diese beinhalten zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende

Zeitwerte in Höhe von TEUR 10.476 sowie eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 3.127. Durch Transfergeschäfte sind die Buchwerte der Spieler Christian Pulisic, Andrey Yarmolenko, Sokratis Papastathopoulos und Nuri Sahin untergegangen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TEUR 195.553 aus. Dieser umfasst neben der Stadionimmobilie mit TEUR 131.860 Grundstücke mit TEUR 27.750.

Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen Einbauten sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK mit TEUR 8.157.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 9.901 umfassen im Wesentlichen die folgenden Sachanlagen:

Um die sportlichen Voraussetzungen und die technische Ausstattung im Trainingsgelände Brackel weiter zu verbessern, wurden dort Investitionen in Höhe von TEUR 3.838 getätigt. Neben dem Ausbau bestehender Spielflächen liegt der Fokus der Investitionen auf dem Projekt „Erweiterung Trainingszentrum BVB“. Bis 2021 werden das Trainingsgelände und das Nachwuchsleistungszentrum in mehreren Teilabschnitten ausgebaut. Im Zuge dessen wurden und werden weitere anliegende Grundstücke erworben und neue Spielflächen errichtet.

In den SIGNAL IDUNA PARK wurden TEUR 3.419 investiert. Neben dem Ausbau verschiedener Ebenen und der Einrichtung eines für medizinische Zwecke nutzbaren Raumes wurde im Wesentlichen die Flutlichtanlage des Stadions erneuert, damit diese den neuesten Anforderungen der DFL entspricht. Zudem wurden Investitionen in den Sicherheits- und Gastronomiebereichen getätigt.

Darüber hinaus wurden im Verwaltungsgebäude sowie in der Fußballakademie diverse Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Durch die Verschmelzung der Sports & Bytes GmbH auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurden Zugänge in Höhe von TEUR 301 im Sachanlagevermögen verzeichnet.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der besttravel dortmund GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH.

Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen.

Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften BVB Merchandising GmbH, BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Event & Catering GmbH und der besttravel dortmund GmbH einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten					Stand 30.06.2019
	Stand 30.06.2018	Sports & Bytes GmbH Stand 30.06.18	Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	275.006	0	141.562	0	47.913	368.655
2. Geleistete Anzahlungen	0	223	1.751	0	0	1.974
	275.006	223	143.313	0	47.913	370.629
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	217.637	0	1.923	1.286	0	220.846
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.142	301	6.204	245	123	45.769
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	954	0	1.473	-1.531	0	896
	257.733	301	9.600	0	123	267.511
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	0	0	0	2.011	11.596
2. Beteiligungen	96	0	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	67	0	2	0	18	51
	13.770	0	2	0	2.029	11.743
	546.509	524	152.915	0	50.065	649.883

Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 30.06.2018	Sports & Bytes GmbH Stand 30.06.2018	Zugang	außer- planmäßige Abschreibung	Zuschreibung	Abgang	Stand 30.06.2019	Stand 30.06.2019	Stand 30.06.2018
134.837	0	70.522	10.476	3.127	26.537	186.171	182.484	140.169
0	0	0	0	0	0	0	1.974	0
134.837	0	70.522	10.476	3.127	26.537	186.171	184.458	140.169
36.662	0	6.385	0	0	0	43.047	177.799	180.975
25.584	123	3.255	0	0	51	28.911	16.858	13.558
0	0	0	0	0	0	0	896	954
62.246	123	9.640	0	0	51	71.958	195.553	195.487
0	0	0	0	0	0	0	11.596	13.607
0	0	0	0	0	0	0	96	96
0	0	0	0	0	0	0	51	67
0	0	0	0	0	0	0	11.743	13.770
197.083	123	80.162	10.476	3.127	26.588	258.129	391.754	349.426

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.179	58.768
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	4.005
Sonstige Vermögensgegenstände	1.945	2.066
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.120	54.911
	93.150	119.796

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 32.804 (Vorjahr TEUR 55.256).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 9.892 (Vorjahr TEUR 39.653).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen. Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 28.802 und beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vertragsverlängerungen vorausgezählte Personalaufwendungen von TEUR 24.367 (Vorjahr TEUR 20.818).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
Kapitalrücklage	144.337	144.337
Gewinnrücklagen	127.356	106.470
Bilanzgewinn	25.844	26.405
	389.518	369.193

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des

Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem

anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem

Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand, im Berichtszeitraum gab es keine Veräußerungen.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2018 – 12.2018	0				0,00
Bestand 31.12.2018		18.900	18.900,00	0,021	
01.2019 – 06.2019	0				0,00
Bestand 30.06.2019		18.900	18.900,00	0,021	

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien vom 24. November 2014 wurde eine neue Ermächtigung erteilt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2018	Einstellung	Entnahmen	30.06.2019
Kapitalrücklage	144.337	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	106.470	20.886	0	127.356
	250.807	20.886	0	271.693

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 ist in der Hauptversammlung vom 26. November 2018 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017/2018 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 26.404.743,83 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.

- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 20.885.877,83 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde am 29. November 2018 ausbezahlt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	30.06.2018	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2019
Ausgegebenes Kapital	91.981	0	0	0	91.981
Kapitalrücklage	144.337	0	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	106.470	20.886	0	0	127.356
Bilanzgewinn	26.405	-20.886	-5.519	25.844	25.844
	369.193	0	-5.519	25.844	389.518

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Steuerrückstellungen	807	1.946
Sonstige Rückstellungen	12.165	15.763
	12.972	17.709

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 807 und umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen

personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 2.849), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 4.022) sowie Rückstellungen für gewinnabhängige Abgaben (TEUR 2.419).

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2019	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.602	59.102	1.500	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	461	461	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.031	17.826	7.205	0
davon aus Steuern TEUR 7.973 (Vorjahr TEUR 11.207)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 36 (Vorjahr TEUR 29)				
	86.094	77.389	8.705	0

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	52.535	9.724	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	1.376	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	15.032	2.550	0
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)				
	81.217	68.943	12.274	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2019 beliefen sich auf TEUR 60.602 und beinhalten TEUR 48.521 (Vorjahr TEUR 54.475) aus Transfergeschäften. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 1.500 (Vorjahr TEUR 9.724).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern,

nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 7.205 (Vorjahr TEUR 2.550).

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.337 (Vorjahr TEUR 599).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Lagardère

Sports Germany GmbH auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung, die Saison 2019/2020 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2019	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	58.311	21.962	23.777	12.572
Miete und Leasing	9.854	3.406	6.448	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	3.625	786	1.845	994
Bestellobligo	147.450	72.850	74.600	0
	219.240	99.004	106.670	13.566

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 311, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 179. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2019 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 57.236, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 31.983.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Spielbetrieb	44.659	42.322
Werbung	96.846	93.994
TV-Vermarktung	167.349	122.293
Transfergeschäfte	120.204	222.733
Conference, Catering, Sonstige	16.972	13.630
	446.030	494.972

Die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund sanken im Geschäftsjahr 2018/2019 um TEUR 48.942 auf TEUR 446.030 und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb stiegen im Geschäftsjahr 2018/2019 um TEUR 2.337 auf TEUR 44.659 an.

Die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb konnten durch eine moderate Preisanpassung sowie die Erhöhung des Dauerkarten-Kontingents gesteigert werden. Durch die Austragung zweier Heimspiele im Laufe des nationalen Wettbewerbs konnten auch die Erlöse in diesem Bereich gesteigert werden. Des Weiteren verzeichnen die Erlöse aus Freundschaftsspielen im Geschäftsjahr 2018/2019 eine positive Entwicklung und stiegen von TEUR 3.250 auf TEUR 6.069 an.

Ein Rückgang der Erlöse um TEUR 1.655 auf TEUR 7.480 (Vorjahr TEUR 9.135) wurde im Spielbetrieb des internationalen Wettbewerbs verzeichnet. Borussia Dortmund schied im Achtelfinale der UEFA Champions League gegen Tottenham Hotspur aus und bestritt nicht wie in der vergangenen Spielzeit neben der Gruppenphase in der Champions League noch zwei Spiele in der Europa League.

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 96.846 (Vorjahr TEUR 93.994); dies entspricht einem Anstieg um 3,03 Prozent und einem Anteil von 21,71 Prozent des Gesamtumsatzes.

Einen starken Zuwachs verzeichneten die Erlöse aus internationalen Werbemaßnahmen. Durch die

virtuelle Bandenwerbung, welche eine Darstellung individueller Werbeanzeigen während Live-Spielen in anderen Märkten ermöglicht, konnte ein neuer Umsatzträger etabliert werden.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien im Wesentlichen für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2019/2020 in der UEFA Champions League sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League im Geschäftsjahr 2018/2019.

Die Erlöse aus TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 37,52 Prozent die höchsten Umsätze und lagen mit TEUR 167.349 um TEUR 45.056 über dem Vorjahreswert. Lediglich die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben entwickelten sich rückläufig.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 98.110, eine Steigerung um TEUR 10.157 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Der Grund hierfür ist der seit dem 01. Juli 2017 gültige TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, der jährliche Steigerungen beinhaltet. Für die Saison 2018/2019 wurden gemäß den vorläufigen Endabrechnungen der DFL 12,25 Prozent mehr ausgeschüttet als in der vorangegangenen Saison.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verbesserten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 114,39 Prozent und beliefen sich auf TEUR 68.073 (Vorjahr TEUR 31.752). Im Geschäftsjahr

2018/2019 qualifizierte sich Borussia Dortmund für das Achtelfinale der UEFA Champions League und erhielt dadurch eine weitaus höhere Startprämie als für die Zwischenrunde und das Achtelfinale in der Europa League im Jahr zuvor. Grund hierfür ist auch der neue Vermarktungsvertrag der UEFA.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund analog zum Vorjahr in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus. Am DFL-Supercup nahm Borussia Dortmund in der Spielzeit 2018/2019 nicht teil. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 1.162 (Vorjahr TEUR 2.578).

Die Erlöse aus den Transfersgeschäften verminderten sich um TEUR 102.529 und beliefen sich auf TEUR 120.204. Sie resultierten aus den Abgängen der Spieler Christian Pulisic zum FC Chelsea, Sokra-

tis Papastathopoulos zum FC Arsenal und Andrey Yarmolenko zu West Ham United sowie nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfersgeschäfte und Ausleihungen. Der Rückgang der Transfererlöse im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig mit den außergewöhnlich hohen Erlösen zu begründen, die in der Saison 2017/2018 durch die Transfers der Spieler Ousmane Dembélé zum FC Barcelona und Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal erzielt wurden.

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 16.972, im Vorjahresberichtszeitraum wurden TEUR 13.630 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 12.849 auf TEUR 15.914. Sie beinhalten neben Entschädigungszahlungen und Versicherungser-

stattungen auch periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11.063 (Vorjahr TEUR 391), welche wesentlich aus der geänderten Bilanzierungspolitik hinsichtlich der Beraterkosten resultieren.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018/2019 lag der Personalaufwand bei TEUR 193.686, im Vorjahr standen TEUR 174.501 zu Buche.

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Spielbetrieb	134.373	128.172
Handel und Verwaltung	17.507	14.006
Amateur- und Jugendfußball	9.200	8.845
	161.080	151.023

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 32.606 (Vorjahr TEUR 23.478) gezahlt, bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden

mit Platz zwei und 76 Punkten, das Erreichen des Champions-League-Achtelfinales im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der Saison 2019/2020.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Spielbetrieb	49.174	41.628
Werbung	25.876	24.401
Transfergeschäfte	42.926	107.657
Handel	2.049	2.371
Verwaltung	26.849	23.336
Übrige	6.414	5.417
	153.288	204.810

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 153.288 gegenüber TEUR 204.810 im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang von TEUR 51.522 bzw. um 25,16 Prozent.

Rückläufig entwickelte sich der Bereich Transfer-geschäfte, der sich um TEUR 64.731 auf TEUR 42.926 verminderte. Durch Transfergeschäfte sind die Buchwerte der Spieler Christian Pulisic, Andrey Yarmolenko, Sokratis Papastathopoulos und Nuri Sahin untergegangen.

Die sonstigen Transferleistungen verringerten sich aufgrund der geänderten Bilanzierungsmethode.

Der Aufwand Spielbetrieb erhöhte sich um TEUR 7.546 auf TEUR 49.174. Neben zunehmenden Verbandsabgaben führten verstärkte Sicherheitsmaßnahmen während des Spielbetriebes sowie

Wartungen, Modernisierungen und Instandhaltungen rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände zu diesem Anstieg.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung erhöhten sich ebenfalls um TEUR 1.475 auf TEUR 25.876. Zu begründen ist dies mit gestiegenen Provisionen an den Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH sowie sonstigen Werbemaßnahmen.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich ebenfalls im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 23.336 auf TEUR 26.849, vorwiegend durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Kosten- und Ergebnisumlage, einen Anstieg der sonstigen Reisekosten – unter anderem durch die USA-Reise, Legendentouren in den USA und Asien – sowie der Rechts- und Beratungskosten.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug TEUR 3.303 (Vorjahr TEUR -690) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen belaufen sich auf TEUR 5.016. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH sowie der besttravel dortmund GmbH. Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf

die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.003 ausgewiesen. Diese enthalten Aufzinsungen in Höhe von TEUR 998.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 2.716, welche im Wesentlichen auf Transfergeschäfte zurückzuführen sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.502 (Vorjahr TEUR 2.931) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von

TEUR 1.768, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum

Deutschen Corporate Governance Kodex am 10. September 2018 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.bvb.de/aktie zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzen-

der der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie Carsten Cramer, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.900	1.723
Sonstige Vergütung	38	44
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	934	784
Sonstige Vergütung	69	68
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	871	283
Sonstige Vergütung	52	17
	3.864	2.919

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr TEUR 788), Thomas Treß erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütun-

gen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr TEUR 314), und Carsten Cramer erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr TEUR 336).

AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018/2019 der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2018/2019 in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2019)

Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
--	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2019)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmund Volksbank eG, Dortmund	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrates der Salling Group A/S, Braband, Dänemark	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark (bis 13.03.2019)
---	--	---	---	---	--	--	---	---

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 473 (Vorjahr 431) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2018/2019	2017/2018
Gesamt	473	431
Sportliche Abteilung	269	257
Auszubildende	4	4
Übrige	200	170

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält.

Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom

30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen.

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2019	Ergebnis TEUR 01.07.2018 bis 30.06.2019
Anteile an verbundenen Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	69
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	948
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	1.241
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	2.758
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	161	30
Beteiligungen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH	Dortmund	52	33,33	789	41

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die KPMG AG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Ferner wurden Steuerberatungsleistungen in Verbindung mit der Beratung und Würdigung von Einzelsachverhalten seitens der KPMG erbracht. Darüber

hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer prüfen und uns in Verbindung mit der Ersteinführung von Rechnungslegungsstandards, im Rahmen der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und der Auswahl eines ERP-Systems beraten lassen. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr.17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2019 bestehen Beteiligungen an unserer Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 04. April 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 27. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 16. März 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co.

KGaA am 09. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt, ferner, dass der Dimensional Holdings Inc. davon ein Stimmrechtsanteil von 2,98 Prozent (2.745.825 Aktien) gemäß § 34 WpHG zuzurechnen ist und ein Stimmrechtsanteil von 0,03 Prozent aus dem Halten von Instrumenten (Right of recall), betreffend 24.836 Aktien, gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG besteht.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 26. Februar 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 20. Februar 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2018/2019 in Höhe von TEUR 25.844 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von

EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2018/2019 je dividendenberechtigten Stückaktie zu verwenden und den danach verbleibenden Restbetrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Transfergeschäfte

Borussia Dortmund hat sich mit dem französischen Meister Paris St. Germain auf einen Transfer von Abdou Diallo verständigt. Er wechselte mit sofortiger Wirkung.

Auch Sebastian Rode verlässt Borussia Dortmund und wechselt zum Ligakonkurrenten Eintracht Frankfurt.

Alexander Isak spielt ab der Saison 2019/2020 für den spanischen Erstligisten Real Sociedad.

Leihweise verlässt auch Jeremy Toljan Borussia Dortmund und spielt in der Saison 2019/2020 für den italienischen Club US Sassuolo Calcio.

André Schürrle wechselt auf Leihbasis mit anschließender Kaufoption in die russische Liga zu Spartak Moskau.

Auch Maximilian Philipp verlässt Borussia Dortmund und wechselt in die russische Liga zu Dynamo Moskau.

Shinji Kagawa wechselt zum spanischen Klub Real Saragossa in die Segunda División.

Ömer Toprak wird in der Saison 2019/2020 an den SV Werder Bremen ausgeliehen.

Investitionen

Noch vor Beginn des neuen Geschäftsjahres konnte Borussia Dortmund vier Neuverpflichtungen für die kommende Saison 2019/2020 vermelden.

Der 26-jährige Nico Schulz von der TSG Hoffenheim soll in der anstehenden Spielzeit das Mittelfeld verstärken. Ebenso Thorgan Hazard, der vom Ligakonkurrenten Borussia Mönchengladbach wechselt. Leverkusens Nationalspieler Julian Brandt soll auf mehreren Offensivpositionen eingesetzt werden. Alle unterzeichneten einen bis zum 30. Juni 2024 datierten Arbeitsvertrag.

Auch Mats Hummels, der bereits von 2008 bis 2016 für Borussia Dortmund gespielt hat, wird zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund zurückkehren und unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Spielbetrieb

Die Mannschaft startete am 03. Juli 2019 in das Training für die kommende Saison 2019/2020. Vom 15. bis 21. Juli 2019 war Borussia Dortmund abermals in den USA zu Gast.

Mit einem 3:1-Sieg konnte man sich dort gegen die Seattle Sounders durchsetzen. Auch das zweite Testspiel gegen den FC Liverpool gewann Borussia Dortmund mit 3:2.

Vom 27. Juli 2019 bis zum 02. August 2019 gastierte Borussia Dortmund in der Schweiz in Bad Ragaz. Im Rahmen des Trainingslagers bestritt die Mannschaft ein Testspiel gegen Udinese Calcio und ein Testspiel gegen den FC St. Gallen.

Die offizielle Saisonöffnung mit Mannschaftsvorstellung und Rahmenprogramm fand am 04. August 2019 im und rund um den SIGNAL IDUNA PARK statt. Ende Juni 2019 veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga die Spielpläne für die kommende Saison 2019/2020. Borussia Dortmund startet am 17. August 2019 mit einem Heimspiel gegen den FC Augsburg.

Im DFB-Pokal traf die Mannschaft am 09. August 2019 in Düsseldorf auf den Drittligisten KFC Uerdingen und zog mit einem 2:0-Sieg in die nächste Runde ein.

Lucien Favre

Borussia Dortmund hat sich vorzeitig mit dem Cheftrainer Lucien Favre über die Vertragsverlängerung seines am 30. Juni 2020 auslaufenden Cheftrainervertrag bis zum 30. Juni 2021 geeinigt.

Supercup

Am 03. August 2019 fand der DFL-Supercup im SIGNAL IDUNA PARK statt.

Borussia Dortmund sicherte sich mit einem 2:0 gegen den FC Bayern München den 1. Titel der Saison 2019/2020 vor heimischer Kulisse.

Dr. Werner Müller

Borussia Dortmund trauert um Dr. Werner Müller. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates von Borussia Dortmund ist am 15. Juli 2019 im Alter von 73 Jahren in Essen verstorben. Seit 2006 gehörte Dr. Müller dem Beirat von Borussia Dortmund an, seit dem 24. November 2014 war er Mitglied des Aufsichtsrates und seit dem 23. November 2015 stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums.

Sonstiges

Die Sommer-Transferperiode der Fußball-Bundesliga endet zwei Tage später als üblich. Die Klubs dürfen demnach in der Saison 2019/2020 bis zum Montag, dem 02. September, auf dem Transfermarkt aktiv sein.

Zur neuen Bundesliga-Saison sublizenziert der aktuelle Rechthehalter Eurosport die Live-Übertragungsrechte an Bundesliga-Spielen an den Streaming-Anbieter DAZN. Im Rahmen einer marktübergreifenden Partnerschaft haben beide Sender mit Zustimmung der DFL Deutsche Fußball

Liga GmbH eine Vereinbarung in Bezug auf die Bundesliga getroffen, die jeweils 45 Spiele der Saisons 2019/2020 und 2020/2021 umfasst. Die Kooperation bezieht sich auf Übertragungen in Deutschland und Österreich.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Borussia Dortmund für die Saison 2018/2019 wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite <https://verantwortung.bvb.de> ab dem 31. Oktober 2019 zugänglich gemacht.

Dortmund, den 13. August 2019

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, („Gesellschaft“ oder „Borussia Dortmund“) – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Bewertung der Spielerwerte sowie die Vollständigkeit und die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitte Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, Anlagevermögen und Verbindlichkeiten) sowie zu den Bilanzerläuterungen (Abschnitte Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten).

DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen Spielerwerte in Höhe von EUR 182,4 Mio ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Spielerwerte durch Zugänge von EUR 141,6 Mio, Abgänge von EUR 21,4 Mio, Abschreibungen von EUR 80,8 Mio und Zuschreibungen von EUR 3,1 Mio auf nunmehr EUR 182,4 Mio erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten EUR 48,5 Mio Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften.

Im Geschäftsjahr wurde die Bilanzierung von Beraterhonoraren, Vermittlungsprovisionen und sonstigen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, angepasst. Diese werden nunmehr als immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Der Ermittlung der Anschaffungskosten von Spielerwerten liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden und dem aufnehmenden Verein sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielern und Spielerberatern zugrunde. Es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass aufgrund der Heterogenität und der Komplexität der Vertragsklauseln die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des immateriellen Vermögensgegenstands sowie der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht angemessen erfolgte.

Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Transferverbindlichkeiten sowie der Vollständigkeit der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zu den erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen der wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit gewürdigt.

Ferner haben wir die Zulässigkeit der Änderung der Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Bilanzierung der Beraterhonorare, Vermittlungsprovisionen und sonstigen Aufwendungen bei Vertragsverlängerungen oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern beurteilt. Wir haben die aufgrund der Änderung der Bilanzierung notwendigen Angaben im Anhang gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen bestehenden Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2018/2019 Bedingungen eingetreten sind, die nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften ausgelöst haben und eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten oder die Angemessenheit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Bewertung der Spielerwerte und der damit verbundenen Transferverbindlichkeiten erfolgte angemessen.

***Der Bestand und die Genauigkeit der Transferforderungen
sowie der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften***

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) sowie zu den Bilanzerläuterungen (Abschnitt Umlaufvermögen) und den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt Umsatzerlöse).

DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Zusätzlich zu den bilanzierten Spielerwerten wirken sich die Transferverträge auf Forderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften aus. Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von EUR 32,8 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften belaufen sich im Geschäftsjahr 2018/2019 auf EUR 120,2 Mio.

Aufgrund der Heterogenität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften komplex und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forde-

rungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Umsatzerlöse zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bezüglich der Spielerabgänge der Lizenzabteilung haben wir den Bestand der Transferforderungen und Umsatzerlöse durch Einsichtnahme in die wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge sichergestellt. Die Genauigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Umsatzerlöse wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Bei der Einsichtnahme der abgeschlossenen Transferverträge wurde ein Hauptaugenmerk auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die Angemessenheit der Periodenabgrenzung von Forderungen und den dazugehörigen Umsatzerlösen zu beurteilen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Transferforderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften erfolgte angemessen.

Die Vollständigkeit und die Genauigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt Personalaufwand).

DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonderzahlungen. Aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Personalaufwendungen der Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und handelsrechtliche Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungs-

verträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen sowie individuellen Aufhebungsvereinbarungen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte Verträge eine Konsistenzprüfung mit den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen geführt hätten. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen wurden angemessen als Personalaufwendungen der Lizenzabteilung erfasst.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts, des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unserer jeweiligen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstel-

lung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf

unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. November 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 als Abschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Fischer.

Dortmund, den 13. August 2019
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gez. Fischer
Wirtschaftsprüfer



gez. Huperz
Wirtschaftsprüfer



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 13. August 2019

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

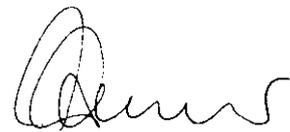
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



KONZERNLAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**KONZERNLAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2018/2019**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019 IM ÜBERBLICK

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals bezwang Borussia Dortmund die SpVgg Greuther Fürth mit 2:1. Auch die zweite Partie des Wettbewerbs gegen den 1. FC Union Berlin entschied die Mannschaft von Lucien Favre mit einem 3:2 für sich. Im Achtelfinale unterlag Borussia Dortmund gegen den Ligakonkurrenten SV Werder Bremen nach Elfmeterschießen mit 5:7.

Bundesliga

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2018/2019 mit 76 Punkten und wurde damit hinter dem FC Bayern München Vizemeister. Als Tabellenzweiter hat sich die Mannschaft um Lucien Favre

direkt für die Gruppenphase der Champions League qualifiziert. Ebenso spielt Borussia Dortmund den diesjährigen Supercup gegen den FC Bayern München aus. Dieser fand am 03. August 2019 vor heimischer Kulisse statt.

UEFA Champions League

In der UEFA Champions League qualifizierte sich die Mannschaft als Gruppensieger mit vier Siegen, einer Niederlage und einem Unentschieden für das Achtelfinale, welches gegen Tottenham Hotspur stattfand. Im Hin- sowie Rückspiel musste sich Borussia Dortmund (0:3 und 0:1) geschlagen geben.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert

sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.



DFB-Pokal 1. Runde
20. August 2018
Greuther Fürth - BVB 1:2 (n. V.)



1. Spieltag
26. August 2018
BVB - Rasenballsport Leipzig 4:1

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein. Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar.

Hintergrund sind die hohe Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.



2. Spieltag
31. August 2018
Hannover 96 - BVB 0:0



3. Spieltag
14. September 2018
BVB - Eintracht Frankfurt 3:1

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/2019

Sponsoring

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

Zudem zählt der Streamingdienst Perform Investment Limited, auch unter dem Namen DAZN bekannt, seit Beginn der laufenden Saison zu den Partnern von Borussia Dortmund.

Die ROWE Mineralölwerk GmbH verlängerte die ursprünglich auf drei Jahre angelegte Partnerschaft als Champion-Partner vorzeitig bis 2021/2022.

Auch der langjährige Champion-Partner Hankook

Reifen Deutschland GmbH hat den Vertrag um eine weitere Saison bis zum 30. Juni 2020 verlängert.

Transfergeschäfte

Gleich fünf Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos ist zum FC Arsenal London gewechselt. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.



1. Spieltag UCL
18. September 2018
FC Brügge - BVB 0:1



4. Spieltag
22. September 2018
TSG Hoffenheim - BVB 1:1

Felix Passlack wurde an den Zweitligaclub Norwich City und André Schürrle an den FC Fulham ausgeliehen.

Nuri Sahin wechselte zum SV Werder Bremen.

Unterdessen wechselte Christian Pulisic von Borussia Dortmund zum FC Chelsea Football Club PLC. Borussia Dortmund lieh den schwedischen Stürmer Alexander Isak bis zum Saisonende an den niederländischen Ehrendivisionär Willem II Tilburg B.V., Shinji Kagawa an Besiktas Istanbul und Jeremy Toljan an Celtic Glasgow aus.

Investitionen

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselte der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Zudem lieh Borussia Dortmund im Sommer 2018 den spanischen Mittelstürmer Paco Alcácer vom FC Barcelona für ein Jahr bis zum 30. Juni 2019 aus. Im November 2018 machte Borussia Dortmund von einer im Leihvertrag verankerten Option Gebrauch und verpflichtete Paco Alcácer für eine festgeschriebene Ablösesumme. Der Spieler erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

Ebenfalls als Ausleihe bis zum Ende der Saison 2019/2020 verstärkt der marokkanische Nationalspieler Achraf Hakimi vom Champions-League-Sieger Real Madrid die Mannschaft von Lucien Favre. In der Wintertransferperiode konnte Borussia Dortmund den argentinischen U20-Nationalspieler Leonardo Balerdi verpflichten.

Spielbetrieb

Beim Dauerkartenvorverkauf für die Saison 2019/2020 haben lediglich 139 der 55.500 Fans ihr Dauerkartenabo für die neue Spielzeit nicht verlängert.

Sonstiges

Nach seinem Karriereende als Fußballprofi unterstützt Roman Weidenfeller Borussia Dortmund weiterhin als Markenbotschafter.

Dr. Reinhard Rauball legt im Sommer 2019 das Amt des DFL-Präsidenten nach zwölf Jahren nieder. Er betonte, dass sich dieser Entschluss ausschließlich auf die Tätigkeit bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beziehe und nicht auf seine Zukunft bei Borussia Dortmund.

In Kooperation mit Amazon Prime Video wird Borussia Dortmund seinen Fans weltweit hautnahe Blicke hinter die Kulissen gewähren. Die vierteilige Doku-Serie wurde während der gesamten abgelaufenen Saison unter Regie des Filmemachers Aljoscha Pause gedreht.

Ende September 2018 gab das UEFA-Exekutivkomitee bekannt, dass Deutschland die Fußball-Europameisterschaft 2024 austragen wird. Zuletzt war Deutschland im Jahre 1988 Gastgeber für diesen Wettbewerb. Einer der Spielorte wird der SIGNAL IDUNA PARK sein.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH eröffnete in New York eine Auslandsvertretung als Anlaufstelle für Medien- und Marketingpartner, welche Mitte Oktober 2018 offiziell ihre Arbeit aufnahm. Nach Singapur (Eröffnung 2012) bildet New York die zweite internationale Repräsentanz der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.



5. Spieltag
26. September 2018
BVB - 1. FC Nürnberg 7:0



6. Spieltag
29. September 2018
Bayer Leverkusen - BVB 2:4

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat entschieden, dass mit Beginn der Saison 2018/2019 in der Bundesliga sowie in der 2. Bundesliga an den Trainerbänken technische Hilfsmittel und elektronische Kommunikation sowohl zu Coaching- und Taktikzwecken als auch zum Wohle verletzter Spieler erlaubt sind. Möglich ist die Nutzung tragbarer Mobilgeräte wie Tablets, aber auch die Kommunikation zwischen „Technischer Zone“ und beispielsweise einem Mitglied des Trainerstabs, welches auf der Tribüne sitzt.

Außerdem hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH weitere Maßnahmen zur Prävention von Spielmanipulationen präsentiert. Neben verpflichtenden Schulungen für die Lizenzmannschaften aller Clubs sollen den Spielern ab Dezember 2019 auch eine überarbeitete Website, eine neue App und ein E-Learning-Tutorial zur Verfügung stehen.

Im November 2018 fand die DFL-Vollversammlung der Behinderten-Beauftragten in Berlin statt. Auch die Vertreter von Borussia Dortmund nahmen an der Tagung teil und tauschten sich zu Inklusionsthemen, Diversity Management und Barrierefreiheit in Stadien aus.

Beim Heimspiel gegen den SC Freiburg am 01. Dezember 2018 machte Borussia Dortmund auf sein Engagement im Bereich Inklusion aufmerksam, um für das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu werben.

In der Bundesliga wird in der Saison 2018/2019 erstmals die offizielle Auszeichnung „Spieler des Monats“ vergeben. Die Wahl wird von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und der EA SPORTS FIFA 19 durchgeführt. Neben individuellen Leistungsdaten fließen sowohl Experten- als auch Fanmeinungen in das Auswahlverfahren mit ein. Marco Reus konnte im September 2018 den ersten Titel für sich gewinnen und ist für den Monat Dezember 2018 wiederum nominiert worden.

Eine Traditionsmarke kehrt in die Bundesliga zurück: Derbystar stellt zur neuen Saison den offiziellen Spielball. Die Zusammenarbeit zwischen der DFL Deutsche Fußball Liga und dem Ballspezialisten ist auf vier Spielzeiten bis 2021/2022 ausgelegt.

Auf Initiative des Deutschen Freundeskreises Yad Vashem beteiligt sich Borussia Dortmund mit einer Million Euro an dem Ausbau der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel.



2. Spieltag UCL
03. Oktober 2018
BVB - AS Monaco 3:0



7. Spieltag
06. Oktober 2018
BVB - FC Augsburg 4:3

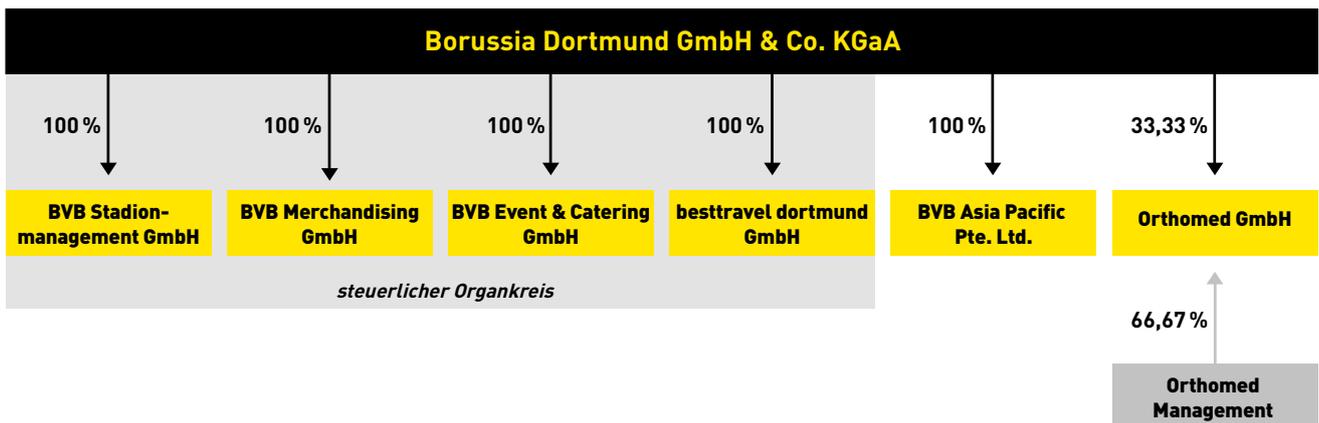
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich dadurch nicht ergeben.

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



8. Spieltag
20. Oktober 2018
VfB Stuttgart - BVB 0:4



3. Spieltag UCL
24. Oktober 2018
BVB - Atletico Madrid 4:0

ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingeschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende

Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



9. Spieltag
 27. Oktober 2018
 BVB - Hertha BSC 2:2



DFB-Pokal 2. Runde
 31. Oktober 2018
 BVB - Union Berlin 3:2 (n. V.)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018/2019 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2018/2019 in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2019)

Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
--	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2019)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrates der Salling Group A/S, Braband, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark (bis 13.03.2019)	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	--	---



10. Spieltag
03. November 2018
VfL Wolfsburg - BVB 0:1



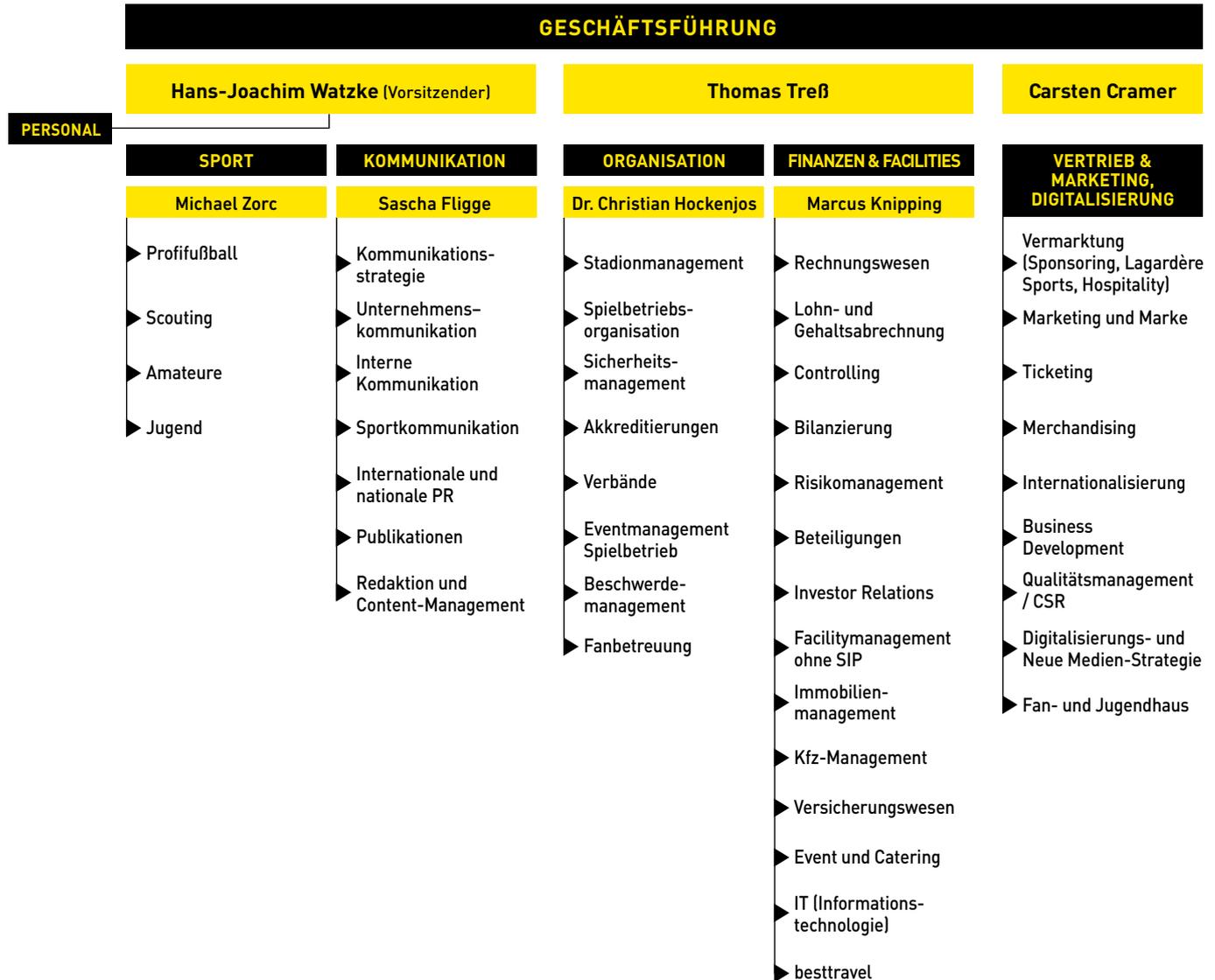
4. Spieltag UCL
06. November 2018
Atletico Madrid - BVB 2:0

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing, Digitalisierung“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

GESCHÄFTSFÜHRUNG



11. Spieltag
 10. November 2018
 BVB - Bayern München 3:2



12. Spieltag
 24. November 2018
 1. FSV Mainz 05 - BVB 1:2

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung,

Transfergeschäfte und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.



5. Spieltag UCL
28. November 2018
BVB - FC Brügge 0:0



13. Spieltag
01. Dezember 2018
BVB - Sportclub Freiburg 2:0

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste und bislang einzige deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, ins-



14. Spieltag
08. Dezember 2018
FC Schalke 04 - BVB 1:2



6. Spieltag UCL
11. Dezember 2018
AS Monaco - BVB 0:2

besondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest. Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Basierend auf einem positiven Jahresergebnis und gezielt gesteuerten Investitionen in den Lizenzkader, wird sich der Free Cashflow voraussichtlich im positiven Bereich stabilisieren.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 289 b, 315 b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019. Dieser beinhaltet die mit begrenzter Sicherheit geprüfte nichtfinanzielle Konzernklärung für das

Geschäftsjahr 2018/2019 im Sinne der Paragraphen 315 b, 315 c in Verbindung mit 289 c bis 289 e HGB. Er wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite (<https://verantwortung.bvb.de>) ab dem 31. Oktober 2019 zugänglich gemacht.



15. Spieltag
15. Dezember 2018
BVB - Werder Bremen 2:1



16. Spieltag
18. Dezember 2018
Fortuna Düsseldorf - BVB 2:1

LAGE DES KONZERNS

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie der Free Cashflow – stellen sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 489.524. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2018 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 425.000.

EBITDA

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 115.983, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2018 ein um rund TEUR 75.000 über dem EBIT liegendes EBITDA. Diese Prognose wurde durch Transfererlöse überschritten.

EBIT/Jahresergebnis

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 TEUR 23.501, das Jahresergebnis belief sich auf TEUR 17.391.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2018 wurde für das Jahresergebnis und das EBIT für das gesamte Geschäftsjahr ein positives Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse überschritten.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 144.525 (Vorjahr TEUR 170.361). Borussia Dortmund stellte zum 30. Juni 2018 die Prognose auf, für das gesamte Geschäftsjahr einen Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 100.000 zu erzielen.

Free Cashflow

Der Free Cashflow beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 TEUR 5.201 (Vorjahr TEUR 27.635). Laut Prognosebericht zum 30. Juni 2018 wurde ein Free Cashflow in Höhe von TEUR 15.000 erwartet.



17. Spieltag
21. Dezember 2018
BVB - Bor. M'gladbach 2:1



18. Spieltag
19. Januar 2019
Rasenballsport Leipzig - BVB 0:1

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Umsatzerlöse	489.524	536.043
Operatives Ergebnis (EBITDA)	115.983	137.306
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	23.501	38.974
Jahresergebnis	17.391	31.705
Cashflow aus operativer Tätigkeit	144.525	170.361
Free Cashflow	5.201	27.635

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Der sportliche Erfolg wird von den digitalen Medien intensiv verfolgt und verbreitet und sorgt somit weiterhin für eine positive Entwicklung auf den von Borussia Dortmund bespielten Plattformen.

Facebook spielt mit über 15.000.000 Nutzern noch immer die mit Abstand größte Rolle in den Social Media, wenngleich ein leichter Rückgang der Follower gegenüber den Zahlen zum dritten Quartal zu verzeichnen ist. Das Wachstum bei Instagram bleibt beständig hoch und dem Profil von Borussia Dortmund folgen seit dem dritten Quartal über 500.000 Fans mehr. Seit Start erreicht es damit seine bisherige Bestmarke und zählt zum 30. Juni 2019 7.707.729 Nutzer. Dies impliziert ein Wachstum auf diesem Kanal von über acht Prozent seit Jahresbeginn. Auch der Kanal YouTube folgt diesem Trend und setzt den Höhenflug fort. Im letzten Quartal ist Borussia Dortmund erstmals auf dem chinesischen Videoportal TikTok aktiv gewesen, das vor allem die Zielgruppe der jugendlichen Nut-

zer im Teenageralter anspricht. Der Kanal wurde sehr gut angenommen und zeigt das mit 175.000 neuen Nutzern insgesamt umfangreichste Wachstum auf.

International ist die Entwicklung ebenfalls positiv. Durch die an China angepasste Content-Strategie konnten auf der Plattform SinaWeibo knapp 100.000 neue Fans für die Aktivitäten von Borussia Dortmund begeistert werden. Zum Halbjahr lag die Zahl neuer Nutzer noch bei 30.000. Damit bleibt Borussia Dortmund auf der Plattform SinaWeibo einer der fünf schnellst wachsenden Clubs in China. Auch auf der chinesischen Trend-Plattform DouYin, die sehr schnelllebiges Entertainment für die junge Zielgruppe bietet, setzt sich der Trend fort. Über 55.000 Menschen sind auf der Plattform mit Borussia Dortmund verbunden. Mit dem neuen englischsprachigen Twitter-Kanal setzte man ebenfalls neue Maßstäbe. Allein drei Tweets sorgten für 15 Millionen Impressionen.



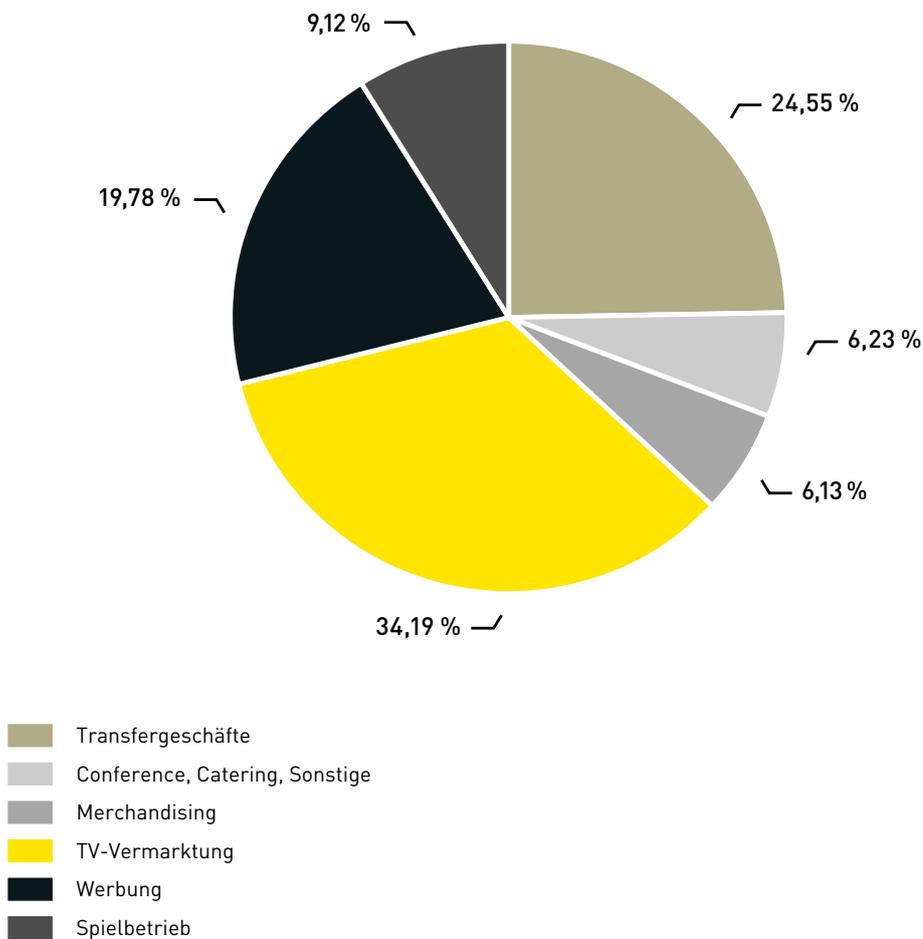
19. Spieltag
26. Januar 2019
BVB - Hannover 96 5:1



20. Spieltag
02. Februar 2019
Eintracht Frankfurt - BVB 1:1

ERTRAGSLAGE

Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in Prozent



Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 erzielte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 489.524 (Vorjahr TEUR 536.043) und eine Gesamtleistung von TEUR 497.270, ein Rückgang von TEUR 42.665 bzw. 7,90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 21.809 (Vorjahr TEUR 34.651); das Ergebnis der

Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 23.501 (Vorjahr TEUR 38.974).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 115.983 (Vorjahr TEUR 137.306).

Das Geschäftsjahr 2018/2019 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 17.391 ab (Vorjahr TEUR 31.705).



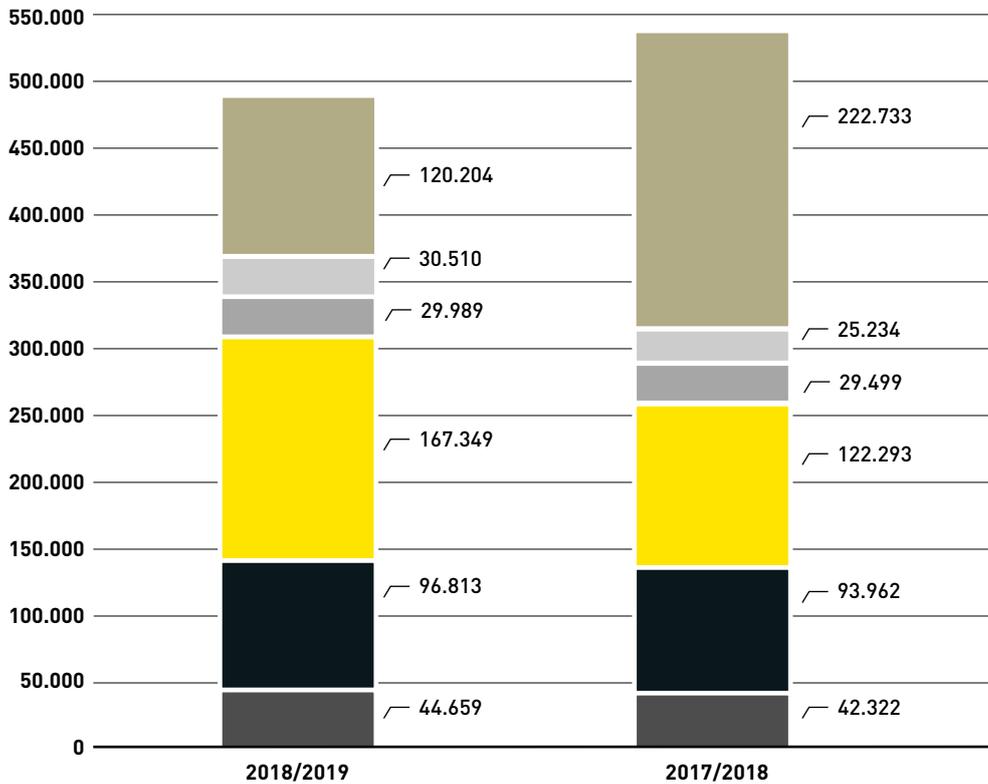
DFB-Pokal Achtelfinale
 05. Februar 2019
 BVB - Werder Bremen 5:7 n.E.



21. Spieltag
 09. Februar 2019
 BVB - TSG Hoffenheim 3:3

ERLÖSENTWICKLUNG

Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in TEUR



- Transfers
- TV-Vermarktung
- Conference, Catering, Sonstige
- Werbung
- Merchandising
- Spielbetrieb

Im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug der Umsatz von Borussia Dortmund TEUR 489.524. Die rückläufige Entwicklung der Erlöse um TEUR 46.519 bzw. 8,68 Prozent ist vornehmlich auf verminderte Transfers zurückzuführen, die nach TEUR 222.733 im Vorjahr nunmehr auf TEUR 120.204 zurückgingen. Die Umsätze ohne Transfers beliefen sich auf TEUR 369.320 und verzeichneten somit einen Anstieg um 17,88 Pro-

zent im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 313.310).

Lediglich die Transfers blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb, der Werbung, der TV-Vermarktung, dem Merchandising sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv.



UCL Achtelfinale
13. Februar 2019
Tottenham Hotspur - BVB 3:0



22. Spieltag
18. Februar 2019
1. FC Nürnberg - BVB 0:0

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung erfasst, die Borussia Dortmund voraussichtlich aus einem Vertrag mit einem Kunden erhalten wird. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich mit der Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt in Abhängigkeit davon, ob es sich um zeitpunkt- oder zeitraumbezogene Umsatzerlöse handelt. Die Realisierung der Erlöse aus einem Nutzungsrecht erfolgt zu dem Zeitpunkt der Übertragung und die Umsatzrealisierung aus einem Zugangsrecht über den Zeitraum des Vertrags mit dem Kunden.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018/2019 um TEUR 2.337 auf TEUR 44.659.

Im nationalen Spielbetrieb verbesserten sich Umsätze aufgrund einer moderaten Preisanpassung um TEUR 787 auf TEUR 28.214.

Die Erlöse aus nationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 444 – trotz fehlender Teilnahme am Supercup – auf TEUR 2.680. Hierzu trugen insbesondere zwei Heimspiele im DFB-Pokalwettbewerb bei.

Im aktuellen Geschäftsjahr konnte sich Borussia Dortmund im internationalen Vereinswettbewerb mit vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage nach der Gruppenphase in der Champions League sicher für das Achtelfinale gegen Tottenham Hotspur im selbigen Wettbewerb qualifizieren. In der

vergangenen Spielzeit bestritt Borussia Dortmund hingegen neben der Gruppenphase in der Champions League noch zwei Hin- und Rückspiele in der Europa League, die Zwischenrunde gegen Atalanta Bergamo und das Achtelfinale gegen RB Salzburg. Entgegen den fünf Heimspielen des Vorjahres wurden so im internationalen Wettbewerb nur vier Heimspiele ausgetragen, in denen Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 7.480 (Vorjahr TEUR 9.135) erzielte.

Mit Freundschaftsspielen, auch bzw. insbesondere durch die USA-Reisen, sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2018/2019 Erlöse in Höhe von TEUR 6.285, ein Anstieg um TEUR 2.761 gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus dem Dauerkarten-Abonnement zu Beginn eines Geschäftsjahres werden zeitraumbezogen erfasst. Die im Voraus vereinnahmten Erlöse werden passivisch abgegrenzt und anteilig gemäß den Spieltagen aufgelöst und erfolgswirksam erfasst.

Die Umsätze aus dem Verkauf von Tageskarten für alle Heimspiele werden ebenfalls passivisch erfasst und zum Zeitpunkt des Spieltages erlös-wirksam gebucht.

Erlöse aus Werbung

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 96.813 (Vorjahr TEUR 93.962); dies entspricht einem Anstieg um 3,03 Prozent und einem Anteil von 19,78 Prozent des Gesamtumsatzes.



23. Spieltag
24. Februar 2019
BVB - Bayer Leverkusen 3:2



24. Spieltag
01. März 2019
FC Augsburg - BVB 2:1

Neben dem Trikotsponsor Evonik Industries AG, dem Ausrüster PUMA SE, dem Namensrechtegeber SIGNAL IDUNA und dem Ärmelsponsor Opel Automobile GmbH waren neun Unternehmen Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Einen starken Zuwachs gab es bei den nationalen Partnern und den Produktpartnern; auch die internationale Werbung konnte weiter ausgebaut werden. Ein neuer Umsatzträger ist hier der Einsatz der virtuellen Bandenwerbung, die mit Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 bei internationalen Live-Übertragungen aus der Bundesliga und 2. Bundesliga regulär zum Einsatz kommen durfte. Während im deutschsprachigen Raum die Zuschauer in den Stadien und vor den Bildschirmen keine Veränderung erleben, können bestehende Stadionbanden in anderen Märkten künftig durch digitale Überblendungen im Sendesignal individuell angepasst werden.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2019/2020 in der UEFA Champions League sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League im Geschäftsjahr 2018/2019.

Die aus der Werbung realisierten Umsatzerlöse werden über die jeweilige Vertragslaufzeit erfasst. Der diesem Vertrag zugeordnete Transaktionspreis wird mit Beginn der Vermarktungsaktivitäten passivisch abgegrenzt und linear über den Zeitraum der Werbeleistung als Erlös erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt und werden zu entsprechend festgelegten Daten fällig.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 34,19 Prozent die höchsten Umsätze und lagen mit TEUR 167.349 um TEUR 45.056 über dem Vorjahreswert. Sowohl die nationale als auch die internationale TV-Vermarktung verzeichneten einen Anstieg. Lediglich die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben entwickelten sich rückläufig.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 98.110, eine Steigerung um TEUR 10.157 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Der Grund hierfür ist der seit dem 01. Juli 2017 gültige TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, der jährliche Steigerungen beinhaltet. Für die Saison 2018/2019 wurden gemäß den vorläufigen Endabrechnungen der DFL 12,25 Prozent mehr ausgeschüttet als im Vorjahr.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verbesserten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 114,39 Prozent und beliefen sich auf TEUR 68.073 (Vorjahr TEUR 31.752).

Im Geschäftsjahr 2018/2019 qualifizierte sich Borussia Dortmund für das Achtelfinale der UEFA Champions League und erhielt dadurch eine weitaus höhere Startprämie als für die Zwischenrunde und das Achtelfinale in der Europa League im Jahr zuvor. Seit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres ist auch der neue Vermarktungsvertrag der UEFA in Kraft getreten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden für den Champions-League-Wettbewerb EUR 2,04 Mrd. ausgeschüttet, ein Plus von 44,68 Prozent. Neben der Startprämie für die Gruppenphase, leistungsabhängigen Zahlungen sowie dem Market Pool A



UCL Achtelfinale
05. März 2019
BVB - Tottenham Hotspur 0:1



25. Spieltag
09. März 2019
BVB - VfB Stuttgart 3:1

und B gibt es seit dem Berichtsjahr erstmalig eine Ausschüttung gemäß einer Koeffizientenrangliste für die an der Gruppenphase teilnehmenden Teams. Der Koeffizient errechnet sich auf Basis der Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund analog zum Vorjahr in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus. Am Spiel um den DFL-Supercup nahm Borussia Dortmund in der Spielzeit 2018/2019 nicht teil. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 1.162 (Vorjahr TEUR 2.578).

Die Umsatzerlöse aus der TV-Vermarktung werden in Übereinstimmung mit der jeweiligen Spielzeit erfasst. Die zugewiesenen Medienerlöse für die nationale TV-Vermarktung werden mit Beginn der Vermarktungsaktivitäten passivisch abgegrenzt und linear über den Zeitraum des Geschäftsjahres als Erlös erfasst. Die Gelder aus der internationalen TV-Vermarktung werden mit dem Erbringen der Leistung erfolgswirksam erfasst.

Erlöse aus Transfersgeschäften

Die Erlöse aus den Transfersgeschäften verminderten sich um TEUR 102.529 auf TEUR 120.204. Sie resultierten aus den Abgängen der Spieler Christian Pulisic zum FC Chelsea, Sokratis Papastathopoulos zum FC Arsenal und Andrey Yarmolenko zu West Ham United sowie nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfersgeschäfte und Ausleihungen.

Der Rückgang der Transfererlöse im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig mit den außergewöhnlich hohen Erlösen zu begründen, die in der Saison

2017/2018 durch die Transfers der Spieler Ousmane Dembélé zum FC Barcelona und Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal erzielt wurden. Zudem verließen im Vorjahr die Spieler Marc Bartra, Sven Bender, Gonzalo Castro, Mikel Merino Zazón, Emre Mor und Neven Subotic Borussia Dortmund.

Transfererlöse werden im Zusammenhang mit dem Wechsel eines Lizenzspielers realisiert. Damit wird das exklusive Recht auf die vorzeitige Aufhebung des Arbeitsvertrages zu einem bestimmten Zeitpunkt übergeben. Mit dem Übergang des Rechtes wird der Umsatz erfasst. Die Fälligkeit der Transferentschädigung erfolgt gemäß den vertraglichen Vereinbarungen.

Erlöse aus dem Merchandising

Die Erlöse aus dem Merchandising entwickelten sich leicht positiv und lagen mit TEUR 29.989 um TEUR 490 über dem Vorjahreswert.

Bei Verkäufen von Fanartikeln werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Waren übergegangen ist. Gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird ein freiwilliges Rückgaberecht von 30 Tagen ab Warenerhalt gewährt. Der Betrag der Umsatzerlöse wird um die erwarteten Rückgaben reduziert, die auf der Grundlage von historischen Daten geschätzt werden. In diesen Fällen werden eine Rückerstattungsverbindlichkeit und ein Vermögenswert für das Recht auf Rückholung der Waren und eine entsprechende Anpassung der Anschaffungskosten bilanziert. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt und sind in der Regel innerhalb von 14 Tagen zahlbar.



26. Spieltag
16. März 2019
Hertha BSC - BVB 2:3



27. Spieltag
30. März 2019
BVB - VfL Wolfsburg 2:0

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 30.510. Im Vorjahresberichtszeitraum wurden TEUR 25.234 ausgewiesen.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich neben den Erlösen der BVB Event & Catering GmbH auch aus Erlösen der Hospitality-Bereiche sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzte, lag mit TEUR 16.459 um TEUR 2.494 über dem Vorjahresniveau (TEUR 13.965). Die Umsätze des Public Catering verzeichneten eine deutliche Steigerung von TEUR 2.152. Im Gegensatz zur vorherigen Saison, in der Borussia Dortmund international Spiele in der Europa League bestritt und somit fünf Spiele auf den Sonntag und ein Spiel auf Montag terminiert wurden, beliefen sich in der abgelaufenen Saison die Anstoßzeiten von 14 Bundesligaheimspielen vorwiegend auf den Freitag und den Samstag, an denen weitaus höhere Umsätze im Catering generiert werden. Auch die Nachfrage in den internationalen Wettbewerben nach Speisen und Getränken hat sich im Geschäftsjahr um 33,87 Prozent gesteigert, obwohl ein Spiel weniger ausgetragen wurde.

Einen Zuwachs erzielten ebenfalls die Erlöse aus Veranstaltungen, die außerhalb des Spielbetriebes angeboten werden. Die Umsätze aus den Hospitality-Bereichen bleiben konstant, da diese abermals komplett ausgelastet waren.

Auch die Vorverkaufsgebühren und das Porto blieben mit TEUR 4.360 im aktuellen Geschäftsjahr nahezu konstant zum Vorjahr (TEUR 4.365). Im aktuellen Geschäftsjahr fanden wie im Vorjahr 23 Heimspiele in Dortmund statt.

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballschule, die Vermietung und Verpachtung und das BVB-TV enthalten sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 um TEUR 638 auf TEUR 6.941.

Positiv entwickelten sich ebenfalls die Abstellgebühren der Nationalspieler, die einen Zuwachs von TEUR 2.149 auf TEUR 2.750 verzeichneten. Der Grund hierfür lag vornehmlich in der WM-Teilnahme von sechs Spielern aus dem Kader von Borussia Dortmund.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 3.854 auf TEUR 7.746. Sie beinhalten neben Entschädigungszahlungen und Versicherungserstattungen, Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.377 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.650 (Vorjahr TEUR 1.104), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten.

Bei der Umsatzrealisierung aus Conference, Catering, Sonstige handelt es sich um zeitpunktbezogene Erlöse. Rechnungen sind in der Regel innerhalb von 14 Tagen zahlbar.



28. Spieltag
06. April 2019
Bayern München - BVB 5:0



29. Spieltag
13. April 2019
BVB - 1. FSV Mainz 05 2:1

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigerte sich um TEUR 1.179 auf TEUR 21.273.

Neben dem Materialeinsatz der BVB Event & Catering GmbH ist auch der Wareneinsatz der BVB Merchandising GmbH enthalten. Beide Positionen verzeichneten aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse einen Anstieg.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018/2019 lag der Personalaufwand bei TEUR 205.104, im Vorjahr standen TEUR 186.715 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um 10,11 Prozent zu. Neben dem Anstieg des Grundgehaltes um TEUR 6.201 stiegen auch die erfolgsabhängigen Vergütungen um TEUR 9.128, bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden mit Platz zwei und 76 Punkten, das Erreichen des Champions-League-Achtelfinales im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der direkten Qualifikation für die Gruppenphase der Saison 2019/2020.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 28.925 um TEUR 2.705 über dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund der Verstärkung der sportlichen Leitung inklusive des Scoutings, der Erweiterung der Fußballakademie sowie der neu installierten Abteilung Sicherheit in der Stadionmanagement GmbH.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2018/2019 auf TEUR 9.200 (Vorjahr TEUR 8.845).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 5.850 auf TEUR 92.482. Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden aufgrund einer notwendig gewordenen Änderung der Bilanzierungspraxis nachträglich angepasst und betragen TEUR 98.332.

Die immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 mit TEUR 65.850 (Vorjahr TEUR 66.814) abgeschrieben.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 13.809 (Vorjahr TEUR 20.362) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 11.156 auf TEUR 12.823; Investitionen im SIGNAL IDUNA PARK in das Flutlicht, in die Erweiterung und Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen, in die Modernisierung und den Umbau bestehender Flächen, in das Trainingsgelände und die Geschäftsstelle sind Grund für die erhöhten Abschreibungen in das Sachanlagevermögen.



30. Spieltag
21. April 2019
Sportclub Freiburg - BVB 0:4



31. Spieltag
27. April 2019
BVB - FC Schalke 04 2:4

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 154.910 gegenüber TEUR 195.820 im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang von TEUR 40.910 bzw. um 20,89 Prozent.

Rückläufig entwickelte sich der Bereich Transferegeschäfte, der sich um TEUR 53.369 auf TEUR 43.612 verminderte. Hierin enthalten sind neben den abgegangenen Restbuchwerten auch der verkaufsbedingte Aufwand der Abgänge Christian Pulisic, Sokratis Papastathopoulos, Nuri Sahin und Andrey Yarmolenko sowie sonstige zum Teil nachträglich erbrachte Transferleistungen.

Die sonstigen Transferleistungen verringerten sich aufgrund der notwendig gewordenen Änderung der Bilanzierungspraxis, bei der fortan vorausbezahlte Beraterhonorare, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Erhalt der Verlängerung der Vertragsspielerlizenz stehen, sowie nachträgliche Anschaffungskosten für ablösefreie Spieler ab dem vorigen Geschäftsjahr 2017/2018 als immaterielle Vermögenswerte dargestellt und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben werden.

Der Aufwand Spielbetrieb erhöhte sich um TEUR 7.494 auf TEUR 47.318. Neben zunehmenden Verbandsabgaben durch die höhere Ausschüttung der nationalen TV-Vermarktung, Reparatur- und Modernisierungsmaßnahmen rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände sowie vermehrte Aufwendungen im Bereich Scouting waren auch verstärkte Sicherheitsmaßnahmen während des Spielbetriebes der Grund für den Anstieg.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung erhöhten sich ebenfalls um TEUR 1.437. Gestiegene Werbeerlöse im Vergleich zum Vorjahr bewirkten einen Anstieg der Provision an den Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, aber auch die sonstigen Werbemaßnahmen verzeichneten einen Anstieg.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich ebenfalls im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 3.947 und belief sich auf TEUR 26.201, vorwiegend durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Kosten- und Ergebnisumlage, einen Anstieg der sonstigen Reisekosten – unter anderem durch die USA-Reise sowie Legendentouren in den USA und Asien – sowie der Rechts- und Beratungskosten.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug TEUR -1.692 (Vorjahr TEUR -4.323) und setzt sich wie folgt zusammen:

Neben dem Gewinnanteil des Jahres 2018 von TEUR 13 an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH sind Zinserträge in Höhe von TEUR 427 (Vorjahr TEUR 552) im Finanzergebnis enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 2.132 (Vorjahr TEUR 4.888).

Steuerergebnis

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 4.418 (Vorjahr TEUR 2.946) beinhalten Steuer aufwendungen in Höhe von TEUR 1.742, die das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/2019 betreffen, sowie Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.942 (Vorjahr TEUR 1.136).



32. Spieltag
04. Mai 2019
Werder Bremen - BVB 2:2



33. Spieltag
11. Mai 2019
BVB - Fortuna Düsseldorf 3:2

KAPITALSTRUKTURANALYSE

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 betrug TEUR 500.071 und liegt damit TEUR 14.459 über dem Wert zum 30. Juni 2018.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 20.310 gestiegen, diese Erhöhung stellt sich wie folgt dar:

Die Erhöhung des immateriellen Anlagevermögens ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 132.174 (davon in Spielerwerte TEUR 130.435) begründet, demgegenüber stehen Abgänge und Umgliederungen gemäß IFRS 5 in Höhe von TEUR 16.822 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 71.984.

Das Sachanlagevermögen verzeichnete Zugänge in Höhe TEUR 16.730. Den Zugängen stehen Abgänge in Höhe TEUR 599 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.823 gegenüber. Im Wesentlichen resultieren die Zugänge aus Investitionen für die Erweiterung des Trainingsgeländes und in das Stadion. Darüber hinaus wirkt sich der Effekt durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 durch Zugänge in Höhe von TEUR 6.292 auf das Sachanlagevermögen aus.

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2019		30.06.2018*	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	163.710	32,7	120.342	24,8
Sachanlagen	184.001	36,8	180.693	37,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	322	0,1	309	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	52	0,0	71	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	9.743	1,9	39.653	8,2
Latente Steueransprüche	0	0,0	0	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.887	2,8	10.337	2,1
	371.715	74,3	351.405	72,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	4.569	0,9	5.588	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	30.061	6,1	22.981	4,7
Steuererstattungsansprüche	1.801	0,3	645	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.865	11,2	59.464	12,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15.026	3,0	14.457	3,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	21.034	4,2	31.072	6,4
	128.356	25,7	134.207	27,6
	500.071	100,0	485.612	100,0

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.



34. Spieltag
 18. Mai 2019
 Bor. M'gladbach - BVB 0:2

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken durch Zahlungseingänge auf Transferforderungen von TEUR 39.653 auf TEUR 9.743.

Die kurzfristigen Vermögenswerte weisen einen Rückgang von TEUR 5.851 aus, was insbesondere an der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte auf TEUR 21.034 (Vorjahr TEUR 31.072) und dem Posten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Verminderung um TEUR 3.599) lag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Forderungen stiegen um TEUR 7.080. Der Anstieg basiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aus Transfergeschäften.

Die Vorräte liegen um TEUR 1.019 unter dem Vorjahresniveau.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen mit TEUR 28.913 um TEUR 4.119 über dem Vergleichswert zum 30. Juni 2018. Dies ist im Wesentlichen durch abzugrenzende Gehaltszahlungen begründet.

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2019		30.06.2018*	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	92.000	18,4	92.000	19,0
Rücklagen	263.032	52,6	251.698	51,8
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	354.919	71,0	343.585	70,8
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Leasing	8.381	1,7	6.726	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.500	0,3	9.724	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.204	1,4	2.550	0,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	4.001	0,8
	17.085	3,4	23.001	4,7
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	1.671	0,3	1.146	0,2
Verbindlichkeiten aus Leasing	3.127	0,6	1.969	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.650	12,1	54.597	11,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.655	6,7	34.659	7,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.679	0,6	0	0,0
Steuerschulden	811	0,2	1.962	0,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	25.474	5,1	24.693	5,1
	128.067	25,6	119.026	24,5
	500.071	100,0	485.612	100,0

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Borussia Dortmund verfügt zum 30. Juni 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 354.919. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 70,97 Prozent (Vorjahr 70,75 Prozent). Das gezeichnete Kapital liegt unverändert bei TEUR 92.000.

Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Schulden stellt sich im Detail wie folgt dar:

Zum 30. Juni 2019 wies Borussia Dortmund Schulden in Höhe von TEUR 145.152 aus. Diese erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 3.125 (Vorjahr TEUR 142.027). Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Gesamtschulden stellt sich detailliert wie folgt dar:

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 525 auf TEUR 1.671. Die Erhöhung beruht auf der Neueinschätzung der Risiken sowie auflaufender Zinsen.

Die Verbindlichkeiten aus Leasing beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf TEUR 11.508. In dieser Summe schlägt sich die Erstanwendung des IFRS 16 mit TEUR 6.094 darin nieder. Die Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten aus Leasing betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 3.281.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 129.458 in immaterielle Vermögenswerte. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 9.933 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Trainingsgelände in Brackel sowie der Fußballakademie.

Für zukünftige Investitionen liegt zum einen der Fokus auf dem Projekt „Erweiterung Trainingszentrum BVB“. Bis 2021 werden das Trainingsgelände und das Nach-

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen um TEUR 8.224 unter dem Wert zum 30. Juni 2018. Diese Veränderung begründet sich insbesondere durch die geringeren Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten einen Anstieg von TEUR 6.053.

Die Zunahme der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 3.650 auf TEUR 40.859 lag im Wesentlichen an nicht fälligen Personalverpflichtungen.

Die Steuerschulden beliefen sich auf TEUR 811 (Vorjahr TEUR 1.962).

Die latenten Steuerverbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 2.679 (Vorjahr TEUR 0).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich insgesamt um TEUR 3.220, was im Wesentlichen an der planmäßigen Abgrenzung des Agenturlizenzvertrages des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH (ehemals SPORTFIVE GmbH & Co. KG) liegt.

wuchsleistungszentrum in mehreren Teilabschnitten ausgebaut. Im Zuge dessen wurden und werden weitere anliegende Grundstücke erworben und neue Spielflächen errichtet.

Zum anderen befindet sich Borussia Dortmund derzeit in der konzeptionellen Planung des Fan- und Jugendhauses, welches an der Strobelallee entstehen wird. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Angeboten soll vor allem die Kommunikation mit den Fans weiter vertiefen und es zu einer Begegnungsstätte machen, die nicht nur an Spieltagen genutzt werden kann und soll.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2019 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 55.865, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 144.525 und beinhaltet Einzahlungen aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 142.087.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 485.612 auf TEUR 500.071 erhöht.

Das Anlagevermögen verzeichnete einen Anstieg in Höhe von TEUR 46.676.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen finanziellen Forderungen verringerten sich vorwiegend durch Zahlungseingänge auf Transferforderungen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen mit TEUR 28.913 um TEUR 4.119 über dem Vergleichswert zum 30. Juni 2018.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen finanziellen Forderungen verringerten sich vorwiegend durch Zahlungseingänge auf Transferforderungen.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 17.391 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Konzernergebnisses 70,97 Prozent. Zum 30. Juni 2019 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 55.865, welche kei-

ner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2018/2019 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen (vergleiche auch Konzernanhang, Textziffer 34).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Ein- einhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB sind im Konzernanhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem

ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2=6	6
Folgen	2		
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 19 (Vorjahr 18) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die bis dato vorhandenen acht Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Betriebsmittel wurden um eine weitere Obergruppe Ökologische Entwicklungen ergänzt und werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 61 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Zu den im Vorjahr vorhandenen 58 Risiken wurden vier neue Risiken aufgenommen, ein Risiko konnte gelöscht werden.

Zu den 18 in der abgelaufenen Periode als High Priority Risiko eingestufteten Risiken wurde ein weiteres Risiko „Folgeschäden des Bergbaus“ hinzugefügt und kein Risiko gelöscht.

Nachfolgend werden die 19 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannbreite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entsprechendes

installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft dienen, als vielmehr einer Übersicht zu verschiedenen Eventualitäten und deren Auswirkungen darstellen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarkt-kommunikation begegnet. Seit Mai 2014 ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDAX gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsgebaren macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt. Gerade im Verlauf des letzten Jahres kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, damit Daten nicht unbefugt eingesehen oder manipuliert werden können. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem IT-Sicherheitsbeauftragten auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Die seit Mai 2018 gültige Datenschutz-Grundverordnung hat ebenfalls dazu geführt, dass Unternehmen ihre Geschäftsprozesse überprüfen und an die neuen Bestimmungen anpassen mussten.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mann-

schaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High Priority Risiko eingestuft.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Abermals rechnen das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das Ifo-Institut sowie das RWI-Institut mit einem gedämpften Aufschwung und senkten die Konjunkturprognose für Deutschland erneut. Alle Institute beobachten, dass die Exportwirtschaft aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen abnimmt.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung, menschenverachtende Parolen und gegen das Vergessen schafft Borussia Dortmund auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion.

Die zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden konnten. Trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen kam es beim Bundesligaspiel zwischen Borussia Dortmund und Hertha BSC zu Ausschreitungen zwischen Berliner Fans und der Polizei. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch zukünftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ hat das Bundesverwaltungsgericht im Rechtsstreit um die Erhebung von Gebühren für Polizeieinsätze bei Fußballspielen den Rechtsstreit an das Oberverwaltungsgericht Bremen zurückverwiesen. Das Gericht hält in einigen Punkten die Sachverhaltsaufklärung des Oberverwaltungsgerichts für unzureichend. Das Oberverwaltungsgericht ist jetzt verpflichtet, die offenen Fragen zu klären und unter Beachtung der Rechtsauffassung des Bundesverwaltungsgerichts über die Klage gegen den Gebührenbescheid neu zu entscheiden.

Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungsauch Risikopotenziale enthalten. Neben den sozialen Netzwerken, die Borussia Dortmund zur Unterstützung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten nutzt, bergen auch soziale Netzwerke, die durch die Mitarbeiter von Borussia Dortmund genutzt werden, Gefahren. Um auch hier die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, wurden Social Media Guidelines für alle Mitarbeiter

von Borussia Dortmund erstellt. Um der zunehmenden Bedeutung des Risikos gerecht zu werden, hat Borussia Dortmund die Verantwortlichkeit des Risikos neben der Direktion Vertrieb und Marketing ab sofort auch der Direktion Kommunikation zugeordnet.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sechs High-Priority-Risiken:

Das Eintreten des Risikos des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sind bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbessern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichter-

füllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die Wichtigkeit, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, macht die Höhe der Ausschüttungen durch den seit der Spielzeit 2018/2019 gültigen TV-Vertrag der UEFA deutlich. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Katastrophen im Stadion sind auch weiterhin nicht auszuschließen. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Hierzu wurde von Borussia Dortmund eine eigene Abteilung Sicherheit installiert.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet

wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten auch in Hinblick auf die Sicherheit der Besucher bewertet Borussia Dortmund das Risiko „Bauliche Mängel des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko.

Ein weiteres und neu aufgenommenes High-Priority-Risiko, ebenfalls den SIGNAL IDUNA PARK betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen sind verzeichnet. Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Der Containerplatz Südwest, der als Logistikfläche genutzt wird, ist ein Terrain, dessen Topografie mit Fragezeichen versehen ist, weshalb dort Tagbrüche und sonstige Senkungen nicht ausgeschlossen werden können. Es ist geplant, dort Sondierungen vorzunehmen, die jedoch momentan aufgrund eines Kampfmittelverdachtspunktes im Bereich der dortigen Bahntrasse noch nicht durchgeführt werden können. Nach erfolgter Sondierung kann entschieden werden, ob dieses für diverse logistische Anforderungen äußerst wichtige Terrain ertüchtigt werden muss oder mit verhältnismäßig geringem Aufwand ertüchtigt werden kann.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen wurden geprüft und umgesetzt.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko**, das Risiko **Betriebsmittel** und das Risiko „Ökologische Entwicklungen“ liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren. Insbesondere die neuen Vermarktungsschlüssel und die deutlich erhöhten Ausschüttungsvolumen in diesem Wettbewerb machen die Teilnahme neben dem sportlichen Renommee so lukrativ.

Der sportliche Umbruch und die daran gebundenen Erwartungen an eine Verbesserung rund um den Lizenzspielerkader wurden in der abgelaufenen Saison erfolgreich umgesetzt. Auch im zweiten Jahr nach der Verpflichtung von Lucien Favre und seinem Team sowie der Installation von Sebastian Kehl als Leiter der Lizenzspielerabteilung sowie Matthias Sammer als externen Berater sieht Borussia Dortmund in der Konstellation weitere Entwicklungspotenziale. Die Zusammenarbeit aller im Sport beteiligten Personen konnte über das letzte Jahr gefestigt werden, Umgestaltungen wurden angestoßen und Chancen aufgedeckt. Neben dieser beständigen Ausrichtung des sportlichen Grundgerüsts wurden im Kader selbst einige Veränderungen vollzogen. Die Rückkehr von Mats Hummels soll die Defensive von Borussia Dortmund nachhaltig stabilisieren. Darüber hinaus sieht Borussia Dortmund in der Verpflichtung auch neben dem Platz die Chance, das Mannschaftsgefüge weiter zu stärken und zur Entwicklung von

Talenten wie Mateu Moreu positiv beizutragen. Mit der Mischung aus neuer Robustheit, langjähriger Erfahrung und jugendlicher Frische will man die neue Saison als Chance nutzen, die Meisterschaft greifbar zu machen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Unterbau, wo wichtige Grundlagen zum Erreichen sportlicher Ziele gelegt werden. Zu diesem Zweck wurde die Verzahnung der Evonik Fußballakademie mit dem Nachwuchsleistungszentrum stark vorangetrieben. Neben der konzeptionellen Erweiterung wurden auch dezentrale Standorte mit Partnervereinen eröffnet, um die Chancen auf die Sichtung von Talenten zu erhöhen. Die Professionalisierung geht ebenfalls einher mit der baulichen Erweiterung des Nachwuchsleistungszentrums. Die Anzahl der im Nachwuchsleistungszentrum untergebrachten Jugendlichen wird sich verdoppeln.

Überdies bekräftigen die Verpflichtungen von Michael Skibbe als Trainer der U19 und Otto Addo in der neu geschaffenen Funktion als Talente-Trainer die Potenziale der Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung.

Im Bereich Internationalisierung schreitet Borussia Dortmund weiterhin voran. Durch die virtuelle Bandenwerbung können nicht nur direkte Erlöse erwirtschaftet werden, sondern neue Kontakte und Partnerschaften – vor allem im asiatischen Raum – erschlossen werden. Gerade der asiatische Markt birgt für Borussia Dortmund weiteres Wachstumspotenzial. Mit zwei Dependancen in Singapur und Shanghai kann Borussia Dortmund vor Ort auf die Bedürfnisse der Fans und Gegebenheiten des Marktes reagieren. Die Neustrukturierung der Social-Media-Abteilung in Einklang mit der Digitalisierung ist ein bedeutender Baustein in dem Vorhaben, die

Potenziale auf ausländischen Märkten auszuschöpfen. Hier hat Borussia Dortmund sich intern bereits breiter und professioneller aufgestellt.

Neben der Erschließung von Vermarktungspotenzialen und der Steigerung der Bekanntheit über die Grenzen hinaus ist Borussia Dortmund bestrebt, auch im Herzen Dortmunds weiterhin für Fortschritt und Zufriedenheit bei seinen Anhängern zu sorgen. Der Bau des Fan- und Jugendhaus ist ein weiteres wichtiges Indiz dafür, dass Borussia Dortmund wachsen möchte, Chancen sucht und sich fernab einer rückläufigen Entwicklung sieht.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2019/2020 wieder in der UEFA Champions League starten. Mit der Vizemeisterschaft konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nunmehr acht Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen; zum neunten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wichtigster planbarer Faktor der Prognose der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus der TV-Vermarktung. Auf nationaler Ebene meldete die DFL Deutsche Fußball Liga den 14. Umsatzrekord in Folge. Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent. Neben nationalen Einnahmen aus TV-Vermarktung spielt die Teilnahme an internationalen Wettbewerben eine entscheidende Rolle für die Wirtschaftlichkeit von Borussia Dortmund.

Denn kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Das sportliche Abschneiden in diesen Wettbewerben steht dabei sehr stark im Fokus aller Planungen. Schon die Qualifikation zur Teilnahme

an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Neben Einnahmen durch die Teilnahme am Wettbewerb und ein Voranschreiten innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Die Vermarktung virtueller Werbung kann als ein Ergebnis dieser Entwicklung gewertet werden. Bislang hatte man in der Saison 2018/2019 als einziger Bundesligist virtuelle Werbung bei den Heimspielen, vornehmlich im asiatischen Raum, vermarktet. Dadurch konnten neue Kunden mit Borussia Dortmund in Kontakt gebracht werden. Borussia Dortmund sieht in dieser Form der Vermarktung größeres Erlöspotenzial. Weiterhin wird mit der Aufrüstung von LED-Banden in den Oberhängen West, Nord und Ost des SIGNAL IDUNA PARK neue Werbefläche geschaffen, die in der Saison 2019/2020 weitere Potenziale bieten wird.

Erstmals wird Borussia Dortmund zur Saison 2019/2020 in Kooperation mit Amazon Prime Video eine Dokumentation über Borussia Dortmund in über 200 Ländern ausstrahlen. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Internationalisierungsstrategie und die schwarz-gelbe Strahlkraft wirtschaftliche Effekte erzeugen.

In der Vermarktung der Werbeflächen setzt Borussia Dortmund weiterhin auf Kontinuität.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich weiterhin positiv und liegt bei nahezu 100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dauerkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die Anzahl der Karten pro Besteller teilweise reglementiert

werden. Aufgrund des hohen Interesses an Dauerkarten hatte man zu Beginn der Saison eine No-Show-Rate eingeführt. Mit diesem Prozedere möchte Borussia Dortmund einer Benachteiligung der Fans ohne Dauerkarte entgegenwirken und die Chance auf einen Besuch im SIGNAL IDUNA PARK für Nicht-Dauerkarteninhaber dauerhaft erhöhen.

Eine Überarbeitung der Sortimentsstrategie hat zu einer positiven Umsatzentwicklung in der BVB Merchandising GmbH geführt. Durch häufigere unter-saisonale Produkt(neu)vorstellungen und eine stärkere Orientierung an Trends werden den Fans Anreize geboten, die Fanshops und den Onlineshop häufiger zu besuchen, was in einer positiven Umsatz- und Erlösentwicklung resultiert.

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Erlösquellen des Geschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfererlöse nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, unabhängig vom sportlichen Erfolg erhebliche Erlöse zu erzielen. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der zeitlich aktuellen Situation bewertet und sind daher wenig prognostizierbar. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams, dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund sehr volatiler, jedoch gleichermaßen nur eingeschränkt planbarer Transfererlöse, die jedoch meist mit hohen Ergebnisbeiträgen einhergehen, werden diese im Rahmen der hier prognostizierten Ergebnisentwicklung nur mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Gleichermäßen sind marktbedingte Steigerungen der Anschaffungskosten bei Spielereinkäufen mit folgerichtig steigender Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in den jeweiligen Folgejahren zu verzeichnen und beeinträchtigen somit verstärkt das hier prognostizierbare Ergebnis.

Darüber hinaus werden der sportliche Erfolg und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge defensiv im Rahmen der Prognose berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund wird seitens der Geschäftsführung trotz einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes derzeit ein Jahresergebnis im mittleren einstelligen Millionenbereich für Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2019/2020 prognostiziert. Dieses kann bei entsprechendem sportlichem Erfolg und in der Prognose nicht berücksichtigten zusätzlichen Transferüberschüssen deutlich positiv abweichen.

Aufgrund dieser Prognoseannahmen wird neben dem Jahresergebnis auch das EBIT im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen. Die Abschreibungen werden auf über TEUR 85.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund mit TEUR 489.524 um 8,68 Prozent geminderte Umsatzerlöse, vorwiegend durch den Rückgang der Transfergeschäfte um TEUR 102.529. Aufgrund der hohen Volatilität und der sehr eingeschränkten Planbarkeit der Transfererlöse werden diese im Rahmen der hier dargestellten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2019/2020 mit konservativen Werten aus den Erfahrungen der Vorjahre berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund und einem erwarteten deutlich positiven Marktumfeld, bei insbesondere weiter deutlich steigenden TV-Erlösen, erwartet Borussia Dortmund einen Gesamtumsatz von rund TEUR 485.000 für das Geschäftsjahr 2019/2020.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass die Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

Borussia Dortmund erwartet im kommenden Geschäftsjahr steigende Personalkosten. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten. Durch den in der vergangenen Saison eingeleiteten Umbruch im sportlichen Bereich konnte man bereits erste Erfolge erzielen. Dazu gehörten die Schaffung neuer Zuständigkeitsbereiche und die Installation von weiterem Personal. Borussia Dortmund wird weiterhin die Marschroute verfolgen, in die Professionalisierung der Betreuung der Lizenzspieler zu investieren.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2018/2019 in Höhe von TEUR 25.844 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von

EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2018/2019 je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den danach verbleibenden Restbetrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und insbesondere in das Trainingsgelände.

In der kommenden Saison wird maßgeblich in den Ausbau des Trainingsgeländes in Brackel investiert. Das 2006 in Betrieb genommene Gelände wurde bislang in fünf Stufen erweitert. Mit einer weiteren Ausbaustufe soll es nun auch einen Teil der Verwaltung und Kommunikation beherbergen, die sich vornehmlich den sportlichen Themen widmet. Letztlich sorgt die Zentralisierung für eine Vereinigung aller sportlichen Bereiche und weitere Professionalisierung. Kurze Wege in allen Belangen des Sports erleichtern sowohl die Steuerung als auch den organisatorischen Aufwand. Die strategische Planung ist so ausgelegt, dass in den nächsten Jahren weitere Baumaßnahmen umgesetzt werden können.

Borussia Dortmund befindet sich gerade in der konzeptionellen Planung des Fan- und Jugendhauses, welches an der Strobellallee entstehen wird. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Angeboten soll vor allem die Kommunikation mit den Fans weiter vertiefen und es zu einer Begegnungsstätte machen, die nicht nur an Spieldagen genutzt werden kann und soll.

Im SIGNAL IDUNA PARK investiert man neben jährlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der kommenden Saison darüber hinaus in technischen Fortschritt in Form von LED-Banden in den Oberrängen.

Ein weiteres großes Projekt im Stadion betrifft das Flutlicht. Nach Umrüstungen der Beleuchtungsstärke erfüllt Borussia Dortmund jegliche Anforderungen von Verbänden und der Liga, um unter anderem auch als Austragungsort für Spiele der Europameisterschaft 2024 fungieren zu können. Grundsätzlich werden finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von 140 Millionen Euro. Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen des sportlichen Erfolgs kann sich dieser Wert noch deutlich anders entwickeln. Der Free Cashflow beläuft sich voraussichtlich auf 35 Millionen Euro.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Zum 14. Mal in Folge konnte der kumulierte Umsatz der Bundesliga gesteigert werden. Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren.

Gesellschaftliche Entwicklungen im Zeitalter der Digitalisierung werden nicht nur Borussia Dortmund, sondern den gesamten Profifußball vor Herausforderungen stellen, ihnen aber auch die Möglichkeit bieten, weiter zu wachsen. Die in nahezu

allen Bereichen fortschreitende Internationalisierung wird die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fortschreitend beleben. Ebenfalls wird die Europa-meisterschaft 2024 Einfluss auf die Entwicklung der nächsten Jahre nehmen – hier vor allem mit Blick auf infrastrukturelle Investitionen.

Gemeinsam mit seinen starken Partnern kann Borussia Dortmund auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

NACHTRAGSBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund 2018/2019

Transfergeschäfte

Borussia Dortmund hat sich mit dem französischen Meister Paris St. Germain auf einen Transfer von Abdou Diallo verständigt. Er wechselte mit sofortiger Wirkung.

Auch Sebastian Rode verlässt Borussia Dortmund und wechselt zum Ligakonkurrenten Eintracht Frankfurt.

Alexander Isak spielt ab der Saison 2019/2020 für den spanischen Erstligisten Real Sociedad.

Leihweise verlässt auch Jeremy Toljan Borussia Dortmund und spielt in der Saison 2019/2020 für den italienischen Club US Sassuolo Calcio.

André Schürrle wechselt auf Leihbasis mit anschließender Kaufoption in die russische Liga zu Spartak Moskau.

Auch Maximilian Philipp verlässt Borussia Dortmund und wechselt in die russische Liga zu Dynamo Moskau.

Shinji Kagawa wechselt zum spanischen Klub Real Saragossa in die Segunda División.

Ömer Toprak wird in der Saison 2019/2020 an den SV Werder Bremen ausgeliehen.

Investitionen

Noch vor Beginn des neuen Geschäftsjahres konnte Borussia Dortmund vier Neuverpflichtungen für die kommende Saison 2019/2020 vermelden.

Der 26-jährige Nico Schulz von der TSG Hoffenheim soll in der anstehenden Spielzeit das Mittelfeld verstärken. Ebenso Thorgan Hazard, der vom Ligakonkurrenten Borussia Mönchengladbach wechselt. Leverkusens Nationalspieler Julian Brandt soll auf mehreren Offensivpositionen eingesetzt werden. Alle unterzeichneten einen bis zum 30. Juni 2024 datierten Arbeitsvertrag.

Auch Mats Hummels, der bereits von 2008 bis 2016 für Borussia Dortmund gespielt hat, wird zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund zurückkehren und unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Spielbetrieb

Die Mannschaft startete am 03. Juli 2019 in das Training für die kommende Saison 2019/2020. Vom 15. bis 21. Juli 2019 war Borussia Dortmund abermals in den USA zu Gast.

Mit einem 3:1-Sieg konnte man sich dort gegen die Seattle Sounders durchsetzen. Auch das zweite Testspiel gegen den FC Liverpool gewann Borussia Dortmund mit 3:2.

Vom 27. Juli 2019 bis zum 02. August 2019 gastierte Borussia Dortmund in der Schweiz in Bad Ragaz. Im Rahmen des Trainingslagers bestritt die Mannschaft ein Testspiel gegen Udinese Calcio und ein Testspiel gegen den FC St. Gallen.

Die offizielle Saisoneroöffnung mit Mannschaftsvorstellung und Rahmenprogramm fand am 04. August 2019 im und rund um den SIGNAL IDUNA PARK statt. Ende Juni 2019 veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga die Spielpläne für die kommende Saison 2019/2020. Borussia Dortmund startet am 17. August 2019 mit einem Heimspiel gegen den FC Augsburg.

Im DFB-Pokal traf die Mannschaft am 09. August 2019 in Düsseldorf auf den Drittligisten KFC Uerdingen und zog mit einem 2:0-Sieg in die nächste Runde ein.

Lucien Favre

Borussia Dortmund hat sich vorzeitig mit dem Cheftrainer Lucien Favre über die Vertragsverlängerung seines am 30. Juni 2020 auslaufenden Cheftrainervertrag bis zum 30. Juni 2021 geeinigt.

Supercup

Am 03. August 2019 fand der DFL-Supercup im SIGNAL IDUNA PARK statt.

Borussia Dortmund sicherte sich mit einem 2:0 gegen den FC Bayern München den 1. Titel der Saison 2019/2020 vor heimischer Kulisse.

Dr. Werner Müller

Borussia Dortmund trauert um Dr. Werner Müller. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates von Borussia Dortmund ist am 15. Juli 2019 im Alter von 73 Jahren in Essen verstorben. Seit 2006 gehörte Dr. Müller dem Beirat von Borussia Dortmund an, seit dem 24. November 2014 war er Mitglied des Aufsichtsrates und seit dem 23. November 2015 stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums.

Sonstiges

Die Sommer-Transferperiode der Fußball-Bundesliga endet zwei Tage später als üblich. Die Klubs dürfen demnach in der Saison 2019/2020 bis zum Montag, dem 02. September, auf dem Transfermarkt aktiv sein.

Zur neuen Bundesliga-Saison sublizenziiert der aktuelle Rechthehalter Eurosport die Live-Übertragungsrechte an Bundesliga-Spielen an den Streaming-Anbieter DAZN. Im Rahmen einer marktübergreifenden Partnerschaft haben beide Sender mit Zustimmung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH eine Vereinbarung in Bezug auf die Bundesliga getroffen, die jeweils 45 Spiele der Saisons 2019/2020 und 2020/2021 umfasst. Die Kooperation bezieht sich auf Übertragungen in Deutschland und Österreich.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Borussia Dortmund für die Saison 2018/2019 wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite <https://verantwortung.bvb.de> ab dem 31. Oktober 2019 zugänglich gemacht.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 a Abs. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
 2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
 3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2019 überschreiten:
 - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
 - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,86 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,33 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,86 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,33 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
 5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
 6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand.
- Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Geschäftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i.

V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende

Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

- 8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
- 9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

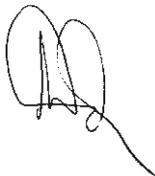
Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten

behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 13. August 2019

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

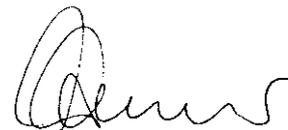
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



KONZERNABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2019	30.06.2018*	01.07.2017*
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	163.710	120.342	155.381
Sachanlagen	(2)	184.001	180.693	184.664
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	322	309	296
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	52	71	109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	9.743	39.653	10.256
Latente Steueransprüche		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	13.887	10.337	13.532
		371.715	351.405	364.238
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(6)	4.569	5.588	8.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	30.061	22.981	48.776
Steuererstattungsansprüche		1.801	645	170
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	55.865	59.464	49.297
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	15.026	14.457	11.176
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	21.034	31.072	0
		128.356	134.207	118.397
		500.071	485.612	482.635
PASSIVA				
Eigenkapital				
	(9)			
Gezeichnetes Kapital		92.000	92.000	92.000
Rücklagen		263.032	251.698	224.453
Eigene Anteile		-113	-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		354.919	343.585	316.340
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Leasing	(11)	8.381	6.726	8.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	1.500	9.724	496
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	7.204	2.550	8.192
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	0	4.001	8.000
		17.085	23.001	25.383
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(10)	1.671	1.146	1.178
Verbindlichkeiten aus Leasing	(11)	3.127	1.969	10.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	60.650	54.597	63.565
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	33.655	34.659	43.264
Latente Steuerverbindlichkeiten		2.679	0	0
Steuerschulden		811	1.962	732
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	25.474	24.693	21.878
		128.067	119.026	140.912
		500.071	485.612	482.635

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(1) – S. 186 | (2) – S. 187 | (3) (4) – S. 189 | (5) – S. 190 | (6) (7) (8) – S. 191 | (9) – S. 192 | (10) – S. 193
 (11) (12) (13) – S. 194 | (14) – S. 195

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2018/2019	2017/2018*
Umsatzerlöse	(15)	489.524	536.043
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	7.746	3.892
Materialaufwand	(17)	-21.273	-20.094
Personalaufwand	(18)	-205.104	-186.715
Abschreibungen	(19)	-92.482	-98.332
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-154.910	-195.820
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		23.501	38.974
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	13	13
Finanzierungserträge	(21)	427	552
Finanzierungsaufwendungen	(21)	-2.132	-4.888
Finanzergebnis		-1.692	-4.323
Ergebnis vor Ertragsteuern		21.809	34.651
Ertragsteuern	(22)	-4.418	-2.946
Konzernjahresüberschuss		17.391	31.705
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:			
Absicherung zukünftiger Zahlungsströme			
- wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes		0	-31
- Umgliederung in Gewinn oder Verlust		0	1.090
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		0	1.059
Konzerngesamtergebnis		17.391	32.764
vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		17.391	31.705
- Minderheitsgesellschaftern:		0	0
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		17.391	32.764
- Minderheitsgesellschaftern:		0	0
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	(29)	0,19	0,34

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(3) – S. 189 | (15) (16) (17) (18) – S. 196 | (19) (20) (21) – S. 197 | (22) – S. 198 | (23) – S. 200 | (24) – S. 201
(25) (26) – S. 203 | (27) – S. 204 | (28) – S. 205 | (29) – S. 207

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Ergebnis vor Ertragsteuern	+21.809	+34.651
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+90.105	+98.332
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+538	+7.602
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+17.326	+40.246
Zinserträge	-427	-552
Zinsaufwendungen	+2.132	+4.888
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-13	-13
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+17.980	-745
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-635	-8.657
Erhaltene Zinsen	+5	+13
Gezahlte Zinsen	-1.461	-3.681
Gezahlte Ertragsteuern	-2.834	-1.723
Cashflow aus operativer Tätigkeit	+144.525	+170.361
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-129.458	-135.556
Auszahlungen für Sachanlagen	-9.933	-7.471
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+61	+276
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+21	+38
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-15	-13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-139.324	-142.726
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	0	-1.654
Dividendenzahlung	-5.519	-5.519
Auszahlung zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	-3.281	-10.295
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.800	-17.468
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.599	+10.167
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+59.464	+49.297
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+55.865	+59.464

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Eigene Anteile	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
		Kapital-rücklage	Sonstige Ergebnis-rücklage	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)			
<i>siehe Anhang (9)</i>							
01. Juli 2017, wie zuvor berichtet	92.000	142.843	78.628	-1.056	-113	312.302	312.302
Anpassung aus der Anwendung von IAS 8	0	0	4.038	0	0	4.038	4.038
Angepasster Stand zum 01. Juli 2017	92.000	142.843	82.666	-1.056	-113	316.340	316.340
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Angepasstes Konzerngesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss	0	0	31.705	0	0	31.705	31.705
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	1.059	0	1.059	1.059
Konzerngesamtergebnis	0	0	31.705	1.059	0	32.764	32.764
Sonstige Umgliederungen	0	0	3	-3	0	0	0
30. Juni 2018	92.000	142.843	108.855	0	-113	343.585	343.585
01. Juli 2018	92.000	142.843	108.855	0	-113	343.585	343.585
Anpassung aus der Anwendung von IFRS 9, nach Steuern	0	0	-538	0	0	-538	-538
Angepasster Stand zum 01. Juli 2018	92.000	142.843	108.317	0	-113	343.047	343.047
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Konzernjahresüberschuss	0	0	17.391	0	0	17.391	17.391
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	17.391	0	0	17.391	17.391
30. Juni 2019	92.000	142.843	120.189	0	-113	354.919	354.919

KONZERNANHANG der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

GRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit über vier Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen während und außerhalb des Spielbetriebes sowie Internet- und Reisebürodienstleistungen und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der BVB Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden mit Beschluss vom 13. August 2019 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Über-

einstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Geschäftsjahr 2018/2019 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmalig angewendet:

Amendments to IFRS 2 – Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions

Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich, die Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen, sowie die Bilanzierung bei einer Änderung der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

Amendments to IFRS 4 – Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts

Die Anpassungen betreffen die Erstanwendung von IFRS 9 für Versicherer. Durch unterschiedliche Zeitpunkte des Inkrafttretens von IFRS 9 und den neuen Standard für Versicherungsverträge (IFRS 17) ergeben sich ohne diese Anpassungen für einen Übergangszeitraum erhöhte Volatilitäten in Ergebnissen und ein doppelter Umstellungsaufwand.

Die Anpassungen sehen zwei Lösungen vor:

- Aufschieb der Erstanwendung von IFRS 9: Unternehmen, deren Aktivität vorherrschend das Versicherungsgeschäft ist und die IFRS 4 auf bestehende Versicherungsverträge anwenden, wenden für Geschäftsjahre, die vor dem 1. Januar 2021 beginnen, weiterhin IAS 39 statt IFRS 9 an. Das gilt nur dann, wenn IFRS 9 nicht bereits vorher angewendet wurde. Im Anhang sind ab dem Geschäftsjahr 2018 ausgewählte Angaben aufzunehmen, die eine gewisse Vergleichbarkeit mit den Unternehmen ermöglichen sollen, die bereits IFRS 9 anwenden. Im Rahmen des Endorsements hat die EU den Anwendungsbereich dieser Option unter bestimmten Bedingungen auf Versicherungsunternehmen innerhalb von Finanzkonglomeraten ausgedehnt.
- Übergangsverfahren: Unternehmen, die IFRS 4 auf bestehende Versicherungsverträge anwenden, dürfen für bestimmte finanzielle Vermögenswerte einen Betrag von „erfolgswirksam (through profit or loss)“ zu „Sonstiges Ergebnis (other comprehensive income)“ umklassifizieren, sodass das erfolgswirksame Ergebnis nach IFRS 9 dem nach IAS 39 entspricht.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der im Juli 2014 herausgegebene Rechnungslegungsstandard IFRS 9 (Finanzinstrumente) ersetzt

die bestehenden Leitlinien des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung). Borussia Dortmund wendet IFRS 9 seit dem 1. Juli 2018 an und hat von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Klassifizierung und Bewertung sowie Wertminderung nicht anzupassen. Stattdessen sind Differenzen aus der Anwendung des IFRS 9 in den Gewinnrücklagen zum 01. Juli 2018 erfasst. IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. IFRS 9 eliminiert die bisherigen Kategorien des IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu halten, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbar. Nach IFRS 9 werden Derivate, die in Verträge eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des Standards ist, niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Klassifizierung beurteilt. Die folgende Tabelle leitet die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 auf die Buchwerte nach IFRS 9 zum Übergangzeitpunkt auf IFRS 9 am 01. Juli 2018 über.

in TEUR	Ursprüngliche Bewertungskategorie nach IAS 39	Neue Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert in Bilanz nach IAS 39	Buchwert in Bilanz nach IFRS 9
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	71	71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, soweit				
- nicht zum Factoring vorgesehen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	28.658	28.647
- zum Factoring vorgesehen sind	Kredite und Forderungen	FVTPL	31.456	30.666
Sonstige finanzielle Forderungen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.520	2.520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	59.464	59.464
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	64.321	64.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	37.209	37.209

Zum 30. Juni 2018 verfügte Borussia Dortmund über Forderungen aus Transfergeschäften, die im Rahmen von Factoring als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden. Nach IFRS 9 hat der Konzern sie als FVTPL eingestuft. Aufgrund dessen werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes ergebniswirksam erfasst. Der Effekt der Reklassifizierung zum 01. Juli 2018 unter Berücksichtigung von Steuereffekten ergibt sich eine Reduzierung des Eigenkapitals um TEUR 531.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 9 hatte in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte zum 01. Juli 2018 resultieren aus den neuen Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen sowie der Bewertung für zum Factoring vorgesehene Forderungen zum FVTPL.

IFRS 9 ersetzt das Modell der eingetretenen Verluste des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der erwarteten Kreditausfälle. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren –, sowie auf vertragliche Vermögenswerte.

Grundsätzlich sieht der Standard ein dreistufiges Wertminderungsmodell vor, um die erwarteten Kreditausfälle zu ermitteln. Es wird eine Risikovorsorge

für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3).

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, auf die Wertminderungen nach IFRS 9 vorzunehmen sind, wird das dreistufige Verfahren angewandt. Die daraus resultierenden Wertminderungen sind unwesentlich. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, wird das vereinfachte Verfahren angewandt und immer eine Risikovorsorge für die gesamte Laufzeit ermittelt (Stufen 2 und 3).

Zum 30. Juni 2018 ergab sich gemäß IAS 39 eine Wertminderung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 1.500. Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle wurden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten drei Jahre berechnet. Die Ermittlung erfolgt dabei unterteilt nach dem Geschäftsmodell. Die Berechnung der künftigen Wertminderung – unter Berücksichtigung von makroökonomischen Kennzahlen – führt zu einer Erhöhung der Wertminderung aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Vertragsvermögenswerten in Höhe von TEUR 11. Unter Berücksichtigung von Steuereffekten ergibt sich eine Reduzierung des Eigenkapitals zum 30. Juni 2018 um TEUR 7.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 *Umsatzerlöse*, IAS 11 *Fertigungsaufträge* und IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme*.

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 15 ab dem 01. Juli 2018 anzuwenden.

Der Konzern hat sich dazu entschieden, beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 01. Juli 2018 erfasst werden, in seinem Konzernabschluss anzuwenden.

Gemäß IFRS 15 erfolgt die Bilanzierung der Umsatzerlöse bei Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden, während der Umsatz gemäß IAS 18 bei Übergang der Risiken und Chancen auf den Kunden realisiert wurde.

Der Konzern hat sein Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden abgeschlossen. Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der bisherigen Praxis unter IAS 18.

Die Bilanzierung für Rückgaberechte im Versandhandel wurde entsprechend IFRS 15 angepasst. Der Betrag der Umsatzerlöse wird um die erwarteten Rückgaben reduziert, die auf der Grundlage historischer Daten geschätzt werden. In diesen Fällen werden eine Rückerstattungsverbindlichkeit und ein Vermögenswert für das Recht auf Rückholung der Waren bilanziert.

Dies führte zu einer unwesentlichen Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten sowie der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte.

Amendment to IFRS 15 – Clarifications to IFRS 15

Die Änderungen enthalten zum einen Klarstellungen zu verschiedenen Regelungen des IFRS 15 und zum anderen Vereinfachungen bezüglich des Übergangs auf den neuen Standard.

Über die Klarstellungen hinaus enthält der Änderungsstandard zwei weitere Erleichterungen zur Reduzierung der Komplexität und der Kosten der Umstellung auf den neuen Standard. Diese betreffen Wahlrechte bei der Darstellung von Verträgen, die entweder zu Beginn der frühesten dargestellten Periode abgeschlossen sind oder die vor Beginn der frühesten dargestellten Periode geändert wurden.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

Amendment to IAS 40 – Transfers of Investment Property

Die Änderung von IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Planung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung in IAS 40.57 war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun explizit als nicht abschließend, sodass jetzt auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter der Regelung subsumiert werden können.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

IFRIC 22 – Foreign Currency Transactions and Advance Consideration

IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen*. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

Improvements to IFRS 2014–2016

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014–2016) wurden drei IFRSs geändert, von denen die beiden folgenden Änderungen erst im Jahre 2018 anzuwenden sind:

In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je nach Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann.

Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1. Appendix E (IFRS 1.E3–E7) für erstmalige IFRS-Anwender.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

Amendments to IFRS 9 – Prepayment Features with Negative Compensation

Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment features with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

IFRIC 23 Uncertainty over Income Tax Treatments

Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IAS 12 Ertragsteuern regelt wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen.

Die Interpretation ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Amendment to IAS 28 – Long-term Interests in Associates and Joint Ventures

Die Änderungen enthalten eine Klarstellung, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwenden.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Amendment to IAS 19 – Plan Amendment, Curtailment or Settlement

Nach IAS 19 sind die Pensionsverpflichtungen bei Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen auf Basis aktualisierter Annahmen zu bewerten.

Die Änderung stellt klar, dass nach einem solchen Ereignis der Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Rest der Periode auf Basis aktualisierter Annahmen zu berücksichtigen sind.

Die Änderung ist - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Improvements to IFRS 2015 – 2017

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2015-2017) wurden vier IFRSs geändert.

In IFRS 3 wird klargestellt, dass ein Unternehmen bei Erlangung der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden hat. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist neu zu bewerten.

In IFRS 11 wird festgelegt, dass eine Partei bei Erlangung einer gemeinschaftlichen Führung (joint control) an einem Geschäftsbetrieb, an dem er zuvor im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, den bisher gehaltenen Anteil nicht neu bewertet.

IAS 12 wird dahingehend geändert, dass alle ertragssteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen in gleicher Weise zu berücksichtigen sind, wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen. Zuletzt wird im IAS 23 festgelegt, dass bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes, wenn ein Unternehmen allgemein Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen sind.

IFRS 16 – Leases

IFRS 16 führt ein einheitlich anzuwendendes Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (*right-of-use asset*), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Vermögenswerte. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Seit dem 01. Juli 2018 bilanziert Borussia Dortmund vorzeitig nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16. Als Leasingnehmer wird ein Nutzungsrecht (*right-of-use asset*), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Borussia Dortmund hat die modifizierte retrospektive Methode angewendet. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden daher nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 nimmt Borussia Dortmund die Erleichterungsregelungen in Anspruch und nutzt für ähnliche Verträge einen durchschnittlichen Zinssatz und verzichtet bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, auf die Anwendung der Vorschriften.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, fortan von der Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert abzusehen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 ergab sich eine Neuaktivierung in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 4.802. Die zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten wurden in gleicher Höhe bilanziert. Folglich resultiert aus der Umstellung kein Eigenkapitaleffekt.

Ausgehend von den operativen Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2018, ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 01. Juli 2018:

Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	
Operative Leasingverpflichtungen zum 30. Juni 2018	5.986
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30. Juni 2018	10.171
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse (kleiner 12 Monate)	-229
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-13
Mietnahe Verpflichtungen/Sonstiges	-548
Nominale Leasingverbindlichkeit zum 01. Juli 2018	15.367
Abzinsung nach Aktivierung IFRS 16	-394
Abzinsung bestehender Verträge IAS 17	-1.476
Leasingverbindlichkeit zum 01. Juli 2018	13.497
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30. Juni 2018	-8.695
Zusätzliche Leasingverbindlichkeit durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 01. Juli 2018	4.802

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Anwendung des Grenzkapitalzinssatzes zum 01. Juli 2018 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug drei Prozent.

Vom IASB herausgegebene, noch nicht in das EU-Recht übernommene und noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzern
	Amendments References to the Conceptual Framework in IFRS Standards	29. März 2018	01. Januar 2020	Unwesentlich
IFRS 3	Definition of a Business	22. Oktober 2018	01. Januar 2020	Unwesentlich
IAS 1, IAS 8	Definition of Material	31. Oktober 2018	01. Januar 2020	Unwesentlich
IFRS 17	Insurance Contracts	18. Mai 2017	01. Januar 2021	Keine
IFRS 10, IAS 28	Amendments Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	11. September 2014/ 18. Dezember 2014	Unbestimmt	Unwesentlich

Korrektur gemäß IAS 8

Aufgrund der notwendig gewordenen Änderung der Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Zahlungen von Beraterhonoraren, Vermittlerprovisionen und Aufwendungen im Zuge von Vertragsverlängerungen oder der erstmaligen Verpflichtung von ablösefreien Lizenzspielern, die bislang als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und unter Berücksichtigung aufschiebend bedingter Zahlungen über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgelöst wurden, kam es zu einer retrospektiven Anpassung gemäß IAS 8.42 der betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre.

Verpflichtungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlungsprovisionen und sonstigen Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden nunmehr als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Stehen diese Verpflichtungen unter Bedingungen, erfolgt die Aktivierung im Zeitpunkt des Bedingungseintritts. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Durch die retrospektive Änderung der Bilanzierungsmethode verbesserte sich das Konzernergebnis des Vorjahres um TEUR 3.243.

Die Änderungen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Konzernbilanz

01. Juli 2017 in TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
Gesamte Vermögenswerte	478.597	4.038	482.635
Immaterielle Vermögenswerte	141.521	13.860	155.381
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
langfristig	16.876	-3.344	13.532
kurzfristig	16.518	-5.342	11.176
Latente Steueransprüche	1.136	-1.136	0
Gesamte Schulden	166.295	0	166.295
Eigenkapital	312.302	4.038	316.340
Rücklagen	220.415	4.038	224.453

30. Juni 2018 in TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
Gesamte Vermögenswerte	478.331	7.281	485.612
Immaterielle Vermögenswerte	109.684	10.658	120.342
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
langfristig	10.723	-386	10.337
kurzfristig	16.655	-2.198	14.457
Latente Steueransprüche	793	-793	0
Gesamte Schulden	142.027	0	142.027
Eigenkapital	336.304	7.281	343.585
Rücklagen	244.417	7.281	251.698

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 2017/2018

in TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
Abschreibungen	-90.556	-7.776	-98.332
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206.496	10.676	-195.820
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	36.074	2.900	38.974
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.751	2.900	34.651
Ertragsteuern	-3.289	343	-2.946
Konzernjahresüberschuss	28.462	3.243	31.705

Die erforderliche Anpassung erhöhte das unverwässerte und verwässerte Ergebnis von EUR 0,31 auf EUR 0,34 je Aktie.

Betreffende Auswirkungen auf die latenten Steuern entnehmen Sie dem Konzernanhang Textziffer 22.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt folgende Veränderung:

Überleitung Kapitalflussrechnung 2017/2018

in TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
Cashflow aus operativer Tätigkeit	+158.367	+11.994	+170.361
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-130.732	-11.994	-142.726
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17.468	0	-17.468
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+59.464	0	+59.464

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA fünf Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Die Sports & Bytes GmbH (übertragende Rechtsträgerin) wurde gemäß Verschmelzungsvertrag

vom 30. August 2018 mit Wirkung zum 01. Juli 2018 auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (übernehmende Rechtsträgerin) im Wege der Konzernverschmelzung verschmolzen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich dadurch nicht ergeben.

Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2019 stellt sich wie folgt dar:

Anteilsbesitz (30. Juni 2019)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2019	Ergebnis TEUR 01.07.2018 bis 30.06.2019
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	69
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	948
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	1.241
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	2.758
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	161	30
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	789	41

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2018 als assoziiertes Unternehmen.

Anteilsbesitz (30. Juni 2018)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2018	Ergebnis TEUR 01.07.2017 bis 30.06.2018
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	24
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.044
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	288
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	166
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	1.761
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	131	29
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	748	38

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2017 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed GmbH zum 30. Juni 2019 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

Bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen verweisen wir auf die Textziffer 30.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des

erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik beansprucht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten (*Fair Value*) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden, zu Anschaffungskosten nach IAS 38 bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Verpflichtungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlungsprovisionen und sonstigen Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden nunmehr als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Stehen diese Verpflichtungen unter Bedingungen, erfolgt die Aktivierung im Zeitpunkt des Bedingungseintritts. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Softwares für kaufmännische und technische Anwendungen werden linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben

verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt nunmehr TEUR 3.034 (vorher TEUR 6.223).

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte Werthaltigkeitstests durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Leasingnehmer wird ein Nutzungsrecht (*right-of-use asset*), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, fortan keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert mehr vorzunehmen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia

Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Finanzinstrumente

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 28 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbeereich des IFRS 9 werden je nach Zweckbestimmung einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie der Zusammensetzung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene und richtet sich nach der Intention des Managements sowie den Transaktionsmustern der Vergangenheit. Die Prüfung der Zahlungsströme erfolgt auf Basis der einzelnen Instrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet Borussia Dortmund, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren, werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Borussia Dortmund erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

a) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen. Daneben sind hier auch finanzielle Vermögenswerte enthalten, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ zuge-

ordnet wurden. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks sowie Sichteinlagen bei Banken, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

c) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen, bspw., um ein definier-

tes Liquiditätsziel zu erreichen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Diese Kategorie enthält außerdem Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im Sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde.

Nach der erstmaligen Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit dem Abgang von Schuldinstrumenten dieser Kategorie werden die über das Sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Zeitwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklage umgebucht. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst, welche die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente reflektiert. Grundsätzlich besteht das Wertminderungsmodell (*expected credit loss*) aus drei Stufen: Es wird eine Risikoversorge für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder, falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3). Die Bonität wird als beeinträchtigt angesehen, sobald

objektive substantielle Hinweise, wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Kenntnis von der Beantragung der Insolvenz oder die Überfälligkeit, vorliegen. Erscheint der Vermögenswert als uneinbringlich, wird er einschließlich der Wertberichtigung ausgebucht.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Schulden

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet; und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag durch den Bundestag verabschiedeten und den Bundesrat ratifizierten Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Stammaktie

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen

Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IFRS 9 werden der Kategorie „Übrige finanzielle Schulden“ (*Other Financial Liabilities*) zugeordnet. Diese werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten erfasst, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13 und 24 ff. verwiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Die Erlöse aus Transfergeschäften, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren, werden zum Zeitpunkt des Erlöschens der Spielberechtigung in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die mit der Transfertätigkeit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wie Buchwertabgänge und Veräußerungsnebenkosten werden als Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Art des Produktes / der Dienstleistung	Im Wesentlichen	Erlösrealisation nach IFRS 15	Erlösrealisation nach IAS 18
Spielbetrieb	Ticketeinnahmen	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen - Zeitpunkt des Spiels.	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen - Zeitpunkt des Spiels.
Werbung	Sponsorenverträge	Erfassung der Erlöse Zeitraumbezogen gem. der Vertragslaufzeit - sportliche Erfolgsprämien Zeitpunktbezogen.	Erfassung der Erlöse Zeitraumbezogen gem. der Vertragslaufzeit- sportliche Erfolgsprämien Zeitpunktbezogen.
TV-Vermarktung	zentrale nationale/ internationale TV-Vermarktung	Erfassung der Erlöse Zeitraumbezogen - sportliche Erfolgsprämien Zeitpunktbezogen.	Erfassung der Erlöse Zeitraumbezogen - sportliche Erfolgsprämien Zeitpunktbezogen.
Transfergeschäfte	Dienstleistungen zur Aufhebung des Vertrages	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen.	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen.
Merchandising	Verkauf von Fanartikeln/Gewährung von Lizenzen	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen: Fanartikel. Zeitraumbezogen: Lizenzen gem. der Vertragslaufzeit	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen: Fanartikel. Zeitraumbezogen: Lizenzen gem. der Vertragslaufzeit
Conference Catering, Sonstige	mit Spieltagsbezug	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen.	Erfassung der Erlöse Zeitpunktbezogen.

Finanzrisikomanagement

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Finanzierungsleasingverhältnisse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsoringelder. Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwert Risiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken und Kreditrisiken. Nennenswerten Währungsrisiken ist der Konzern hingegen nicht ausgesetzt. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Zinsänderungsrisiken

Der Konzern unterlag bis September 2017 Zinsänderungsrisiken aufgrund variabel verzinslicher Darlehen, die durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert werden. Das Risikocontrolling überwacht fortlaufend das Zinsänderungsrisiko mit geeigneten Instrumenten und Methoden und berichtet regelmäßig der Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen. Ziel der Risikostrategie ist es, die Risiken aus Zinsänderungen zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Die Strategie sieht hierfür ausdrücklich den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente zur Risikoabsicherung vor.

Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)

In die Sensitivitätsanalyse werden alle Zinsswapgeschäfte und variabel verzinslichen Darlehen einbezogen. Borussia Dortmund hat jedoch zum 30. September 2017 entschieden, von der geplanten Bankenfinanzierung des Ankaufs abzusehen. Durch den Wegfall des Grundgeschäftes wurde die Sicherungsbeziehung zum Stichtag beendet und die Erstellung einer Sensitivitätsanalyse entfällt.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsempässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch eine weitestgehend langfristige Finanzierung entgegengewirkt. Es erfolgt

eine laufende Überwachung der kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme verweisen wir auf Textziffer 27.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 24.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst. Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zum Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 11.

Angaben zu den latenten Steuern finden sich u. a. in der Textziffer 22 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der realisierten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte verweisen wir auf Textziffer 5.

Nähere Angaben zu Rückstellungen finden sich in Textziffer 10.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wurde auf Basis einer Vierjahresplanung beurteilt.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Segmentberichterstattung

Borussia Dortmund verfügt über vier berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Auch die 100%-igen Konzerntöchter BVB Event & Catering GmbH sowie die besttravel dortmund GmbH werden als berichtspflichtiges Segment geführt.

Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontours, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die besttravel dortmund GmbH ist zuständig für die Vermittlung von Flug-, Bahn- und Schiffsreisen sowie von Pauschalreisen von Reiseveranstaltern an Privatkunden. Außerdem werden Veranstaltungen wie Sportreisen, Tagungen und Incentivereisen organisiert und durchgeführt sowie Hotelübernachtungen und Mietwagen vermittelt.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB).

Segmentberichterstattung

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2018/2019	2017/2018*	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018*
Gesamtumsatzerlöse	446.030	494.972	31.156	30.469	19.864	16.252	1.727	1.785	498.777	543.478
davon Umsatzerlöse										
Spielbetrieb	44.659	42.322	0	0	0	0	0	0	44.659	42.322
davon Umsatzerlöse Werbung	96.846	93.994	0	0	0	0	0	0	96.846	93.994
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	167.349	122.293	0	0	0	0	0	0	167.349	122.293
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	120.204	222.733	0	0	0	0	0	0	120.204	222.733
davon Umsatzerlöse Merchandising	0	0	31.156	30.469	0	0	0	0	31.156	30.469
davon Umsatzerlöse Conference Catering, Sonstige	16.972	13.630	0	0	19.864	16.252	1.727	1.785	38.563	31.667
Gesamtumsatzerlöse	446.030	494.972	31.156	30.469	19.864	16.252	1.727	1.785	498.777	543.478
davon Externe Umsätze	444.603	493.550	29.989	29.499	13.768	10.902	1.163	1.204	489.523	535.155
davon Interne Umsätze	1.427	1.422	1.167	970	6.096	5.350	564	581	9.254	8.323
Finanzergebnis	3.303	-690	0	1	0	0	-4	-4	3.299	-693
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Gewinnabführung	5.016	3.283	0	0	0	0	0	0	5.016	3.283
Zinsergebnis	-1.713	-3.973	0	1	0	0	-4	-4	-1.717	-3.976
davon Zinsaufwand	-2.716	-4.524	0	0	0	0	-4	-4	-2.720	-4.528
davon Zinsertag	1.003	551	0	1	0	0	0	0	1.003	552
Abschreibungen	-90.637	-88.425	-1.767	-1.753	-34	-30	-14	0	-92.452	-90.208
Segmentergebnis vor Steuern**	22.330	26.053	1.241	288	2.758	1.761	948	1.044	27.277	29.146
Investitionen	139.035	138.539	243	266	7	56	118	1	139.403	138.862
Segmentvermögen***	513.706	496.453	14.562	17.181	4.811	3.984	1.117	2.403	534.196	520.021
Segmentschulden	124.188	127.260	3.681	6.300	4.786	3.959	973	2.259	133.628	139.778
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	96	96	0	0	0	0	0	0	96	96
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

** Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

*** Im Segment der KGaA inklusive TEUR 21.034 (Vorjahr TEUR 31.072) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowie anderer wesentlicher Posten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2018/2019	2017/2018*	2018/2019	2017/2018*	2018/2019	2017/2018*
Gesamtumsatzerlöse	498.777	543.478	-9.253	-7.435	489.524	536.043
davon Umsatzerlöse						
Spielbetrieb	44.659	42.322	0	0	44.659	42.322
davon Umsatzerlöse Werbung	96.846	93.994	-33	-32	96.813	93.962
davon Umsatzerlöse						
TV-Vermarktung	167.349	122.293	0	0	167.349	122.293
davon Umsatzerlöse						
Transfergeschäfte	120.204	222.733	0	0	120.204	222.733
davon Umsatzerlöse						
Merchandising	31.156	30.469	-1.167	-970	29.989	29.499
davon Umsatzerlöse						
Conference Catering, Sonstige	38.563	31.667	-8.053	-6.433	30.510	25.234
Gesamtumsatzerlöse	498.777	543.478	-9.253	-7.435	489.524	536.043
davon Externe Umsätze	489.523	535.155	1	888	489.524	536.043
davon Interne Umsätze	9.254	8.323	-9.254	-8.323	0	0
Finanzergebnis	3.299	-693	-4.991	-3.630	-1.692	-4.323
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	0	13	13	13	13
davon aus Gewinnabführung	5.016	3.283	-5.016	-3.283	0	0
Zinsergebnis	-1.717	-3.976	12	-360	-1.705	-4.336
davon Zinsaufwand	-2.720	-4.528	588	-360	-2.132	-4.888
davon Zinsertrag	1.003	552	-576	0	427	552
Abschreibungen	-92.452	-90.208	-30	-8.124	-92.482	-98.332
Segmentergebnis vor Steuern**	27.277	29.146	-5.468	5.505	21.809	34.651
Investitionen	139.403	138.862	504	4.178	139.907	143.040
Segmentvermögen***	534.196	520.021	-34.125	-34.409	500.071	485.612
Segmentschulden	133.628	139.778	11.524	2.249	145.152	142.027
Nach der Equity-Methode						
bilanzierte Finanzanlagen	96	96	226	213	322	309
Ergebnis aus Beteiligungen						
an assoziierten Unternehmen	0	0	13	13	13	13

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

** Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

*** Im Segment der KGaA inklusive TEUR 21.034 (Vorjahr TEUR 31.072) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Die Anpassungen im Zinsaufwand ergeben sich aus dem Ausweis von Leasingverträgen als Finanzierungsleasing. Eine detaillierte Überleitung des

Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern		Segmentvermögen		Segmentschulden	
	2018/2019	2017/2018*	2018/2019	2017/2018*	2018/2019	2017/2018*
Gesamtsumme der Segmente	27.277	29.146	534.196	520.021	133.628	139.778
Gewinne übriger Gesellschaften	114	219	0	0	44	0
Sonstige IFRS-Anpassungen	-7.469	2.386	-3.098	0	2.679	0
IAS 8 Anpassungen	0	2.900	0	7.281	0	0
IFRS 16 Anpassungen	417	0	9.258	0	11.508	0
IFRS 9 Anpassungen	604	0	7	0	0	0
IFRS 15 Anpassungen	21	0	21	0	37	0
Konsolidierung Finanzanlagen	0	0	-11.596	-13.606	0	0
Stadiongebäude zzgl. sonst. Werte	845	0	-28.717	-28.084	0	0
Sonstige Konsolidierung	0	0	0	0	-2.744	2.249
	21.809	34.651	500.071	485.612	145.152	142.027

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze wurde im Segment „KGaA“ mit drei Kunden in Gesamthöhe von TEUR 232.212 überschritten (Vorjahr drei Kunden

TEUR 265.065). Die Zuordnung der Erlöspositionen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
Gesamtumsatzerlöse der 10%-Grenze	232.212	265.065	0	0	0	0	0	0	232.212	265.065
davon Spielbetrieb	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Werbung	50	50	0	0	0	0	0	0	50	50
davon TV-Vermarktung	166.220	90.558	0	0	0	0	0	0	166.220	90.558
davon Transfergeschäfte	64.077	173.189	0	0	0	0	0	0	64.077	173.189
davon Merchandising	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Conference, Catering, Sonstige	1.865	1.268	0	0	0	0	0	0	1.865	1.268

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung des Währungsrisikos bestand zum 30. Juni 2018 eine Kurssicherung für anstehende Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der BVB Merchandising GmbH, welche im zu berichtenden Geschäftsjahr ausgelaufen ist. Mit Devisentermingeschäften wurden Materialeinkäufe in Fremdwährung abgesichert. Die Kurssicherung betraf im Berichtszeitraum ausschließlich den US-Dollar. Bewertet wurden die Devisentermingeschäfte durch Diskontierung des Future Value auf das Valutadatum mit laufzeitabhängigen Zinsen (Barwertmethode); die Bewertung wird durch Berechnungen der Bank nachgewiesen. Die Devisentermingeschäfte werden gemäß IFRS 13.72 ff. nach Levelmatrix Stufe 2 klassifiziert, weil für die Bewertung herangezogene Inputparameter (Zinskurven sowie US-Dollar-Terminkurse) am Markt beobachtbar sind. Für die Fair-Value-Bewertung werden keine eigenen Schätzungen vorgenommen und keine eigenen Annahmen getroffen.

Für die ökonomische Sicherungsbeziehung der künftigen Einkaufsgeschäfte wird kein Hedge Accounting angewendet, sodass die Marktwertänderungen der Derivate im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Der Marktwert zum 30. Juni 2019 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 33) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Abweichungen gibt es bei den Transferforderungen aus Factoring mit TEUR 270, langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing mit TEUR 582 und den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing mit TEUR 36.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018*
Spielerwerte	161.412	119.441
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.298	901
	163.710	120.342

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Als Immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Ver- tragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,07 Jahre (30. Juni 2018 3,45 Jahre).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01. Juli 2017	246.648	2.474	249.122
Zugänge	134.084	346	134.430
Abgänge	89.708	0	89.708
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	87.285	0	87.285
Stand 30. Juni 2018*	203.739	2.820	206.559
Zugänge	130.435	1.739	132.174
Abgänge	11.278	458	11.736
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	46.388	0	46.388
Stand 30. Juni 2019	276.508	4.101	280.609
Abschreibungen			
Stand 01. Juli 2017	92.110	1.631	93.741
Zugänge	86.888	288	87.176
Abgänge	38.487	0	38.487
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56.213	0	56.213
Stand 30. Juni 2018*	84.298	1.919	86.217
Zugänge	71.642	342	71.984
Abgänge	8.788	458	9.246
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	32.056	0	32.056
Stand 30. Juni 2019	115.096	1.803	116.899
Buchwerte			
Stand 01. Juli 2017	154.538	843	155.381
Stand 30. Juni 2018*	119.441	901	120.342
Stand 30. Juni 2019	161.412	2.298	163.710

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.013	158.897
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.988	21.796
	184.001	180.693

Das Sachanlagevermögen im Wesentlichen das Stadion, die BVB FanWelt, das Grundstück Rheinlanddamm mit dem darauf befindlichen Verwaltungsgebäude sowie das Grundstück Strobelallee 81. Weitere Bestandteile sind die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, des Jugendhauses, der Fußballakademie, der Gastronomiebauten im Stadion und der Hauptverwaltung sowie deren Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen am Trainingsgelände Dortmund-Brackel, im SIGNAL IDUNA PARK sowie im Verwaltungsgebäude getätigt. Am Trainingsgelände Dortmund-Brackel wurden unter anderem Modernisierungsmaßnahmen an bereits bestehenden Spielflächen vorgenommen sowie Investitionen in technische Ausstattung getätigt, um die Trainingsvoraussetzungen zu verbessern. Im Zuge des Projekts „Erweiterung Trainingszentrum BVB“ wurden ein Grundstück an der Saint-Barbara-Allee erworben und eine zusätzliche Spielfläche in Dortmund-Brackel errichtet.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurden verschiedene Ebenen instand gesetzt und medizinische Räumlichkeiten installiert. Weiterhin wurde in die Sicherheitsbereiche des Stadions, in den Ausbau der Gastronomiebereiche sowie in die Modernisierung der Flutlichtbeleuchtung im Stadion investiert.

Im Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm wurden nach dem Kauf im letzten Geschäftsjahr diverse Umbaumaßnahmen durchgeführt, um das Arbeitsumfeld effizienter zu gestalten.

Die im Rahmen eines Leasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen (z. B. Spielfelder und Außenanlagen) des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, das Jugendhaus sowie die WLAN-Anlage im SIGNAL IDUNA PARK. Zusätzlich wurden durch die Neuanwendung des IFRS 16 die Fanshops von Borussia Dortmund aktiviert.

Zum 30. Juni 2019 sind folgende Nutzungsrechte in den korrespondierenden Bilanzposten enthalten:

in TEUR	Nettobuchwerte 30.06.2019
Gebäude	7.077
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.181
	9.258

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte enthalten, die bis zum 30. Juni 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden. Das Vorjahr wies Nettobuchwerte in Höhe von TEUR 6.028 aus, davon entfallen TEUR 3.931 auf Gebäude und TEUR 2.097 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Leasinggeber werden, unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen, als kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen.

Die Nutzungsrechte wurden im Berichtszeitraum mit TEUR 3.063 abgeschrieben. Diese Aufwendungen sind in der Position Abschreibungen enthalten.

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 599 und sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Posten Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Für das Trainingsgelände Dortmund-Brackel besteht eine Kaufoption zum Zeitpunkt der Beendigung des Leasingverhältnisses im Jahre 2023.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2017	249.921	60.815	310.736
Zugänge	4.474	3.169	7.643
Abgänge	259	384	643
Stand 30. Juni 2018	254.136	63.600	317.736
Zugänge	2.887	13.843	16.730
Abgänge	0	736	736
Stand 30. Juni 2019	257.023	76.707	333.730
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2017	89.267	36.805	126.072
Zugänge	5.972	5.184	11.156
Abgänge	0	185	185
Stand 30. Juni 2018	95.239	41.804	137.043
Zugänge	5.771	7.052	12.823
Abgänge	0	137	137
Stand 30. Juni 2019	101.010	48.719	149.729
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2017	160.654	24.010	184.664
Stand 30. Juni 2018	158.897	21.796	180.693
Stand 30. Juni 2019	156.013	27.988	184.001

(3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die Beteiligung (33,33 %) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit ihrem Abschluss zum 31. Dezember 2018:

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Langfristige Vermögenswerte	606	486
Kurzfristige Vermögenswerte	462	535
Langfristige Schulden	102	63
Kurzfristige Schulden	177	210
Nettovermögen	789	748
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	263	250
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2018 erhaltene Dividende	0	0
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	322	309
Umsatzerlöse	3.947	3.791
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	41	38
Gesamtergebnis (33,33 %)	13	13
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	13	13

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	143	-25
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-242	-175
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	39	-116
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-60	-316

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanzanlagen betreffen langfristige, verzinsliche Darlehen, die als Kredite und Forderungen zu klassifizieren sind.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 28.

Korrespondierend zu der Rückerstattungsverbindlichkeit zu Textziffer 13 wird mit der Anwendung von IFRS 15 ein Vermögenswert im Zusammenhang mit Produkten, die mit dem Recht auf Rückgabe verkauft werden, auf Grundlage der erwarteten Retouren aktiviert. Der Vermögenswert für das Recht zur Rückholung von Produkten belief sich zum 30. Juni 2019 auf TEUR 21.

**(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
und sonstige finanzielle Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 39.804.

Davon entfallen TEUR 1.020 (Vorjahr TEUR 2.520) auf die sonstigen finanziellen Forderungen und

TEUR 38.784 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 60.114).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 32.641 (Vorjahr TEUR 55.256) enthalten.

Langfristig

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.743	39.653

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten

Anschaffungskosten bewertet. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 28.

Kurzfristig

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.893	21.961
Abzüglich: Wertberichtigungen	-1.852	-1.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	29.041	20.461
Sonstige finanzielle Forderungen	1.020	2.320
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0	200
	30.061	22.981

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit

von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 28.

(6) Vorräte

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Vorratsvermögen/Handelswaren	5.235	5.992
Abzüglich Wertminderungen	-666	-404
Vorratsvermögen – netto	4.569	5.588

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 553 (Vorjahr TEUR 384).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	55.865	59.464

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

(8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum „niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet“, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung erlöst wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen oder der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Verkäufe von Transferrechten in einer der nächsten Wechselperioden beziehen, wurden langfristige immaterielle Vermögenswerte

mit Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 13.809 (Vorjahr TEUR 20.362) auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – gleichbedeutend mit dem zu realisierenden Transfererlös nach Abzug von Transaktionskosten – abgeschrieben und in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich auf TEUR 21.034 (Vorjahr TEUR 31.072). Die außerplanmäßige Wertminderung wurde innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen.

(9) Eigenkapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 26. November 2018 Folgendes beschlossen:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017/2018 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 26.404.743,83 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 20.885.877,83 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde am 29. November 2018 ausbezahlt.

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2018/2019 eine Dividende von EUR 0,06 (Vorjahr EUR 0,06) je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundka-

pital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt; die Anzahl der ausgegebenen sowie der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Aktien in Stück	Ausgegeben	Eigene Aktien	Im Umlauf befindlich
Anfangsbestand 01. Juli 2017	92.000.000	-18.900	91.981.100
Veränderung des Bestands eigener Aktien		0	
zum 30. Juni 2018	92.000.000	-18.900	91.981.100
Veränderung des Bestands eigener Aktien		0	
zum 30. Juni 2019	92.000.000	-18.900	91.981.100

In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 15.100 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter, effektiver Aktienurkunden veräußert. Zum Bilanzstichtag befanden sich 18.900 Stückaktien im Bestand. Diese stellten 0,021 Prozent des Grundkapitals dar.

Die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat am 24. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2010 in Höhe von EUR 137.500,00 aufzuheben und gleichzeitig eine neue Ermächtigung dafür zu erteilen, das Grundkapital einmalig oder mehrmals bis zum 23. November 2019 um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile.

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Eigenkapital der Aktionäre	354.919	343.585
Anteil am Gesamtkapital	70,97 %	70,75 %

(10) Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2019 bilanzierten Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.671 beinhalten Prozess- und Haftungsrisiken für Klageverfahren.

Die Prognose zum Ausgang von Klageverfahren kann nicht sicher bestimmt werden, sodass hierbei Unsicherheiten in Bezug auf die Höhe der zu erwartenden Verpflichtung bestehen. Um den eventuellen Verlust zu schätzen, berücksichtigte der Konzern die Einschätzung von Rechtsberatern sowie die Erfahrung des Konzerns und Dritter in vergleichbaren Fällen.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden eine Erhöhung des Streitwertes in Höhe von TEUR 100 sowie eine Erhöhung der Prozesskosten in Höhe von TEUR 432 vorgenommen.

Borussia Dortmund gewann zwar die erste Instanz des Rechtstreites, gegen das Urteil wurde jedoch vom Kläger Berufung eingelegt, sodass ein Ausgang des Verfahrens noch nicht absehbar ist. Im Zuge dessen wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 in Anspruch genommen.

(11) Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingverhältnissen sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Bis zu 1 Jahr	3.614	2.444
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	8.428	7.370
Mehr als 5 Jahre	838	357
	12.880	10.171
Künftige Finanzierungskosten aus Leasing	-1.372	-1.476
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	11.508	8.695

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Leasing entwickelten sich wie folgt:

Verbindlichkeiten aus Leasing

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Bis zu 1 Jahr	3.127	1.969
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	7.591	6.384
Mehr als 5 Jahre	790	342
	11.508	8.695

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 62.150 (Vorjahr

TEUR 64.321), davon umfassen Transferverbindlichkeiten TEUR 48.521 (Vorjahr TEUR 54.475).

(13) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Langfristig		
Sonstige	7.204	2.550
	7.204	2.550
Kurzfristig		
Sonstige Steuern	8.106	11.334
Sonstige	25.549	23.325
	33.655	34.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	40.859	37.209

Die langfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf Grund der gestiegenen Gehälter der Lizenzspieler um TEUR 4.654. Zudem sind in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Rückerstattungsverbindlichkeiten in der Höhe von TEUR 38 berücksichtigt. Die Rückerstattungs-

verbindlichkeit bezieht sich auf das Recht des Kunden, Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Zum Verkaufszeitpunkt wird für die Produkte, bei denen mit einer Retoure gerechnet wird, eine Rückerstattungsverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des Umsatzes erfasst.

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018*
Langfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	12.799	10.150
Versicherungsbeiträge	16	85
Sonstige Vorauszahlungen	1.072	102
	13.887	10.337
Kurzfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	10.274	10.803
Versicherungsbeiträge	713	667
Sonstige Vorauszahlungen	4.039	2.987
	15.026	14.457

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Langfristig		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	0	4.000
Vorauszahlungen von Veranstaltungen	0	1
	0	4.001
Kurzfristig		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	4.000	4.000
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	16.718	16.715
Vorauszahlungen von Sponsoren	3.365	843
Sonstige Vorauszahlungen	1.391	3.135
	25.474	24.693

Mit Vertrag vom 18. Juni 2008 wurde der Lagardère Sports Germany GmbH, Hamburg (ehemals: SPORT-FIVE GmbH & Co. KG), die Vermarktung von Borussia Dortmund im Rahmen eines Agenturlizenzvertrages

übertragen. Die im Voraus vereinnahmte Lizenzgebühr wird passivisch abgegrenzt und über die Vertragslaufzeit von zwölf Jahren linear aufgelöst und erfolgswirksam erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(15) Umsatzerlöse

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Spielbetrieb	44.659	42.322
Werbung	96.813	93.962
TV-Vermarktung	167.349	122.293
Transfergeschäfte	120.204	222.733
Merchandising	29.989	29.499
Conference, Catering, Sonstige	30.510	25.234
	489.524	536.043

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend im Inland erzielt. Darin enthalten sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 4.706 (Vorjahr TEUR 3.194). Die wesentlichen periodenfremde Erlöse wurden in der TV-Vermarktung sowie in dem Segment Conference, Catering, Sonstige verzeichnet. Durch Umsatzerlöse aus Transfergeschäften wurden Buchwertabgänge in Höhe von TEUR 21.262 (Vorjahr TEUR 51.221) in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 3.854 auf TEUR 7.746 und beinhalten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.377 sowie periodenfremde Erträge von TEUR 3.650 (Vorjahr TEUR 1.104), davon TEUR 2.991 aus der Auflösung von Rückstellungen.

(17) Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 1.179 auf TEUR 21.273. Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH und der BVB Merchandising GmbH.

(18) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Löhne und Gehälter	197.681	179.765
Sozialversicherungsabgaben	7.423	6.950
	205.104	186.715

Im Geschäftsjahr 2018/2019 sind TEUR 2.641 (Vorjahr TEUR 2.395) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

(19) Abschreibungen

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	79.659	87.176
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.823	11.156
	92.482	98.332

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Spielbetrieb	47.318	39.824
Werbung	25.673	24.236
Transfergeschäfte	43.612	96.981
Handel	5.981	6.832
Verwaltung	26.201	22.254
Übrige	6.125	5.693
	154.910	195.820

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten einen periodenfremden Aufwand in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 616).

(21) Finanzergebnis

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	13	13
Finanzierungserträge		
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	0	1
Zinserträge IFRS 9	291	0
Sonstige Zinserträge	136	551
	427	552
Finanzierungsaufwendungen		
Diskontierungsaufwendungen und sonstige Zinsen	-1.303	-4.528
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	-599	-360
Zinsaufwendungen IFRS 9	-230	0
	-2.132	-4.888
	-1.692	-4.323

(22) Ertragsteuern und latente Steuern

Sämtliche tatsächliche Steuerschulden in Höhe von TEUR 811 (Vorjahr TEUR 1.962) sind kurzfristig.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2018*	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2019	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Immaterielle Vermögenswerte	6.792	-6.781	0	0	11	11	0
Sachanlagevermögen	-4.198	-887	0	0	-5.085	116	-5.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenwerte	0	-28	263	0	235	235	0
Verbindlichkeiten aus LuL	-11.106	1.390	0	0	-9.716	738	-10.454
Steuerliche Verlustvorträge	8.512	3.364	0	0	11.876	11.876	0
Summe	0	-2.942	263	0	-2.679	12.976	-15.655

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

in TEUR	Stand netto zum 01.07.2017*	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2018*	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Immaterielle Vermögenswerte	-1.698	8.490	0	0	6.792	6.792	0
Sachanlagevermögen	-3.148	-1.050	0	0	-4.198	91	-4.289
Derivate	522	0	-522	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenwerte	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus LuL	0	-11.106	0	0	-11.106	0	-11.106
Steuerliche Verlustvorträge	4.324	4.188	0	0	8.512	8.512	0
Summe	0	522	-522	0	0	15.395	-15.395

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren jeweils aus der Absicherung von Zahlungsströmen.

Der Ertragsteueraufwand lässt sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Ertragsteuern		
Periode	-1.742	-2.391
Vorperiode	266	581
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorträgen	-6.306	-5.324
	3.364	4.188
	-4.418	-2.946

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 20.737) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 15.227), auf die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2018/2019	2017/2018*
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	21.809	34.651
<i>Theoretische Steuerquote in %</i>	32,81	32,81
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-7.156	-11.369
Auswirkungen aus Steuersatzänderungen		
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	2.486	1.295
Effekt durch steuerliche Ergänzungsbilanzen	0	0
Verluste des Geschäftsjahres, auf welche keine latenten Steuern gebildet wurden	0	0
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	2.928	5.596
Veränderung latenter Steuern	-2.942	951
Steuern aus Vorjahren	266	581
Steuereffekte aus Equity-Bilanzierung	0	0
Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung	-4.418	-2.946
<i>Tatsächliche Steuerquote in %</i>	20,26	8,50

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.

(23) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 55.865 (Vorjahr TEUR 59.464).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 144.525 und beinhaltet Einzahlungen aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 142.087.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung der Finanzschulden:

Überleitung der Bewegung der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate		
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30.06.2018	92.000	251.698	-113	8.695	37.209	389.489
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	0
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	-5.519	0	0	0	-5.519
Auszahlung zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	-3.281	0	-3.281
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	-5.519	0	-3.281	0	-8.800
Sonstige Änderungen						
bezogen auf Schulden						
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.650	3.650
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	6.094	0	6.094
bezogen auf Eigenkapital						
Konzernjahresüberschuss	0	17.391	0	0	0	17.391
Anpassung aus der Anwendung von IFRS 9	0	-538	0	0	0	-538
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	6.094	3.650	9.744
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	16.853	0	0	0	16.853
Bilanz zum 30.06.2019	92.000	263.032	-113	11.508	40.859	407.286

SONSTIGE ANGABEN

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

(24) Kreditrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	41.657	63.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.865	59.464

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Borussia Dortmund den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Borussia Dortmund ermittelt die erwarteten Kreditausfälle im Rahmen des „Simplified Approach“ gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung von historischen Ausfallraten. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale. Dies sind für Borussia Dortmund zum einen Forderungen aus Transfergeschäften und zum anderen sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Ticketing, Merchandising und Sponsoring entstehen. Auf Basis historischer Ausfalldaten der letzten drei Geschäftsjahre und unter Berücksichtigung von zukunftsorientierten makroökonomischen Indikatoren (Bruttoinlandsprodukt) werden Risikocluster-spezifische Ausfallraten ermittelt.

Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind. Bei diesen Ereignissen handelt es sich u. a. um Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Zugeständnisse des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Dies ist u. a. der Fall, wenn Zahlungsunfähigkeit des Schuldners festgestellt wird.

Die Forderungen aus Transfergeschäften stellen eine Risikokonzentration dar. Diese sind durch Transferrechte abgesichert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf der Basis erwarteter Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah zum 30. Juni 2019 wie folgt aus:

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Wertberichtigungen zum 01.07. nach IAS 39	1.500	417
Anpassung aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	11	0
Wertberichtigungen zum 01.07. nach IFRS 9	1.511	417
Aufwandswirksame Zuführungen	860	1.213
Ertragswirksame Auflösungen	-94	-83
Erfolgsneutrale Buchungen	-431	-47
Wertberichtigungen nach IFRS 9	6	0
Wertberichtigungen zum 30.06.	1.852	1.500

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag:

Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Noch nicht fällig	38.437	60.877
Seit weniger als 30 Tagen fällig	1.301	1.623
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	66	134
Seit mehr als 90 Tagen fällig	0	0
	39.804	62.634

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Bankguthaben sowie um kurzfristige Geldanlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Die Gelder werden von Borussia Dortmund nur bei Banken mit Investment Grade Rating hinterlegt. Die Bonität der Banken wird zudem regelmäßig auf Basis von Credit Default Swaps (CDS) überwacht.

Durch die kurze Anlagedauer und die Bonität der Banken weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein geringes Ausfallrisiko auf. Es wurden somit zum 30. Juni 2019 keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses), aufgeteilt in die von Borussia Dortmund festgelegten Forderungsklassen zum 30. Juni 2019:

in TEUR	Bruttobuchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	28.175	0,05	14
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.146	0,05	3
Gesamt	34.321		17

(25) Zinsänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2019 waren lediglich fest verzinsliche originäre Finanzinstrumente im Bestand von Borussia Dortmund. Davon unterliegen lediglich Finanzinstrumente, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeit-

wert bewertet werden, einem Zinsänderungsrisiko. Hierzu wird auf die Angaben der zum Factoring vorgesehenen Forderungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unter Textziffer 28 verwiesen.

Buchwerte der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2019		30.06.2018	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	41.657	0	63.350	0
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	11.508	0	8.695	0

(26) Nettoergebnis

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von

Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten

Bewertungskategorie IAS 39

in TEUR	2017/2018
Kredite und Forderungen	1.682
davon Zinsergebnis	552
Finanzielle Verbindlichkeiten	-4.888
davon Zinsergebnis	-4.888
Nettoergebnis aus Finanzinstrumente	-3.206
davon Zinsergebnis	-4.336

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	2018/2019
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-923
davon Zinsergebnis	-156
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	58
davon Zinsergebnis	61
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-1.610
davon Zinsergebnis	-1.610
Nettoergebnis aus Finanzinstrumente	-2.475
davon Zinsergebnis	-1.705

(27) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2019

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2019/2020	3.614	94.305	97.919
2020/2021	2.572	5.159	7.731
2021/2022	2.448	3.485	5.933
2022/2023	2.569	60	2.629
2023/2024	858	0	858
2024 und darüber hinaus	818	0	818
	12.879	103.009	115.888

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2018

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2018/2019	2.444	54.597	57.041
2019/2020	2.210	9.668	11.878
2020/2021	1.511	56	1.567
2021/2022	1.511	0	1.511
2022/2023	2.138	0	2.138
2023 und darüber hinaus	357	0	357
	10.171	64.321	74.492

**(28) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen
und Bewertungskategorien**

Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IAS 39 auf die Bilanzposten
nebst Angabe der Zeitwerte zum 30 Juni 2018 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	Buchwert 30.06.2018	Zeitwert 30.06.2018
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		
Kredite und Forderungen	71	71
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen		
Kredite und Forderungen	39.653	39.653
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen		
Kredite und Forderungen	23.626	23.626
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Kredite und Forderungen	59.464	59.464
	122.814	122.814

in TEUR	Buchwert 30.06.2018	Zeitwert 30.06.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Schulden	0	0
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate	0	0
Sonstige	2.550	2.550
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	6.726	7.478
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL		
Sonstige finanzielle Schulden	9.724	9.724
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Schulden	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	1.969	1.969
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL		
Sonstige finanzielle Schulden	54.597	54.597
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Schulden	34.659	34.659
	110.225	110.977

Durch Überleitung des IAS 39 auf IFRS 9 zum 30. Juni 2019 wurden die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 an der Bilanzgliederung neu ausgerichtet. Die Neuausrichtung der einzelnen Klassen und

Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte zum 30. Juni 2019 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2019	Zeitwert 30.06.2019
Aktiva		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	52	52
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	5.263	5.263
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	30.061	30.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.865	55.865
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert		
Forderungen zum Factoring vorgesehen	4.480	4.480
Gesamt	95.721	95.721

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2019	Zeitwert 30.06.2019
Passiva		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	8.381	8.963
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	1.500	1.500
Sonstige Verbindlichkeiten aus LuL	7.204	7.204
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	3.127	3.163
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	60.650	60.650
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.655	33.655
Gesamt	114.517	115.135

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen keine Umgliederungen vor. Der beizulegende Zeitwert aller oben genannten Finanzinstrumente ist Level 2.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst bzw. sind verzinslich. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden gem. den Bestimmungen des IFRS 9 aufgrund des Geschäftsmodells ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch Abzinsung der Zahlungsströme. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Dazu

erhält Borussia Dortmund vom Factorer regelmäßig einen individuellen kalkulatorischen Abzinsungssatz (zum 30. Juni 2019 i. H. v. 2,85 Prozent). Somit würde der beizulegende Zeitwert im selben Verhältnis steigen (sinken), wenn der Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre. Da die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts in der GuV erfasst werden, zeigt die folgende Tabelle die Ergebnisauswirkung zum Bilanzstichtag:

in TEUR	
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen 01. Juli 2018	32.175
Zugang	4.750
Abgang	-32.175
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	261
Sonstige Veränderungen durch Erstanwendung	-531
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen 30.06.2019	4.480

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag

veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

(29) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien

ermittelt. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

(30) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl

die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der BVB Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 34 und 36 verwiesen.

Related Party Disclosures

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund		
Ertrag aus Vermietung	329	329
Ertrag aus sonstigen Leistungen	384	398
Ertrag aus Ticketverkäufen	10	4
Zinserträge	0	4
Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	6.099	5.121
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	5.273	4.389
Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	300	258

in TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	0	200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	451	0
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	1.335	599

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der BVB Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle

(Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen) in Höhe von TEUR 244 (Vorjahr TEUR 290) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.06.2019 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen	972	429	418	125
Vermarktungsentgelte	58.311	21.962	23.777	12.572
Sonstige Verpflichtungen	3.746	907	1.845	994
	63.029	23.298	26.040	13.691
Bestellobligo	147.450	72.850	74.600	0

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 1.045 als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

30.06.2018 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen	5.986	1.542	3.331	1.113
Vermarktungsentgelte	130.773	22.657	66.301	41.815
Sonstige Verpflichtungen	1.754	836	769	149
	138.513	25.035	70.401	43.077
Bestellobligo	64.650	37.450	27.200	0

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden gem. IAS 17.35 (c) TEUR 2.003 als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

Die Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verhältnissen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws. Das Bestellobligo bezieht sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte. Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2019 variable

Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 57.236, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 31.983.

(32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Transfergeschäfte

Borussia Dortmund hat sich mit dem französischen Meister Paris St. Germain auf einen Transfer von Abdou Diallo verständigt. Er wechselte mit sofortiger Wirkung.

Auch Sebastian Rode verlässt Borussia Dortmund und wechselt zum Ligakonkurrenten Eintracht Frankfurt.

Alexander Isak spielt ab der Saison 2019/2020 für den spanischen Erstligisten Real Sociedad.

Leihweise verlässt auch Jeremy Toljan Borussia Dortmund und spielt in der Saison 2019/2020 für den italienischen Club US Sassuolo Calcio.

André Schürrle wechselt auf Leihbasis mit anschließender Kaufoption in die russische Liga zu Spartak Moskau.

Auch Maximilian Philipp verlässt Borussia Dortmund und wechselt in die russische Liga zu Dynamo Moskau.

Shinji Kagawa wechselt zum spanischen Klub Real Saragossa in die Segunda División.

Ömer Toprak wird in der Saison 2019/2020 an den SV Werder Bremen ausgeliehen.

Investitionen

Noch vor Beginn des neuen Geschäftsjahres konnte Borussia Dortmund vier Neuverpflichtungen für die kommende Saison 2019/2020 vermelden.

Der 26-jährige Nico Schulz von der TSG Hoffenheim soll in der anstehenden Spielzeit das Mittelfeld verstärken. Ebenso Thorgan Hazard, der vom Ligakonkurrenten Borussia Mönchengladbach wechselt. Leverkusens Nationalspieler Julian Brandt soll auf mehreren Offensivpositionen eingesetzt werden. Alle unterzeichneten einen bis zum 30. Juni 2024 datierten Arbeitsvertrag.

Auch Mats Hummels, der bereits von 2008 bis 2016 für Borussia Dortmund gespielt hat, wird zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund zurückkehren und unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Spielbetrieb

Die Mannschaft startete am 03. Juli 2019 in das Training für die kommende Saison 2019/2020. Vom 15. bis 21. Juli 2019 war Borussia Dortmund abermals in den USA zu Gast.

Mit einem 3:1-Sieg konnte man sich dort gegen die Seattle Sounders durchsetzen. Auch das zweite Testspiel gegen den FC Liverpool gewann Borussia Dortmund mit 3:2.

Vom 27. Juli 2019 bis zum 02. August 2019 gastierte Borussia Dortmund in der Schweiz in Bad Ragaz. Im Rahmen des Trainingslagers bestritt die Mannschaft ein Testspiel gegen Udinese Calcio und ein Testspiel gegen den FC St. Gallen.

Die offizielle Saisoneroöffnung mit Mannschaftsvorstellung und Rahmenprogramm fand am 04. August 2019 im und rund um den SIGNAL IDUNA PARK statt. Ende Juni 2019 veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga die Spielpläne für die kommende Saison 2019/2020. Borussia Dortmund startet am 17. August 2019 mit einem Heimspiel gegen den FC Augsburg.

Im DFB-Pokal traf die Mannschaft am 09. August 2019 in Düsseldorf auf den Drittligisten KFC Uerdingen und zog mit einem 2:0-Sieg in die nächste Runde ein.

Lucien Favre

Borussia Dortmund hat sich vorzeitig mit dem Cheftrainer Lucien Favre über die Vertragsverlängerung seines am 30. Juni 2020 auslaufenden Cheftrainervvertrags bis zum 30. Juni 2021 geeinigt.

Supercup

Am 03. August 2019 fand der DFL-Supercup im SIGNAL IDUNA PARK statt.

Borussia Dortmund sicherte sich mit einem 2:0 gegen den FC Bayern München den 1. Titel der Saison 2019/2020 vor heimischer Kulisse.

Dr. Werner Müller

Borussia Dortmund trauert um Dr. Werner Müller. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates von Borussia Dortmund ist am 15. Juli 2019 im Alter von 73 Jahren in Essen verstorben. Seit 2006 gehörte Dr. Müller dem Beirat von Borussia Dortmund an, seit dem 24. November 2014 war er Mitglied des Aufsichtsrates und seit dem 23. November 2015 stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums.

Sonstiges

Die Sommer-Transferperiode der Fußball-Bundesliga endet zwei Tage später als üblich. Die Klubs dürfen demnach in der Saison 2019/2020 bis zum Montag, dem 02. September, auf dem Transfermarkt aktiv sein.

Zur neuen Bundesliga-Saison sublizenziiert der aktuelle Rechthehalter Eurosport die Live-Übertragungsrechte an Bundesliga-Spielen an den Streaming-Anbieter DAZN. Im Rahmen einer marktübergreifenden Partnerschaft haben beide Sender mit Zustimmung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH eine Vereinbarung in Bezug auf die Bundesliga getroffen, die jeweils 45 Spiele der Saisons 2019/2020 und 2020/2021 umfasst. Die Kooperation bezieht sich auf Übertragungen in Deutschland und Österreich.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Borussia Dortmund für die Saison 2018/2019 wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite <https://verantwortung.bvb.de> ab dem 31. Oktober 2019 zugänglich gemacht.

Nachfolgend werden Angaben aufgrund deutscher handelsrechtlicher Besonderheiten gemäß § 315 e HGB dargestellt, soweit diese nicht in den vorstehenden Erläuterungen enthalten sind.

(33) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter

	2018/2019	2017/2018
Gesamt	833	804
davon sportliche Abteilung	269	257
davon Auszubildende	16	18
davon Übrige	548	529

(34) Geschäftsführung

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.900	1.723
Sonstige Vergütung	38	44
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	934	784
Sonstige Vergütung	69	68
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	871	283
Sonstige Vergütung	52	17
	3.864	2.919

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2018/2019 Bezüge gem. IAS 24.17 (a) erhalten.

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr TEUR 788), Thomas Treß erhielt aufgrund des Jahresergebnisses

erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr TEUR 314), und Carsten Cramer erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr TEUR 336).

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 20) angefallen.

(35) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

in TEUR	2018/2019	2017/2018
Abschlussprüfungsleistungen	220	189
Andere Bestätigungsleistungen	93	133
Steuerberatungsleistungen	6	3
Sonstige Leistungen	392	129

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren sowie die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes.

Die KPMG AG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens

und der DFL-Lizenzierungsordnung. Ferner wurden Steuerberatungsleistungen in Verbindung mit der Beratung und Würdigung von Einzelsachverhalten seitens der KPMG erbracht und der gesonderte nicht-finanzielle Konzernbericht geprüft.

Die im Vorjahr bereits begonnene Beratung hinsichtlich der Datenschutzgrundverordnung sowie der Auswahl eines neuen ERP-Systems wurde intensiviert und im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen. Dies führte zu höheren Ausgaben in den sonstigen Leistungen.

(36) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018/2019 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, die ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2018/2019 in TEUR (Die Mitglieder haben im Geschäftsjahr 2018/2019 sämtliche Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.)

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2019)

Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
--	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2019)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrates der Salling Group A/S, Braband, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark (bis 13.03.2019)	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	--	---

(37) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH sowie für die BVB Event & Catering GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

(38) Mitgeteilte Beteiligungen
(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2019 bestehen Beteiligungen an unserer Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 04. April 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 27. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 16. März 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co.

KGaA am 09. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt, ferner, dass der Dimensional Holdings Inc. davon ein Stimmrechtsanteil von 2,98 Prozent (2.745.825 Aktien) gemäß § 34 WpHG zuzurechnen ist und ein Stimmrechtsanteil von 0,03 Prozent aus dem Halten von Instrumenten (Right of recall), betreffend 24.836 Aktien, gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG besteht.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 26. Februar 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 20. Februar 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

(39) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 10. Sep-

tember 2018 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.bvb.de/aktie zugänglich gemacht.

Dortmund, 13. August 2019

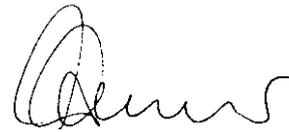
Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien („Borussia Dortmund“) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Bewertung der Spielerwerte sowie die Vollständigkeit und die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Immaterielle Vermögenswerte) sowie zu den Erläuterungen zur Konzernbilanz (Abschnitt (1) Immaterielle Vermögenswerte, (8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie (12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von EUR 161,4 Mio ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Spielerwerte durch Zugänge von EUR 130,4 Mio, Abgänge von EUR 2,5 Mio, Abschreibungen von EUR 71,6 Mio und Umbuchungen von EUR 14,3 Mio auf nunmehr EUR 161,4 Mio erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 48,5 Mio Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften.

Im Geschäftsjahr wurde die Bilanzierung von Beraterhonoraren, Vermittlungsprovisionen und sonstigen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, retrospektiv angepasst. Diese werden nunmehr als immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Der Ermittlung der Anschaffungskosten von Spielerwerten liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden und dem aufnehmenden Verein sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielern und Spielerberatern zugrunde. Es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass aufgrund der Heterogenität und der Komplexität der Vertragsklauseln die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des immateriellen Vermögenswerts sowie der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht angemessen erfolgt.

Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der

immateriellen Vermögenswerte und der Transferverbindlichkeiten sowie der Vollständigkeit der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zu den erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen der wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit gewürdigt.

Ferner haben wir die Zulässigkeit der Änderung der Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Bilanzierung der Beraterhonorare, Vermittlungsprovisionen und sonstigen Aufwendungen bei Vertragsverlängerungen oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern beurteilt. Wir haben die sich aus der retrospektiven Änderung der Bilanzierung ergebenden Auswirkungen auf die einzelnen Posten des Vorjahresabschlusses sowie die notwendigen Angaben im Konzernanhang gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen bestehenden Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2018/2019 Bedingungen eingetreten sind, die nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften ausgelöst haben und eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und die Angemessenheit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Bewertung der Spielerwerte und der damit verbundenen Transferverbindlichkeiten erfolgte angemessen.

Der Bestand und die Genauigkeit der Transferforderungen sowie der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und Ertrags- und Aufwandsrealisierung) sowie zu den Erläuterungen zur Konzernbilanz (Abschnitt (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen) und den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung (Abschnitt (15) Umsatzerlöse).

DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Zusätzlich zu den bilanzierten Spielerwerten wirken sich die Transferverträge auf Forderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften aus. Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von EUR 32,6 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften belaufen sich im Geschäftsjahr 2018/2019 auf EUR 120,2 Mio.

Seit dem 1. Juli 2018 hat Borussia Dortmund IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden anzuwenden, der ein fünfstufiges Modell für die Umsatzrealisierung vorsieht. Der Übergang auf den neuen Standard erfolgte unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode.

Aufgrund der Heterogenität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften komplex und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus

Transfergeschäften und die damit verbundenen Umsatzerlöse zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 haben wir einen Schwerpunkt unserer Prüfungshandlungen auf die Übereinstimmung der von Borussia Dortmund angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Realisierung von Umsatzerlösen aus Transfergeschäften mit dem fünfstufigen Modell des IFRS 15 für die Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden gelegt.

Bezüglich der Spielerabgänge der Lizenzabteilung haben wir den Bestand der Transferforderungen und Umsatzerlöse durch Einsichtnahme in die wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge sichergestellt. Die Genauigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Umsatzerlöse wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Bei der Einsichtnahme der abgeschlossenen Transferverträge wurde ein Hauptaugenmerk auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die Angemessenheit der Periodenabgrenzung von Forderungen und den dazugehörigen Umsatzerlösen zu beurteilen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Transferforderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften erfolgte angemessen.

Die Vollständigkeit und die Genauigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernanhang unter den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung (Abschnitt (18) Personalaufwand).

DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonderzahlungen. Aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Personalaufwendungen der Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell

geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen sowie individuellen Aufhebungsvereinbarungen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte Verträge eine Konsistenzprüfung mit den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen geführt hätten. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen wurden angemessen als Personalaufwendungen der Lizenzabteilung erfasst.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts, des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unserer jeweiligen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernab-

schluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesent-

liche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmertätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prü-

fungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. November 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 als Konzernabschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Fischer.

Dortmund, den 13. August 2019
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fischer
Wirtschaftsprüfer

gez. Huperz
Wirtschaftsprüfer



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 13. August 2019

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

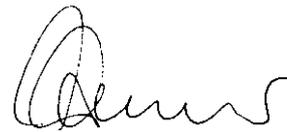
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



IMPRESSUM

Herausgeber

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund

Internet

www.bvb.de/aktie

E-Mail

aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich

Marcus Knipping, Mark Stahlschmidt

Gestaltung

Uwe W. Landskron
K-werk Kommunikationsdesign
www.K-werk.de

Fotos

Alexandre Simoes
firo sportphoto

Druck

Lensing Druck GmbH & Co. KG
Feldbachacker 16
44149 Dortmund

FINANZKALENDER

14. November 2019

Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts – Q1 Geschäftsjahr 2019/2020

25. November 2019

Ordentliche Hauptversammlung 2019

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.bvb.de/aktie

